

Jahresbericht 2020

Zahlen und Daten zur Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

**NIEDERÖSTERREICHS
BAUERN. EINE KAMMER.**

Verlass di drauf!

2020

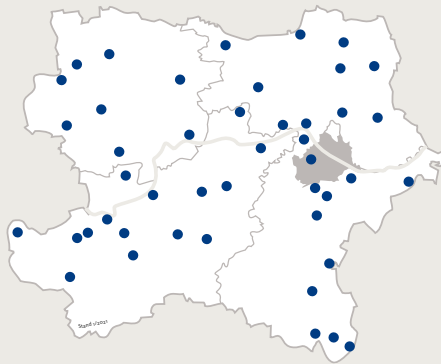
MIT ABSTAND

DIE PERSÖNLICHSTE BERATUNG.



meine.nv.at

Zusammenhalt ist keine Frage der Nähe. Auch jetzt sind alle unsere Mitarbeiter rund um die Uhr für Sie im Einsatz. Gemeinsam schaffen wir das. Persönlich oder mit der **Meine-NV-App**.



Die Niederösterreichische
Versicherung

Niederösterreichs Bauern. Eine Kammer. Verlass di drauf!

Niederösterreichs Bäuerinnen und Bauern, ebenso wie die Funktionärinnen und Funktionäre und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer Niederösterreich übernehmen sehr viel Verantwortung. Durch diese Einsatzbereitschaft haben wir auch im vergangenen Jahr unsere heimische Land- und Forstwirtschaft auf allen Ebenen maßgeblich mitgestaltet.

2020 war ein außerordentliches und sehr herausforderndes Jahr. Das Coronavirus hat unser Leben stark verändert und auf den Kopf gestellt. Doch trotz aller Schwierigkeiten, die diese Krise für uns bringt, können wir daraus auch wichtige Lehren ziehen. So hat uns die Covid-19-Pandemie vor Augen geführt, dass die Land- und Forstwirtschaft eine hoch systemrelevante Branche ist. Es sind die Bäuerinnen und Bauern, die tagtäglich die Versorgung mit Lebensmitteln sicherstellen. Und die Krise hat uns auch gezeigt, wie wertvoll eine starke und solide Interessenvertretung ist. Die Landwirtschaftskammer war in der Phase der Unsicherheit voll einsatzfähig und vom ersten Tag der Coronakrise an durchgängig erreichbar. Wir haben trotz aller notwendigen Einschränkungen unsere Aufgaben erfüllt – für die Bäuerinnen und Bauern genauso wie für die Gesellschaft.

Dieses bewährte und stabile Fundament gilt es zu erhalten. Am 1. März 2020 haben wir mit der Landwirtschaftskammerwahl den Grundstein für die nächsten fünf Jahre gelegt. In unserem Zukunftsplan 2020 bis 2025 haben wir festgelegt, in welche Richtung es gehen soll und welche Themen wir in den nächsten Jahren aufgreifen wollen. Unser Auftrag ist klar: Es geht darum, den Bäuerinnen und Bauern den Rücken zu stärken, Perspektiven zu schaffen, dafür zu kämpfen, dass es klare Rahmenbedingungen für die Zukunft gibt und dort unter die Arme zu greifen, wo Unterstützung benötigt wird. Unsere Devise dabei lautet: „Niederösterreichs Bauern. Eine Kammer. Verlass di drauf!“

Dieser Jahresbericht gibt einen Überblick über die vielfältigen Leistungen und Aktivitäten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich im Jahr 2020. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Zurückblicken und versprechen Ihnen, dass Sie sich auch in Zukunft auf uns verlassen können.



Abg. z. NR Johannes
Schmuckenschlager
Präsident



DI Franz Raab
Kammerdirektor


Johannes Schmuckenschlager
Präsident


Franz Raab
Kammerdirektor

INHALTSVERZEICHNIS

Die Struktur, die Ausschüsse und Arbeitsgruppen der LK.....	5
Die Vollversammlung der LK 2015 bis 2020	6
Zukunftsplan 2020-2025.....	8
Die Bilder des Jahres.....	10
Initiativen der LK im Überblick.....	20
Niederösterreichs Land- und Forstwirtschaft in Zahlen.....	24
Bildung und Weiterbildung in Zahlen	30
Bildungswerkstatt Mold	32
INVEKOS	33
Organisation	34
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	35
Pflanzenproduktion	36
Tierhaltung.....	39
Forstwirtschaft.....	42
Betriebswirtschaft, Technik und Energie	44
Bildung, Bäuerinnen und Jugend.....	46
Recht, Steuer und Soziales.....	48
Futtermittellabor	50
lk projekt.....	51
Bezirksbauernkammern: Die Servicestellen in NÖ	52
Ehrentafel	74
Auszeichnungen	75

Impressum

Herausgeber: Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Für den Inhalt verantwortlich: Kammerdirektor DI Franz Raab
Redaktion: Ing. Daniela Morgenbesser, DI Christina Spangl, DI Ulrike Raser, BEd;
DI Paula Pöchlauer-Kozel, DI Bernadette Laister
Layout: Anneliese Lechner, MA; Anna Gindl, Eva Kail
Illustration: Eva Kail
Fotos Vorwort: LK NÖ/Gerald Lechner
Druck: Gugler, Melk
Erschienen im April 2021

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.
Alle Angaben erfolgten mit größter Sorgfalt, Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen.



DIE STRUKTUR der Landwirtschaftskammer

Präsidium Tel. 05 0259 29010, praesidium@lk-noe.at
Präsident Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager
Vizepräsidenten Andrea Wagner, Ing. Lorenz Mayr
Präsidialsekretär Dir. DI Ernst Großhagauer

Kammerdirektion DW 29020, kadion@lk-noe.at
Kammerdirektor DI Franz Raab
Kammerdirektor-Stellvertreter Dr. Martin Jilch
Direktionssekretär DI Manfred Steinkellner

- INVEKOS, DW 29400, DI Andreas Schlager
- Bildungswerkstatt Mold, DW 29500, DI Angela Schmid

Organisation DW 21000, organisation@lk-noe.at
Kaufmännischer Dir. Dr. Martin Karner, CEFA

- Finanzen, Controlling
- Personal
- Organisation und Verwaltung
- EDV

Pflanzenproduktion DW 22000, pflanzenproduktion@lk-noe.at
Dir. Dipl.-HLFL-Ing. Manfred Weinhappel

- Ackerbau und Grünland
- Weinbau
- Obstbau
- Garten- und Gemüsebau
- Pflanzenschutz

Tierhaltung DW 23000, tierhaltung@lk-noe.at
Dir. Dr. Andreas Moser

- Tierzucht und Tiergesundheit
- Nutztierhaltung und Weidewirtschaft
- Milchwirtschaft
- Qualitätssicherung
- Fütterung und Futtermittellabor

Forstwirtschaft DW 24000, forst@lk-noe.at
Dir. DI Werner Löffler

- Waldbewirtschaftung
- Forstberatung

Betriebswirtschaft, Technik DW 25000,
betriebswirtschaft@lk-noe.at
Dir. DI Wolfgang Weichselbraun

- Betriebswirtschaft
- Förderung

- Technik und Energie
- Bauberatung

Bildung, Bäuerinnen, Jugend DW 26000, bildung@lk-noe.at
Dir. DI Elfriede Schaffer, MSc

- Beratung, LFI
- Landjugend
- Lehrlings- und Fachausbildungsstelle
- Bäuerinnen, Direktvermarktung
- Betriebsrestaurant „Zum Landwirt“

Recht, Steuer, Soziales DW 27000, recht@lk-noe.at
Kammerdirektor-Stellvertreter Dr. Martin Jilch

- Recht
- Steuer
- Sozial- und Arbeitsrecht

Agrarkommunikation DW 28000, agrarkommunikation@lk-noe.at
Dir. Ing. Daniela Morgenbesser (ab 1.1.2021)

- Presse und Marketing
- Gesellschaftsdialog
- Informationsdesign

Die Ausschüsse der LK

Die Beratung und Diskussionen über aktuelle Angelegenheiten geschehen in Ausschüssen, deren Mitglieder von der Vollversammlung gewählt wurden.

- Hauptausschuss
- Kontrollausschuss
- Ausschuss für Pflanzenbau, Gemüse- und Gartenbau
- Ausschuss für Wein- und Obstbau
- Ausschuss für Vieh- und Milchwirtschaft
- Ausschuss für Forstangelegenheiten
- Ausschuss für Betriebswirtschaft, Technik und Energie
- Ausschuss für Bildung, Bäuerinnen und Jugend
- Ausschuss für Recht, Steuer, Soziales, Umwelt und Naturschutz
- Verwaltungsausschuss des Pensionsfonds

Die Arbeitsgruppen der LK

Zur Vertiefung verschiedenster Themen wurden in der LK Arbeitsgruppen eingerichtet. Sie stehen den Ausschüssen beratend zur Seite.

- Arbeitsgruppe Bio Landbau
- Arbeitsgruppe Milch
- Arbeitsgruppe Rindfleischproduktion
- Arbeitsgruppe Schweine

VOLLVERSAMMLUNG

der Landwirtschaftskammer der Funktionsperiode 2020 bis 2025

Fotos: Philipp Monihart; Privat (UBV)



Liane Bauer, NÖ Bauernbund

Viendorf 108, 2013 Viendorf
E-Mail: l.bauer@bauerkartoffel.at



Andreas Boigenfürst, NÖ Bauernbund

Amelsdorf 6, 3713 Burgschleinitz-Kühnring
E-Mail: andreas.boigenfuerst@gmx.at



Karl Braunsteiner, NÖ Bauernbund

Warth 4, 3203 Rabenstein an der Pielach
E-Mail: diebraunis@aon.at



Franz Xaver Broidl, NÖ Bauernbund

Obmann der Österreichischen Jungbauernschaft
Am Anger 8a/1, 3550 Langenlois
E-Mail: fx.broidl@gmx.at



Hubert Buchinger, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband

Wieserhöhe 45, 3340 Waidhofen an der Ybbs
E-Mail: hubert.buchinger@gmx.at



Ing. Johannes Denner, NÖ Bauernbund

Stronsdorf 29, 2153 Stronsdorf
E-Mail: hannes.denner@aon.at



Andreas Ehrenbrandtner, NÖ Bauernbund

Obmann der ARGE Meister NÖ
Urtal 22, 3352 St. Peter in der Au
E-Mail: andreas0711@gmx.net



Franz Fischer, NÖ Bauernbund

Obmann NÖ Waldverband
Zemmendorf 1, 3820 Raabs an der Thaya
E-Mail: ffischer@aon.at



Martin Frühwirth, NÖ Bauernbund

Etlas 11/1, 3925 Arbesbach
E-Mail: martin.frueh@aon.at



Paul Glasner, NÖ Bauernbund

Teichmanns 1, 3623 Kottes-Purk
E-Mail: paul.glassner@aon.at



Annette Glatzl, NÖ Bauernbund

Weinberg 2, 2823 Pitten
E-Mail: glatzl.a@aon.at



Josef Haider, NÖ Bauernbund

Gmaining 4, 3663 Laibach am Ostrong
E-Mail: biohaider@aon.at



Dipl.-HLFL-Ing. Heinrich Hartl, NÖ Bauernbund

Trumauer Straße 24, 2522 Oberwaltersdorf
E-Mail: office@weingut-hartl.at



Anita Heigl, NÖ Bauernbund

Pernegg 2, 3345 Göstling an der Ybbs
E-Mail: anitaheigl@gmx.at



Dipl.-Ing. Daniel Heindl, NÖ Bauernbund

Mitterbach 2, 3193 St. Aegydt am Neuwalde
E-Mail: daniel-heindl@gmx.at



Harald Hochedlinger, NÖ Bauernbund

Zinsenswang 36, 3325 Ferschnitz
E-Mail: h.hochedlinger@gmail.com



Herbert Hochwallner, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband

Dobratal 20, 3352 St. Peter in der Au
E-Mail: zimmerei-hochwallner@kt-net.at



Ing. Viktoria Hutter, BSc, Raiffeisen-Organisation

Garolden 2, 3852 Gastern
E-Mail: viktoriahutter_waldverband@gmx.at



Lisa-Maria Kargl, Österreichischer Unabhängiger Bauernverband

Großglobnitz 4, 3910 Zwettl, Nö
E-Mail: lisa_kargl@hotmail.com



Josef Laier, NÖ Bauernbund

Oberlembach 23, 3962 Heinrichs
E-Mail: laier@gmx.at



Dr. Andreas Leidwein, NÖ Bauernbund

Hauptstraße 5, 2263 Dürnkrot
E-Mail: andreas@leidwein.at

Das Bauernparlament

Die Vollversammlung ist das niederösterreichische Bauernparlament. Ihre Abgeordneten sind die 40 Landeskammerräte, welche die Kammerzugehörigen vertreten.



Ing. Lorenz Mayr, NÖ Bauernbund
Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NÖ
Obere Dorfstraße 19, 2002 Steinabrunn
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



ÖkR DI Felix Montecuccoli, NÖ Bauernbund
Präsident der Land & Forst Betriebe Österreich
Mitterau 10, 3385 Prinzersdorf
E-Mail: felix@montecuccoli.at



Diana Müller, BA, Raiffeisen-Organisation
Bundesweinkönigin
Am Brunnen 13, 3508 Krustetten
E-Mail: diana@weingutmueeller.at



Hannes Neidl, Raiffeisen-Organisation
Obmann des NÖ Landesverbandes für Schafe und Ziegen
Grüngasse 10, 3400 Maria Gugging
E-Mail: h.neidl@gmx.at



Abg.z.NR Irene Neumann-Hartberger, NÖ Bauernbund
Präsidentin der NÖ Bäuerinnen
Frankenhof 2, 2723 Hohe Wand
E-Mail: irene.neumann-hartberger@parlament.gv.at



Ing. Christian Pleßl, NÖ Bauernbund
Harth 19, 3753 Hötzelsdorf
E-Mail: christian_plessl@gmx.at



Ing. Andreas Pum, NÖ Bauernbund
Endholz 25, 4300 St. Valentin
E-Mail: andi.pum@noe.at



Ing. Julius Schauerhuber, NÖ Bauernbund
Herrengasse 12, 3463 Stetteldorf am Wagram
E-Mail: j.schauerhuber@gmx.at



Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager, NÖ Bauernbund
Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ
Präsident des Österreichischen Weinbauverbandes
Agnesstraße 46, 3400 Klosterneuburg
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



Ing. Richard Schober, NÖ Bauernbund
Wienerstraße 11, 2191 Gaweinstal
E-Mail: mail@weingut-schober.at



Martin Steiner, NÖ Bauernbund
Dorfstraße 35, 2560 Neusiedl
E-Mail: steiner_neusiedl@gmx.net



Birgit Sterkl, NÖ Bauernbund
Wötzling 5, 3233 Kilb
E-Mail: sterklhb@aon.at



Ing. Robert Strohmaier, NÖ Bauernbund
Korning 1, 3386 Hafnerbach
E-Mail: robert.strohmaier@gmx.at



Bettina Trapl, NÖ Bauernbund
Hauptstraße 90, 2454 Sarasdorf
E-Mail: bettina.trapl@gmail.com



Gregor Übellacker, NÖ Bauernbund
Rotte Doppel 2, 3331 Sonntagberg
E-Mail: gregor.uebellacker@gmx.at



Andrea Wagner, NÖ Bauernbund
Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ
Landesbäuerin-Stellvertreterin
Pehendorf 5, 3911 Rappottenstein
E-Mail: praesidium@lk-noe.at



Franz Weingartshofer, Raiffeisen-Organisation
Hauptplatz 1, 2143 Großkrut
E-Mail: office@weingartshofer.at



Ing. Reinhard Zöchmann, NÖ Bauernbund
Präsident des Weinbauverbandes Niederösterreich
Roseldorf 29, 3714 Sitzendorf an der Schmida
E-Mail: reinhard@zoechmann.at



Michaela Zuschmann, NÖ Bauernbund
Landesbäuerin-Stellvertreterin
Untere Hauptstraße 2, 2222 Bad Pirawarth
E-Mail: m.zuschmann@aon.at

ZUKUNFTSPLAN

Das haben wir erreicht

2022

Herkunftskennzeichnung: Mit der Umsetzung der Herkunftskennzeichnung im Rahmen der Initiative „Gut zu wissen“ informieren die Gemeinschaftsverpflegungsbetriebe freiwillig und transparent über die Herkunft von Fleisch, Milch und Milchprodukte sowie Eier und die Haltungsformen der Legehennen. In Niederösterreich nehmen aktuell rd. 70 Betriebsstandorte an der freiwilligen Initiative mit externen Kontrollen teil. Dies ist der erste Schritt hin zur Umsetzung der verpflichtenden Herkunftskennzeichnung, welche im Regierungsprogramm für Milch, Fleisch und Eier festgeschrieben ist.

Kommunikation: Als erste Landes-Landwirtschaftskammer bündelt die Landwirtschaftskammer NÖ die Ressourcen in den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Gesellschaftsdialog und stellt sich mit der Abteilung Agrarkommunikation ab 1.1.2021 neu auf. Vorbereitend für das Jahr 2021 wurde eine Jahreskommunikationsplanung mit sechs Hauptthemen definiert: Versorgungssicherheit, Tierwohl, Biodiversität, Klimaschutz, GAP und Pflanzenschutz.

Klimaanpassung: Die Landwirtschaft ist Hauptbetroffener vom Klimawandel. Neue Beratungsschwerpunkte für klimafitte Kulturarten und Sorten wie z.B. Kulturanleitungen für Hirse und Sorghum wurden erstellt und beraten. Im Rahmen von Projekten wird an den zukünftigen Anforderungen an die Bewirtschaftung von Ackerbau und Grünland in Bezug auf den Klimawandel gearbeitet und Beratungsempfehlungen daraus abgeleitet. Mit Juni 2020 ist das Kompetenzzentrum Bewässerung in Betrieb gegangen.

Unternehmertum: Im November 2020 ist es gelungen, die GAP-Mittel für die neue Periode sicherzustellen. In der neuen Sozialversicherung der Selbständigen konnten die bäuerlichen Anliegen durch eine starke Vertretung umgesetzt werden. Die umgesetzte Änderung der Pauschalierungs-Verordnung hat aufgrund der vorgenommenen Anpassungen für das Kalenderjahr 2020 eine Vereinfachung für viele land- und forstwirtschaftliche Betriebe bewirkt.



Foto: Mostviertel Tourismus/schwarz-koenig.at

Biomasse und Holzverwendung: Um den Anteil an erneuerbarer Energie in Österreich zu erhöhen und ein Erreichen des 100%-Ökostrom-Zieles bis 2030 zu ermöglichen, sind im Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG) entsprechende wirtschaftliche und technische Rahmenbedingungen festzulegen. Wesentlich ist es, bestehende Biomasse-Anlagen abzusichern und den Ausbau von Neuanlagen zu ermöglichen sowie Perspektiven für die Weiterentwicklung der Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen zu schaffen. Rahmenbedingungen dafür wurden 2020 in den Gesetzesentwurf eingebracht.

Eigentum: In bundesweiten Arbeitsgruppen arbeiten die Landwirtschaftskammern derzeit an der Schaffung von praktikablen, attraktiven Angeboten für zukünftige Hofübernehmer. Attraktive, effiziente und einfachere Fördermaßnahmen zählen ebenso dazu, wie die Entwicklung von Bildungs- und Beratungsangeboten für Hofübernehmer. Die Existenzgründungsbeihilfe konnte bis zum Ende der Förderperiode – auch für die Übergangsjahre – für die niederösterreichischen Hofübernehmer gesichert werden.

Versorgungssicherheit: Nur gesunde, geschützte Pflanzen sichern die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln. Dieser Umstand wurde im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie bewusster denn je. Der LK-Warndienst ist ein wesentliches Instrument, Pflanzenschutz effizient und zielgerichtet einzusetzen. Es stehen derzeit aktuell insgesamt 34 Prognosemodelle und 58 Monitoringkarten

für insgesamt 64 Schaderreger in Österreich online zur Verfügung. Im Jahr 2020 gab es rund 600.000 Zugriffe auf www.warndienst.at.

Regionalität: Mit dem Erhalt der Zuckerfabrik in Leopoldsdorf konnten im Jahr 2020 viele Arbeitsplätze in Niederösterreich und somit Wertschöpfung in der Region gehalten werden. Mit einer groß angelegten Bewusstseins- und Informationskampagne unter dem Motto „Ohne Zucker aus Österreich kann es bitter für uns werden“ wurde auf die Eigenversorgung mit heimischem Rübenzucker aufmerksam gemacht.

Biodiversität: Im Rahmen der Bewusstseinskampagne „Wirf nix weg. Hier wächst dein Essen.“ in Kooperation mit der ARA wurden 1.500 Feldtafeln in ganz Niederösterreich verteilt aufgestellt. Achtlos weggeworfener Müll hat viele Auswirkungen. Er verschandelt die Landschaft, gefährdet die Natur und verursacht hohe Kosten durch die Beseitigung. Biodiversität wird im neuen Umweltprogramm eine noch wesentlichere Rolle spielen als bisher. Die Landwirtschaftskammer arbeitete im Jahr 2020 intensiv daran, das Thema Biodiversität und Mehrnutzungshecken für das neue Programm praxistauglich vorzubereiten.

Tierhaltung: Im Herbst wurde der Tierwohl-Pakt umgesetzt. Zentrales Element sind 120 Millionen Euro Förder volumen pro Jahr für tierwohlgerichte Investitionen als

Anreiz für Neu- bzw. Umbauten. Um die Bedarfsdeckung aus regionaler Produktion zu erhöhen, gibt es eine Ausweitung der Förderungen und des AMA-Gütesiegels. Im Fleischbereich wurde das AMA-Gütesiegel weiterentwickelt: Seit 1.1.2020 muss auch in der Verarbeitungsware 100 % AMA-Gütesiegel Fleisch vorhanden sein. REWE stellte sein Frischfleischangebot im Jahr 2020 auf 100 % österreichische Ware um.

Bildungs- und Beratung: Betriebliche Entwicklungsschritte, Digitalisierung und Innovation sind wesentliche Bausteine für ein zukunftsfähiges Unternehmen. 2020 wurde mit über 125.357 Beratungskontakten eine Vielzahl an Einzel- und Gruppenberatungen umgesetzt. Auch im Ausnahmejahr – aufgrund der Corona-Pandemie – konnten bei 2.300 Veranstaltungen über 59.574 TeilnehmerInnen vor allem durch Onlineformate weitergebildet werden.

Digitalisierung: Mit der Digitalisierungswerkstatt Mold kommt einer der drei Partner im Rahmen des Projekts Innovation-Farm aus Niederösterreich. Die Innovation Farm beschäftigt sich mit neuen Technologien, Trends und Entwicklungen in der Landwirtschaft. Die Arbeitsschwerpunkte im ersten Jahr lagen speziell in den Bereichen des Ackerbaus, des Grünlands und der Rinderhaltung.



Foto: RWA

JÄNNER



Foto: Franz Gleiß/LK NÖ

Neumann-Hartberger in ihrem Amt als Landesbäuerin bestätigt

Beim NÖ Landes-Bäuerinnentag im Schloss Thalheim stellten die Bäuerinnen einmal mehr ihr starkes Netzwerk und ihre Entschlossenheit zur Mitgestaltung des ländlichen Raumes unter Beweis. Mehr als 500 Bäuerinnen, Ehrengäste und Netzwerkpartner nahmen an dem Festakt teil, bei dem Irene Neumann-Hartberger mit überwältigenden 97,4 Prozent der Stimmen als Landesbäuerin wiedergewählt wurde. Die Ehrengäste gratulierten den neu- wie auch den wiedergewählten Funktionärinnen.



Foto: Erich Marschik/LK NÖ

Pleil für Verdienste gewürdigt

Josef Pleil, ehemaliger Weinbaupräsident Österreichs und ehemaliger Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NÖ, durfte sich über eine hohe Auszeichnung freuen. Mit der Präsident-Reither-Plakette würdigte die Landwirtschaftskammer den engagierten Agrarier für sein umfassendes Lebenswerk.



Foto: Georg Pomaß/LK NÖ

Laubholzversteigerung – Eiche im Trend

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in der Forstwirtschaft zeigte die 18. Wertholzversteigerung, dass sich Engagement und Know-how bei der Waldbewirtschaftung bezahlt machen. Trendholz Nummer eins war wieder die Eiche. Das höchste Gebot pro Festmeter erhielt aber eine Walnuss mit 1.620 Euro.



Foto: Erich Marschik/LK NÖ

Aktion gegen Vermüllung

Die Landwirtschaftskammer NÖ und die Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ machten gegen die Vermüllung von Wiesen und Feldern mobil. Denn achtlos weggeworfener Abfall, auch Littering genannt, kann unsere Lebens- und Futtermittel gefährden. Dazu stellten die Bäuerinnen und Bauern Schilder im ganzen Land auf ihren Flächen auf.



Foto: Filzwieser/NLK

Bauernhofpaket 2020

Das Land NÖ und die Landwirtschaftskammer haben gemeinsam das Bauernhofpaket 2020 geschnürt, um die Bäuerinnen und Bauern mit zwei Millionen Euro zu unterstützen. Laut Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner wolle man damit auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, die Regionalität stärken sowie in die Zukunft investieren.



Foto: LK NÖ/Georg Pomar[3]

Goldener Erdäpfel verliehen

Schon zum 6. Mal wurden die besten Erdäpfelproduzenten Österreichs mit dem „Goldenen Erdäpfel“ ausgezeichnet. Hervorgestochen ist wieder einmal die noch sehr junge heimische Sorte Valdivia. Gleich alle drei Trophäen der Kategorie „festkochend“ gingen an Valdivia-Anbauer.



Foto: Franz Gleits/LK NÖ

Dialog mit der Gesellschaft

Bereits zum vierten Mal stellte die Landwirtschaftskammer NÖ bei ihrer Tagung „Bäuerinnen und Bauern als Botschafter“ das Thema Kommunikation mit der Gesellschaft in den Mittelpunkt. Über 100 Interessierte waren gekommen, um sich dafür entsprechende Tipps zu holen.

MÄRZ



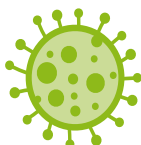
Foto: Pipp Monhart/LK NÖ



Foto: Eva Kail/LK NÖ

Service trotz Corona-Lockdown

Die Landwirtschaftskammer und die Bezirksbauernkammern haben umgehend auf die Corona-Maßnahmen reagiert. Auch wenn persönliche Beratungsgespräche nicht möglich waren, sind die Kammermitarbeiter den Bäuerinnen und Bauern per Telefon und E-Mail mit Rat und Tat zur Seite gestanden, und auf noe.lko.at informierte die Landwirtschaftskammer stets über die aktuelle Situation.



Kammerwahl 2020

Bei der Landwirtschaftskammerwahl am 1. März erlangte der Bauernbund 33 der insgesamt 36 Mandate. Der Bauernbund konnte so mit seinem Spitzenkandidaten Johannes Schmuckenschlager seine Mandatsmehrheit noch weiter ausbauen. Die restlichen drei Mandate erhielt der Unabhängige Bauernverband (UBV) mit seinem Spitzenkandidaten Herbert Hochwallner. Der UBV schaffte bei seinem Erstantritt auf Anhieb den Einzug in die Vollversammlung während die SPÖ-Bauern und die FPÖ an der vier Prozent-Hürde scheiterten. Johannes Schmuckenschlager, Präsident der Landwirtschaftskammer NÖ, und seine neuen Vizepäsidenten Andrea Wagner sowie Lorenz Mayr sind ihre Aufgaben mit viel Engagement und Freude angegangen.



Foto: Pipp Monhart/LK NÖ

Konstituierende Vollversammlung

Ein historisches Ereignis. Wegen der Corona-Beschränkungen wurde die konstituierende Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Niederösterreich erstmals in der Geschichte per Videokonferenz abgehalten. Dabei wurde Johannes Schmuckenschlager einstimmig als Präsident wiedergewählt. Als Vizepräsidenten stehen ihm Andrea Wagner und Lorenz Mayr zur Seite. In seiner Rede sprach der Präsident die Herausforderungen für die Land- und Forstwirte klar an. Dabei versprach er, dass die Landwirtschaftskammer als kompetente Interessenvertretung auch weiterhin für die Bäuerinnen und Bauern eintreten werde.



Foto: Pöchlauer-Kozel/LK NÖ

Persönliche Beratung wieder aufgenommen

Nachdem der 1. Lockdown beendet war, konnte die Kammer wieder persönliche Beratungstermine anbieten. Zum Schutz aller wurden Plexiglaswände montiert. Ein Mund-Nasenschutz war verpflichtend zu tragen und bestimmte Verhaltensregeln waren einzuhalten. Zudem hat die Landwirtschaftskammer auf all ihren Kanälen stets aktuell über die Corona-Hilfsmaßnahmen für die Land- und Forstwirtschaft informiert.



Foto: NLK Pfeiffer

„Pakt zur Rettung“ des Waldes gefordert

Wärme und Trockenheit begünstigten den Borkenkäfer. Allein in NÖ haben Schädlinge auf rund 20.000 Hektar gewütet. LH-Stv. Stephan Pernkopf und Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager forderten daher einen „Pakt zur Rettung des Waldes.“ Die beiden appellierten an die Säge- und Zellstoffindustrie, ihre Importe zu reduzieren und mehr heimisches Holz zu beziehen.



Foto: NLK Reinberger

Bienenwanderbörse im Internet gestartet

Bienen und Landwirtschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Eine neue Online-Plattform vernetzt nun Bauern und Imker. Landwirte können den Imkern dort ihre Flächen anbieten und umgekehrt können Imker auf dieser Börse Felder und Wälder für ihre Völker finden.



Foto: LK NÖ/Katharina Zebinger

Selbstversorgung als Staatsziel

Die Corona-Pandemie hat klar gezeigt, dass Versorgungssicherheit keine Selbstverständlichkeit ist und dass es die heimische, kleinstrukturierte Landwirtschaft ist, die in Krisenzeiten eine stabile Eigenversorgung garantiert. Bei ihrer Vollversammlung im Juni forderte die Landwirtschaftskammer Niederösterreich daher, die Eigenversorgung mit qualitativ hochwertigen heimischen Lebensmitteln als Staatsziel in der Bundesverfassung zu verankern.

„Vielen wurde erst jetzt bewusst, welch enorm hohen Stellenwert die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern hat. Sie ist systemrelevant. Und aus dieser Tatsache heraus müssen die künftigen Maßnahmen für unsere Betriebe abgeleitet werden“, betonte Johannes Schmuckenschlager, Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich.



Foto: NLK Pfeifer

Neues Kompetenzzentrum für Bewässerung

Das Land NÖ und die Landwirtschaftskammer haben gemeinsam ein Kompetenzzentrum für Bewässerung gegründet. Angesiedelt ist es in Deutsch-Wagram. Hier sollen Bewässerungsprojekte geplant werden und Landwirte Unterstützung bei der Umsetzung finden. Aber auch die Erforschung neuer Bewässerungs- und Bewirtschaftungsmethoden ist ein wichtiger Schwerpunkt. Dabei geht es um eine schonende und wassersparende Bearbeitung.



Foto: Georg Pomaß/LKNÖ

Kampagne Versorgungssicherheit

Die Landwirtschaftskammer NÖ legte in ihrer Kampagne den Fokus auf die Absicherung der heimischen Versorgung. Dafür forderte sie unter anderem eine lückenlose Herkunftskennzeichnung. Außerdem muss es erklärtes Staatsziel sein, die Versorgungssicherheit mit heimischen Lebensmitteln sicherzustellen. Die mehrjährige Kampagne „Niederösterreichs Bauern. Eine Kammer. Verlass di drauf!“ will mit realen Botschaften den Wert der bäuerlichen Arbeit sichtbar machen und so Vertrauen ausbauen.



Die besten Weine des Landes prämiert

836 Betriebe stellten sich mit insgesamt 5.200 Weinproben dem größten Weinwettbewerb des Landes. Die Landesweinprämierung ist mittlerweile ein Fixpunkt im Weinyahr, wobei die besten Weinbaubetriebe Niederösterreichs ihre Auszeichnung normalerweise bei der traditionellen Weingala erhalten. So wie vieles andere auch musste die Landesweinprämierung zu einem späteren Zeitpunkt abgehalten werden. Der Festakt wurde gänzlich abgesagt.



Mosttaufe machte Lust auf mehr

Die Mosttaufe des Obstbauverbands Mostviertel ging in St. Valentin, im Innenhof des Vierkanters der Familie Halbmayr, über die Bühne. Propst Johannes Holzinger vom Augustiner Chorherrenstift St. Florian höchstpersönlich segnete den Taufmost. Die Qualität des edlen Tropfens war wieder einmal ausgezeichnet und machte Lust auf mehr. Darin waren sich auch die zahlreichen Gäste, die zur feierlichen Segnung gekommen waren, einig.

AUGUST SEPTEMBER



Almgespräche statt Almwandertag

Auch der traditionelle NÖ Almwandertag zu Mariä Himmelfahrt musste coronabedingt abgesagt werden. Statt zum großen Almfest luden die Lilienfelder Almbauern daher am 15. August kurzerhand zu den Almgesprächen, um die Bedeutung der Almwirtschaft hervorzuheben.



Neue Obfrau für NÖ Tierzuchtverbände

Einstimmig wurde Andrea Wagner, die Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ, zur neuen Obfrau der Arbeitsgemeinschaft NÖ Tierzuchtverbände gewählt. Ihr Amt übernimmt sie von Otto Auer, der sich immer mit viel Elan für die Anliegen der Tierzüchter eingesetzt hatte.



Blühendste Gemeinden gekürt

Trotz erschwelter Corona-Bedingungen haben 76 Gemeinden am Bewerb „Blühendes Niederösterreich“ teilgenommen. Die schönsten unter ihnen wurden in einem Festakt entsprechend gewürdigt. Über den Blumenschmuck als Zeichen des Miteinanders in diesen schwierigen Zeiten freute sich auch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Schöner Blumenschmuck sei eine Visitenkarte für das Land und den Tourismus. Außerdem habe die Pflege der Blumen der Seele gut getan.



Foto: Georg Pomaß/LKNÖ

Woche der Landwirtschaft

Eine ganze Woche stand das gesamte Land im Zeichen der Versorgungssicherheit durch die bäuerlichen Familienbetriebe. Dabei hatten die Bezirksbauernkammern zu Hofgesprächen auf die Betriebe geladen. Mit Betriebsführungen, Vorträgen und regionalen Schmankerln rückten sie den Wert der heimischen Landwirtschaft ins Rampenlicht. Coronabedingt musste manch geplante Veranstaltung zwar kurzerhand abgesagt oder gar ins Internet verlegt werden, aber der gemeinsame Erfolg war dennoch durchschlagend.



Foto: NLK Burchhart

Offensive für Direktvermarkter

Das Land NÖ und die Landwirtschaftskammer unterstützen Betriebe bei ihrer Online-Vermarktung. Dabei gab es bis zu 50 Prozent Kostenersatz oder maximal 1.000 Euro für die Gestaltung und Verbesserung von Webseiten und Online-shops. Zudem hat die Landwirtschaftskammer die Betriebe bei der Weiterentwicklung ihrer Online-Auftritte fachkundig beraten.



Foto: LK NÖ/Georg Pomaß

NÖ Milchlandpreis an beste Milchproduzenten

53 Betriebe machten mit beim Rennen um den Milchlandpreis, der bereits zum dritten Mal vergeben wurde. Nominiert wurden die Betriebe von den Molkereien. Über den ersten Platz, die „Goldene Bella“, freuten sich Bernadette und Josef Brandstetter aus Kampichl in der Gemeinde Zöbern, Bucklige Welt.

OKTOBER NOVEMBER

20



Foto: BMLRT/Paul gruber



Foto: NÖ Leichwirtsverband

Karpfenspiel statt Abfischfest

Das große Waldviertler Abfischfest am Bruneiteich musste – wie so vieles andere auch – abgesagt werden. Dafür erhielten jene Gäste, die im Spätherbst bei den Waldviertler Karpfenwirten einen Karpfen konsumierten, das Kinderspiel „Abenteuer Karpfenteich“ gratis dazu. Die Waldviertler Karpfenteiche wurden wie gewohnt abgefischt, dem Karpfenkonsum stand also nichts im Wege.

Bekenntnis zu Rübenanbau

Der Zuckerfabrik Leopoldsdorf hatte das Aus gedroht. Trockenheit und Schädlingsdruck ließen die Anbauflächen sinken. Um den Anbau wieder zu forcieren, forderte die Landwirtschaftskammer NÖ daher mit Nachdruck ein klares Bekenntnis zum heimischen Rübenanbau. Schließlich wurden bei einem Gipfelgespräch mehrere Vereinbarungen getroffen. Mit dem sogenannten „Pakt zur Rettung des heimischen Zuckers“ konnte der österreichische Rübenanbau und damit die Zuckerfabrik im niederösterreichischen Leopoldsdorf schlussendlich abgesichert werden.



Foto: NLK Burchhart

NÖ hat neue Mosthoheiten

Mostkönigin Sigrud I. aus Neustadt/Donau und ihre Stellvertreterin Theresa I. aus St. Pantaleon/Erla halten nun bei offiziellen Auftritten die heimische Mostkultur hoch. Die Obstbauverbände gratulierten den beiden zu ihrer neuen Aufgabe und wünschten alles Gute und eine spannende Amtszeit.



Foto: Franz Enzmann

Neuer NÖ Weinbaupräsident gewählt

Reinhard Zöchmann aus Roseldorf, Bezirk Hollabrunn, hat seine Funktion als neuer NÖ Weinbaupräsident von Franz Backknecht übernommen. Dieser hatte sein Amt 27 Jahre lang inne. Zöchmann will, „dass sich die Winzerinnen und Winzer gehört fühlen.“ Ebenso wichtig sind ihm eine enge Vernetzung und das Nutzen von Synergien.



Foto: Georg Pomaßi/LK NÖ

NÖ Waldkönigin inthronisiert

Die neue NÖ Waldkönigin heißt Natalie und kommt aus Neuhofen/Ybbs. Sie stammt von einem bäuerlichen Betrieb mit drei Hektar Waldbesitz. Die Mostviertlerin hat die Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen absolviert und macht derzeit eine Ausbildung zur Tischlereitechnikerin. Für die nächsten drei Jahre wird sie als Botschafterin für den Wald unterwegs sein. Ihr Zepter und ihre Krone aus Holz hat sie von Anna-Maria übernommen. Der Waldverband NÖ bedankt sich bei ihrer Vorgängerin, die in den vergangenen Jahren die Waldbesitzer bestens vertreten hat.

AUSWAHL PROJEKTE UND INITIATIVEN

der Landwirtschaftskammer



Top-Heuriger

Die besten niederösterreichischen Heurigen werden auf Basis von über 50 Qualitätskriterien und jährlichen Mystery Checks mit dem Gütesiegel „Top Heuriger“ versehen. Damit wird der Betriebszweig Buschen-schank weiterforciert und Einkommenschancen für Betriebe unterstützt.

www.top-heuriger.at

Fortschritte 2020: 4 neue Top-Heuriger-Betriebe wurden zertifiziert, damit sind es nun 132. Die Weiterführung in NÖ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt „Gutes vom Bauernhof“.

Projektleiterin in der LK NÖ: Roswitha Groß



UrGut! Kochen

Bei den UrGut!-Kochseminaren geben die Seminarbäuerinnen ihr fundiertes Wissen über regionale Lebensmittel und deren Produktion sowie die Zubereitung weiter. Das Verständnis für unsere Betriebe und für regionale Lebensmittel wird gestärkt:

www.urgutkochen.at

Fortschritte 2020: Verstärkter Auftritt auf der Facebook-Seite „Unsere Bauern. Verlass di drauf.“ und auf www.regionale-rezepte.at. Immer mehr UrGut! Koch- & Backseminare stehen zur Auswahl. Zuletzt konnten wir in 62 Kochseminaren 716 Teilnehmer begeistern.

Projektleiterin in der LK NÖ: Elisabeth Heidegger



Arbeitskräftevermittlung

Da im Frühjahr 2020 aufgrund der Corona-bedingten Grenzsicherungen tausende Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft fehlten, wurde von der Landwirtschaftskammer NÖ in Kooperation mit Ministerium, Maschinenring und allen Landwirtschaftskammern eine Arbeitskräftevermittlungsplattform aufgebaut.

Insgesamt meldeten sich rund 600 landwirtschaftliche Betriebe mit einem Bedarf von rund 6.000 Arbeitskräften und 40 verarbeitende Betriebe mit einem Bedarf von 500 Arbeitskräften an. Die tatsächliche Nachfrage lag darunter: rund 1.200 Arbeitskräfte wurden vermittelt.

www.dielebensmittelhelfer.at

Projektleiterin in der LK NÖ: Elfriede Schaffer



Bienenwanderbörse

Um die Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Imkerei zu intensivieren, hat die Landwirtschaftskammer NÖ eine digitale Bienenwanderbörse ins Leben gerufen. Sowohl Landwirte, die ihre Flächen Imkern anbieten und die Bestäubungsleistung der Bienen nutzen wollen, als auch Imker, die einen Standort für ihre Bienenvölker suchen, können sich kostenlos registrieren. Die Plattform trägt dazu bei, höhere Ernteerträge in der Landwirtschaft sowie höhere Honig- und Pollenerträge zu erzielen. Sie leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Ernährungssouveränität und zum Erhalt der Biodiversität. Im Mai 2020 wurde die Plattform veröffentlicht und verzeichnete Ende Dezember bereits mehr als 250 Nutzer.

www.bienenwanderboerse.at

Projektleiterin: Lisa Schachner, Ik-projekt GmbH



GUT ZU WISSEN!

Gut zu wissen

„Unser Essen: Gut zu wissen, wo’s herkommt“ lobt die Herkunft von Fleisch und Eiern in der Gemeinschaftsverpflegung transparent aus und erhöht damit die Vermarktungschancen für regionale Lebensmittel: www.gutzuwissen.co.at. Wesentliche Ziele sind die Sensibilisierung und die Transparenz für die Kunden in Großküchen.

www.gutzuwissen.co.at

Fortschritte 2020: Österreichweit wurden im Jahr 2020 rund 17 Mio. Essensportionen in Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen trotz der erschwerten Situation aufgrund von Covid-19 transparent gekennzeichnet.

Projektleiterin in der LK NÖ: Helga Kraushofer



Gutes vom Bauernhof

Das Qualitätsprogramm „Gutes vom Bauernhof“, eine Marke der Landwirtschaftskammer Österreich, steht für bäuerliche Lebensmittelproduktion auf höchstem Niveau. Mit „Gutes vom Bauernhof“ garantieren die bäuerlichen Direktvermarkter geprüfte Qualität. 2020 wurden die Kriterien mit der EU-notifizierten Qualitäts- und Herkunftssicherungsrichtlinie (QHS) weiterentwickelt.

www.gutesvombauernhof.at

Fortschritte 2020: 13 neue „Gutes vom Bauernhof“-Betriebe wurden ausgezeichnet, damit sind es nun über 150. Die Weiterführung in Niederösterreich erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt „Top-Heuriger“.

Projektleiterin in der LK NÖ: Magdalena Matzinger



Erlebnis Bauernhof

Schule am Bauernhof-Betriebe und die Agrar- und Waldwerkstätten ermöglichen Kindern sowie Jugendlichen einen realistischen Einblick in die Landwirtschaft. Die Seminarbäuerinnen bringen mit dem Programm „Landwirtschaft in der Schule“ den Bauernhof mit ins Klassenzimmer. Diese Angebote sensibilisieren die Konsumenten von morgen für regionale Lebensmittel und Lebensmittelqualität.

www.erlebnisbauernhof-noe.at

Resultate 2020: Aufgrund von Covid-19 waren „nur“ 280 Schuleinsätze mit 4.694 Kindern möglich.

Projektleiterinnen in der LK NÖ:

Birgit Plank: Erlebnis Bauernhof

Karin Kern: Schule am Bauernhof

Erna Binder: Landwirtschaft in der Schule



Netzwerk Kulinarik

„Aus der Region. Für die Region. In die Welt.“

Die AMA-Marketing leitet im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) die Vernetzungsstelle des Netzwerks Kulinarik. Ziel ist es, auf Basis der EU-notifizierten Qualitäts- und Herkunftssicherungsrichtlinien (QHS) im Bereich Gastronomie, Verarbeitung und Direktvermarktung Österreich mit seinen Produkten und Angeboten als DIE Kulinarik-Destination Europas zu positionieren. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Ländlichen Entwicklung.

Die Landwirtschaftskammer NÖ als aktiver Netzwerk-Partner informiert und berät bei der Umsetzung der QHS-Richtlinien und forciert die Vernetzung der Betriebe entlang der Wertschöpfungskette.

Ansprechpartnerin in der LK NÖ: Elfriede Schaffer

WOCHE DER LANDWIRTSCHAFT



5 EURO für 770 zusätzliche Arbeitsplätze

„Monatlich 5 Euro pro Haushalt in regionale Lebensmittel investiert, sorgen allein in Niederösterreich für rund 770 zusätzliche Arbeitsplätze“, bestätigt eine Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) anlässlich der Woche der Landwirtschaft 2020.

Das WIFO hat erstmals Wertschöpfungs- und Arbeitsmarkteffekte der Wertschöpfungskette Agrargüter und Lebensmittel untersucht. In unserem Bundesland sind 13 Prozent aller Beschäftigten im agrarischen Kernbereich inklusive vor- und nachgelagerter Bereich mit Handel tätig. Das entspricht 91.508 Personen.

Regionale Herkunft kennenlernen, nachfragen und erkennen

Die übergeordnete Botschaft der Woche der Landwirtschaft österreichweit war im Jahr 2020 mehr denn je gültig: „Der bewusste Einkauf von regionalen Lebensmitteln erhöht die Versorgungssicherheit.“ Denn: Regionale Lebensmittel haben immer Saison!

Hofgespräche bei Niederösterreichs Bauern. In jedem Viertel. In deinem Bezirk.

Mit der jährlichen Woche der Landwirtschaft, die aufgrund der Corona-Pandemie auf Herbst verschoben werden musste, stärkten die 21 Bezirksbauernkammern bei Veranstaltungen auf regionalen Bauernhöfen das Bewusstsein für den Wert unserer heimischen Landwirtschaft:

Von 27. September bis 4. Oktober wurden bei Hofgesprächen in den Bezirken Konsumenten und Multiplikatoren eingeladen, die vielfältigen Leistungen der Bäuerinnen und Bauern kennenzulernen. Vor Ort konnte man bei Führungen durch den Betrieb dabei sein und bei einer anschließenden Verköstigung regionale Gerichte genießen. Corona-bedingt mussten einige geplante Präsenzveranstaltungen in reine Presse-Aktivitäten umgewandelt werden.

Zusätzlich informierten Seminarbäuerinnen vor Supermärkten bei den „Das isst Österreich“-Aktionstagen darüber, was heimische Qualität ausmacht und gaben Tipps, worauf man beim Einkauf achten sollte. Zudem wurde die Woche der Landwirtschaft schon in bewährter Weise mit einem Radio-Schwerpunkttag und fünf redaktionellen Beiträgen, die verschiedene Betriebe und Sparten aus den Regionen vorstellten, durch den ORF NÖ medial begleitet. Die Abteilung Agrarkommunikation bedankt sich für die großartige Umsetzung durch die Bezirksbauernkammern, die eine umfassende Präsenz dieser Initiative in den Regionen und bei der Bevölkerung erst möglich machen.



WER REGIONAL KAUFT, SCHAFFT ARBEIT!

Verlass di drauf!



+ 5 €
pro Monat
pro Haushalt



+ 770
Arbeitsplätze
in NÖ



+ 38 Mio. €
Wertschöpfung
in NÖ

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER.



Fotos: LK NÖ/PomaSI, BBK St. Pölten

KAMPAGNE „VERLASS DI DRAUF“

2020

Heimische Bauern garantieren Versorgungssicherheit – Verlass di drauf!

Die Wichtigkeit der heimischen bäuerlichen Familienbetriebe wurde durch die Corona-Krise deutlicher denn je sichtbar. Um schnell und wirksam die Notwendigkeit einer sicheren Versorgung mit regionalen Lebensmitteln aufzuzeigen, wurde die Kampagne „Verlass di drauf!“ kurzerhand auf den Beginn des Sommers 2020 vorverlegt. Video-Spots, Beiträge im Dienste der Öffentlichkeit im ORF NÖ sowie Inserate in Publikums-, Fach- und Online-Medien transportierten die Botschaften an die heimische Bevölkerung. Denn Versorgungssicherheit ist keine Selbstverständlichkeit und nur mit regionalen Lebensmitteln und Rohstoffen möglich. Ziel der Kampagne 2020 war es, dass sich noch mehr Menschen zur heimischen Land- und Forstwirtschaft bekennen. Denn kurze, regionale Kreisläufe bieten den heimischen Konsumentinnen und Konsumenten in einer Krisensituation viele Vorteile. Es sind die heimischen Bäuerinnen und Bauern, die Tag für Tag unseren Tisch decken. Eine nachhaltige Absicherung der Land- und Forstwirtschaft ist also die beste Krisenvorsorge. Eine der wichtigsten Bedingungen ist das Bekenntnis zu den heimischen Anbietern, also eine stabile Inlandsnachfrage: Heimische Lebensmittel müssen Vorrang haben.

Das immerwährende Versprechen der Kampagne lautet: Auf die heimischen Bäuerinnen und Bauern mit ihrer Kammer ist Verlass. Auch viele Unternehmen und Organisationen verlassen sich auf die heimische Landwirtschaft. Zwei langjährige Kooperationspartner unterstützten auch 2020 die neue Kampagne: Herzlichen Dank an die EVN und die Niederösterreichische Versicherung.

Die Kampagnenthemen wurden 2020 um den Fokus Milch, Rindfleisch, Erdäpfel und Biomasse erweitert und ergänzen somit die Sujets Ackerbau, Gemüse, Obst, Schweine und Holzbau. Im Mittelpunkt standen erneut die heimischen Land- und Forstwirte, echte Bäuerinnen und Bauern, mit ihrer tagtäglichen Arbeit.

f Mehr Informationen unter
www.verlassdidrauf.at/Sommerekampagne2020

Unsere Bauern. Verlass di drauf.

Auf der Facebook-Seite „Unsere Bauern. Verlass di drauf.“ zeigen wir, dass sich die Gesellschaft auf die Bäuerinnen und Bauern verlassen kann. Unsere Bäuerinnen und Bauern sorgen für hochwertige Lebensmittel und gepflegte Kulturlandschaften. Genau das wird den Konsumenten vermittelt. Ein exemplarischer Schwerpunkt 2020 war die Zuckerrüben-Kampagne mit über 35.000 Impressionen.

Bilanz: Unsere Bauern. Verlass di drauf.

Die Facebook-Seite konnte im Jahr 2020 um 4.040 Fans auf 22.594 Fans zulegen.
www.facebook.com/unserebauernverlassdidrauf



NIEDERÖSTERREICHS LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT IN ZAHLEN

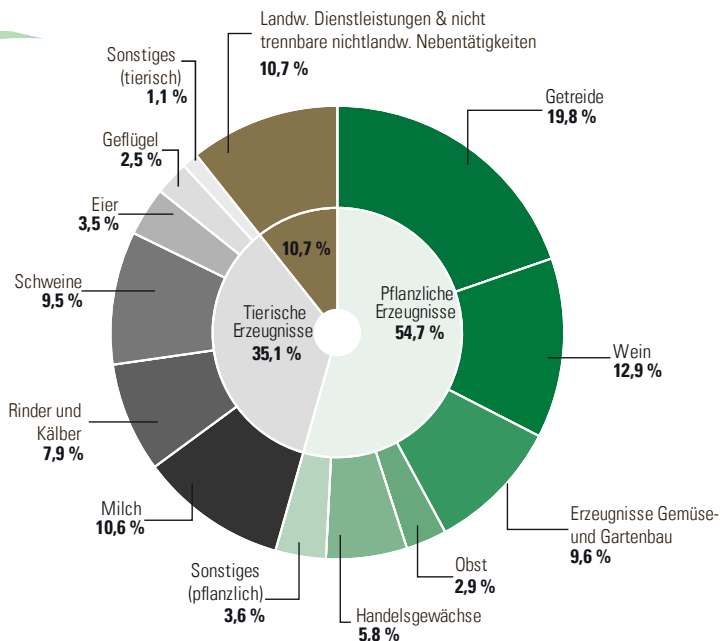
Wirtschaftsfaktor Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

Die Land- und Forstwirtschaft trägt in Niederösterreich überdurchschnittlich zum Erfolg der Gesamtwirtschaft bei. Das untermauern auch die Zahlen. Österreichweit trug der primäre Wirtschaftsbereich 2019 mit 4,316 Mrd. Euro rund 1,2 Prozent zur Gesamtwirtschaftsleistung bei.

In Niederösterreich lag die Wertschöpfung aus dem Agrar-, Forst- und Fischereiwesen bei 1,324 Mrd. Euro, was einem Anteil von 2,4 Prozent entspricht. Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des primären Bereiches ist in NÖ also rund doppelt so groß wie im österreichischen Durchschnitt. Im Wald- und Weinviertel macht der Anteil sogar mehr als fünf Prozent aus. 5,2 Prozent der 823.100 Erwerbstätigen in Niederösterreich waren 2019 dem Bereich Land- und Forstwirtschaft zuzurechnen, davon sind 42 Prozent Frauen.

Produktionswert Land- und Forstwirtschaft NÖ 2019: 2.997,8 Mio. Euro

Quelle: Statistik Austria, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung



Forstwirtschaft

563,1 Mio. Euro
18,8 %

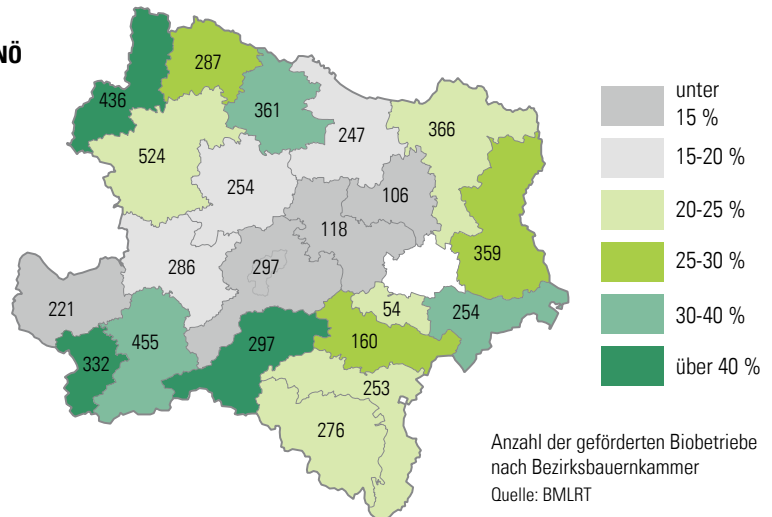
Landwirtschaft

2.434,7 Mio. Euro
81,2 %



25 % der österreichischen Biobetriebe liegen in NÖ

Die Zahl der biologisch wirtschaftenden Betriebe ist 2019 um weitere 440 auf 5.935 Betriebe gestiegen. Das ist knapp ein Viertel aller österreichischen Biobetriebe. Der Bioanteil, bezogen auf die Zahl der Betriebe, liegt in NÖ mittlerweile bei 22,7 Prozent, jener bezogen auf die landwirtschaftliche Fläche bei 24,3 Prozent. 32 Prozent der österreichischen Bioflächen liegen in NÖ. Laut Agrarstrukturhebung 2016 bewirtschaftet ein NÖ Biobetrieb knapp 32 Hektar und ein konventioneller 27 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. Bei der Zahl der Bergbauernbetriebe setzte sich die rückläufige Tendenz fort. 2019 gab es in NÖ 10.875 Bergbauernbetriebe. Das sind knapp 20 Prozent aller Bergbauernbetriebe in Österreich und nur OÖ hat mehr Bergbauern als NÖ. 88 Prozent der Betriebe entfallen in NÖ auf die Erschwernispunkte-Gruppen 1 und 2.



Geförderte Biobetriebe 2019 in NÖ

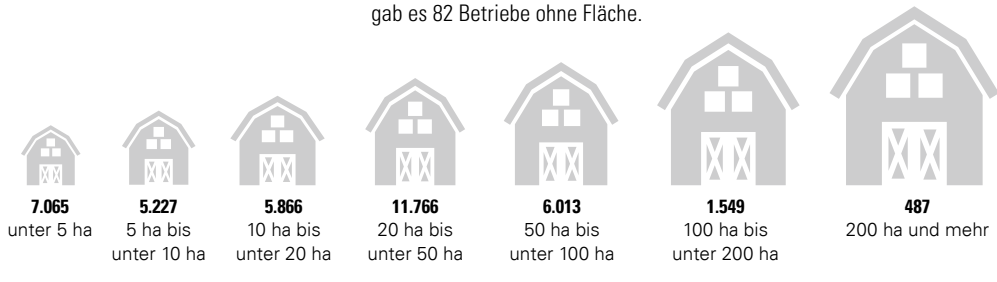
Entwicklung der Betriebsstruktur: Betriebe wachsen weiter

In den letzten zehn Jahren hat sich die land- und forstwirtschaftliche Fläche eines Betriebes in Niederösterreich um rund sieben Hektar vergrößert und lag 2016 im Durchschnitt bei 43,1 Hektar. Auffällig ist, dass die Acker- und Grünlandflächen in Niederösterreich pro Betrieb stetig zunehmen und mittlerweile im Schnitt bei 28,1 Hektar liegen. In den übrigen Bundesländern hingegen verändert sich die Flächenausstattung kaum.



Anzahl der Betriebe nach Größe in Niederösterreich heute und damals

In den letzten Jahren ist eine Zunahme der Zahl der Betriebe mit einer Kulturfläche von mehr als 50 Hektar zu beobachten. Besonders stark zurückgegangen sind die Betriebe mit weniger als 30 Hektar Flächenausstattung. 2016 gab es 82 Betriebe ohne Fläche.

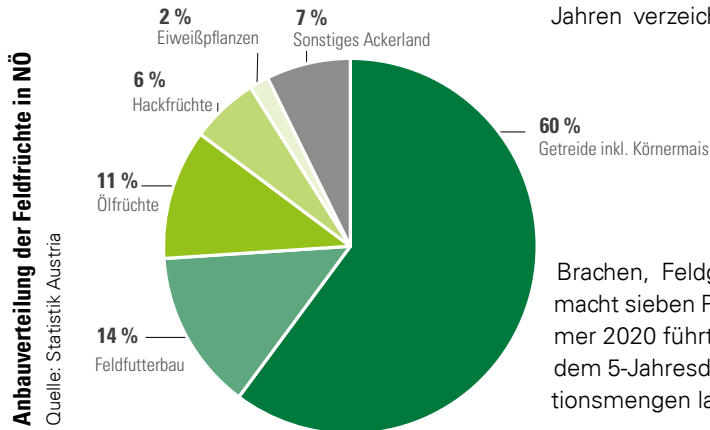




Steigende Vielfalt im Ackerbau

2019 betrug die NÖ Ackerfläche 674.776 Hektar und nahm damit zum Vorjahr geringfügig ab. Der Ackerbau in NÖ wird von Jahr zu Jahr vielfältiger. Der Flächenanteil der wichtigsten Ackerkulturen an der Gesamtfläche ist rückläufig. Dabei folgte 2020 der Anbau bei Ölraps (-14 Prozent), Sommergerste (-11 Prozent) und Zuckerrübe (-9 Prozent) dem langjährigen deutlich rückläufigen Trend. Bei Durum (-2 Prozent) wurde das starke Anbauminus der letzten Jahre fast gestoppt. Weichweizen bleibt mit gut einem Fünftel der Ackerfläche die wichtigste Kultur, aber ebenfalls mit rückläufiger Tendenz. Gegen den langjährigen Trend reduziert wurde 2020 der Anbau von Körnermais (-4 Prozent). Die stärksten Flächenzuwünne verzeichnete 2020 der Anbau von Hirse (+57 Prozent), Kürbis (+37 Prozent), Dinkel (+28 Prozent) und Sonnenblume (+10 Prozent). In den letzten fünf

Jahren verzeichneten Sojabohne, Wintergerste und Sonnenblume mit plus 25 Prozent und mehr die größten Zuwächse. Die Sojabohnenfläche blieb 2020 nach dem starken Anstieg in den Vorjahren fast stabil. Neuerlich ausgeweitet wurde 2020 auch der Feldfutterbau und erreichte mit knapp 95.000 Hektar eine neue Rekordausdehnung. Die restliche Ackerfläche entfällt auf Brachen, Feldgemüse, Heil-, Duft und Gewürzpflanzen und macht sieben Prozent der Ackerfläche aus. Der feuchtere Sommer 2020 führte bei vielen Kulturen zu Ernteergebnissen über dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Ursache für rückläufige Produktionsmengen lag in erster Linie in reduzierten Anbauflächen.



Anbauverteilung der Feldfrüchte in NÖ
Quelle: Statistik Austria

	Anbaufläche in ha				Produktion in t			
	5 JahresØ	2019	2020	Abweichung zu 5 JahresØ in %	5 JahresØ	2019	2020	Abweichung zu 5 JahresØ in %
Weichweizen ¹⁾	160 383	152 094	150 934	-5,9 %	865 399	860 850	897 708	3,7 %
Durumweizen ²⁾	15 639	12 758	12 572	-19,6 %	73 412	63 791	62 291	-15,1 %
Roggen	26 503	30 031	28 843	8,8 %	120 051	136 641	147 794	23,1 %
Wintergerste	34 942	42 750	44 539	27,5 %	207 846	256 499	286 167	37,7 %
Sommergerste	41 055	29 990	26 677	-35,0 %	184 116	125 357	129 746	-29,5 %
Hafer	11 778	10 957	10 915	-7,3 %	40 732	36 595	44 900	10,2 %
Körnermais ³⁾	71 031	79 894	76 556	7,8 %	647 371	774 836	793 468	22,6 %
Silo- und Grünmais	29 856	28 934	29 914	0,2 %	1 310 771	1 292 420	1 455 792	11,1 %
Früh- und Speisekartoffel	9 681	9 668	10 410	7,5 %	249 183	259 042	334 800	34,4 %
Stärke- und Speiseindustriekartoffel	8 642	9 865	9 116	5,5 %	301 539	351 408	387 887	28,6 %
Zuckerrüben	28 838	19 656	17 760	-38,4 %	2 032 274	1 380 906	1 406 247	-30,8 %
Körnererbsen	4 921	4 124	4 179	-15,1 %	11 983	10 352	9 964	-16,9 %
Raps und Rübsen	22 848	21 165	18 262	-20,1 %	67 863	57 780	57 288	-15,6 %
Sonnenblumen	16 194	16 458	18 094	11,7 %	43 667	49 373	43 412	-0,6 %
Sojabohnen	16 606	20 189	20 528	23,6 %	45 636	58 348	59 859	31,2 %
Ölkürbis	13 093	13 125	17 932	37,0 %	7 918	8 597	11 656	47,2 %

1) Winterweichweizen und Sommerweichweizen; 2) Winterhartweizen und Sommerhartweizen; 3) inkl. Corn-Cob-Mix; Quelle: Statistik Austria, NÖ LK


2020 war das Wetter nass und sonnig

2020 brachte nach drei sehr trockenen Jahren überdurchschnittlich viele Niederschläge und war gleichzeitig eines der 10 sonnigsten Jahre seit Messbeginn. In Niederösterreich fielen 2020 um zwölf Prozent mehr Niederschläge bei einer um 1,4 °C höheren Durchschnittstemperatur und einer um elf Prozent längeren Sonnenscheindauer.

im Jahr 2020

	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte
 Temperatur	°C	8,9	10,9	8,8	8,3	9,9
Sommertage über 25 °C	Anzahl	39	68	43	46	63
Tropentage über 30 °C	Anzahl	5	20	4	4	10
Eistage	Anzahl	17	5	5	4	4
 Niederschlag	mm	650	645	1.039	1.852	1.129
Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	60	50	73	123	77

Langjähriges Mittel (1991-2010)

	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte
 Temperatur	°C	7,5	10,1	8,3	6,9	9,3
Sommertage über 25 °C	Anzahl	29,3	57,2	36,4	32,5	47,9
Tropentage über 30 °C	Anzahl	5,3	16,7	5,4	5,2	11,5
Eistage	Anzahl	50,2	31,3	27,4	43,0	30,7
 Niederschlag	mm	691	517	886	1695	868
Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	58,3	45,4	67,2	122,0	69,1

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Eistag: Tageshöchsttemperatur unter 0 °C



Struktur der Betriebsführung

38.054 land- und forstwirtschaftliche Betriebe wurden 2016 im Rahmen der Agrarstrukturerhebung gezählt. Seit Jahrzehnten verändert sich diese Zahl konstant um zwei Prozent pro Jahr. Diese Betriebe werden in unterschiedlichen Rechtsformen geführt. Dabei überwiegen die Familienbetriebe mit 92 Prozent. Sie bewirtschaften 76,6 Prozent der NÖ Kulturlfläche. Sukzessive angestiegen ist in den letzten Jahren die Zahl der Betriebe, die als Personengemeinschaften betrieben werden. Ihr Anteil beträgt mittlerweile fast vier Prozent. Die restlichen Betriebe entfallen auf juristische Personen (z.B. Agrargemeinschaften, Betriebe der öffentlichen Hand).

24 Prozent der geförderten Betriebe werden von Frauen geführt ...

... 16 Prozent als Ehegemeinschaften



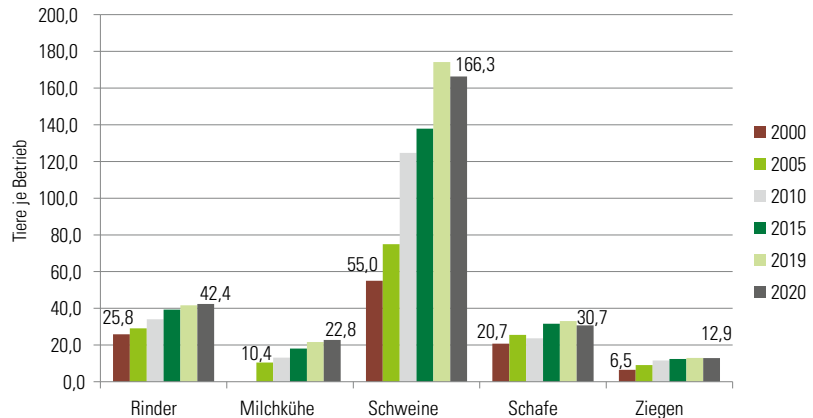
NÖ versorgte über acht Millionen Menschen

Im Jahr 2020 erzeugten die NÖ Bäuerinnen und Bauern Nahrungsmittel mit einem Gehalt von 6.100 Mrd. Kilokalorien. Bei einem mittleren Pro-Kopf-Tagesverbrauch von rund 2.040 kcal hätte die NÖ Agrarproduktion im Jahr 2020 für die Ernährung von über 8,1 Mio. Menschen gereicht.

NÖ Rinderbestand fällt auf neuen Tiefstwert

Mit flächenmäßig wachsenden Betrieben verändert sich auch die Struktur in der Viehhaltung. In der Schweinehaltung haben sich die Bestände besonders stark vergrößert.

Entwicklung der Viehbestände
Quelle: Statistik Austria



654,5 Mio. kg Milch gingen 2020 von den NÖ Bäuerinnen und Bauern zur Verarbeitung an die Molkereien. Damit war die Milchproduktion erneut rückläufig. Im Anstieg blieb dagegen die Biomilcherzeugung (+1 Prozent). Biomilch macht in NÖ mittlerweile 13,5 Prozent der angelieferten Milchmenge aus. Die Zahl der NÖ Kontrollkühe ging 2020 um rund 1.000 Stück auf 84.939 Tiere zurück. Die Durchschnittsleistung konnte erneut leicht gesteigert werden und lag bei 8.063 kg Milch. 2020 war in NÖ bei

Rindern, Schweinen und Schafen ein deutlicher Rückgang der Bestände zu verzeichnen. Bei Rindern wurde mit

411.200 gehaltenen Tieren ein neuer Tiefststand erreicht. Rückläufig entwickelten sich in vielen Bereichen auch die Schlachtzahlen. Es wurden rund 144.300 Rinder geschlachtet, acht Prozent weniger als im Vorjahr. Der Rückgang betraf alle Kategorien, weibliche Rinder aber stärker als männliche. Die Schlachtung von Schafen legte erneut um 15 Prozent zu und erreichte mit über 84.000 Stück einen neuen Höchstwert. Nach einem starken Anstieg im Vorjahr gingen die Schlachtungen von Ziegen wieder um 19 Prozent auf 2.750 Stück zurück. Der seit längerem rückläufige Trend bei den Schweineschlachtungen setzte sich fort. 2020 wurden rund 930.000 Schweine geschlachtet.



Schwerpunkte der Tierhaltung in NÖ

Forstwirtschaft

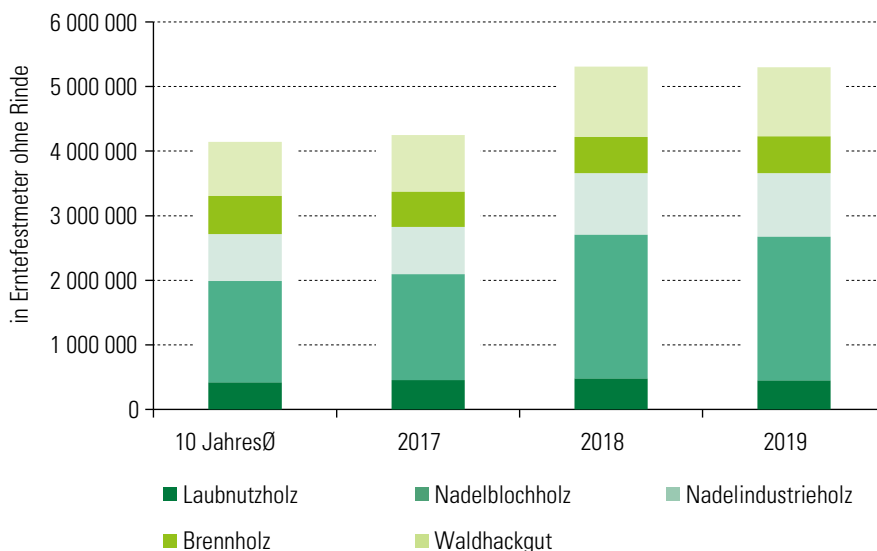
Das neuerlich heiße und trockene Wetter führte 2019 zu einem weiteren „Borkenkäferjahr“ und die Forstarbeit blieb von sehr hohem Schadholzanfall geprägt. Die niederösterreichische Waldfläche wächst langsam aber stetig. Laut der Zwischenergebnisse der Waldinventur 2016/18 liegt die Waldfläche in NÖ bei 790.000 Hektar, das sind um 23.000 Hektar mehr als vor 10 Jahren. Der Großteil davon wird wirtschaftlich genutzt, nur fünf Prozent stehen außer Ertrag. Der Holzvorrat in NÖ, der zur letzten Inventur um fast 25 Mio. auf 245 Mio. Vorratsfestmeter angewachsen ist, macht gut 20 Prozent des österreichischen Gesamtvorrates aus. 36 Prozent der NÖ Waldfläche ist mit der Baumart Fichte bestockt und 15 Prozent mit Buche. Auf Kleinwald unter 200 ha entfallen in Niederösterreich 50 Prozent der Waldfläche, elf Prozent sind im Eigentum der Österreichischen Bundesforste AG.

Schadholzmenge weiter angestiegen

Der nach 2018 neuerlich hohe Krankheitsdruck hielt den Holzeinschlag 2019 auf sehr hohem Niveau. 5,30 Mio. Festmeter Holz wurden 2019 eingeschlagen. Das waren zum Rekordergebnis von 2018 nur um 0,2 Prozent weniger. Bei Nadelholz wurde der durchschnittliche Einschlag erneut um fast 50 Prozent übertroffen. In allen Nutzungsarten blieben die erzeugten Mengen auf sehr hohem Niveau. Bei Waldhackgut wurde auch 2019 die Marke von einer Million Festmeter übertroffen. Fast 70 Prozent des Einschlags in NÖ dienten der stofflichen Nutzung. Neuerlich erhöht hat sich 2019 die Schadholzmenge. Sie erreichte einen Umfang von 3,28 Mio. Festmeter, das sind 62 Prozent des Gesamteinschlags.

Holzeinschlag in Niederösterreich

Quelle: BMLRT



BILDUNG UND WEITERBILDUNG IN ZAHLEN

Mit Corona gewinnen Online-Bildung und regionale Lebensmittel

Corona war für die Digitalisierung der Bildung und Beratung sowie für die Direktvermarktung ein massiver Treiber. Dementsprechend verändert zeigten sich 2020 die Angebote und Nachfrage an digitalen LFI-Bildungsangeboten. Außerdem war die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle eine der ersten, die Berufsabschlussprüfungen online erfolgreich abhielt und die Landjugend entwickelte völlig neue digitale Wettbewerbsformate wie den „Quizmaster“. Gleichzeitig ließ Corona die Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln steigen und den Beratungs- und Bildungsbedarf für Direktvermarktung boomen.

Beratung, LFI

Die Hauptaufgaben im LFI liegen in der Gesamtplanung, Koordinierung, Fördereinreichung und Bewerbung der Weiterbildungsangebote. Die Durchführung erfolgt Großteils in Kooperation mit den LK-Abteilungen, Bezirksbauernkammern und kammernahen Verbänden und Vereinen und war ab März 2020 stark von den Corona-Einschränkungen geprägt. Aufgrund sehr vieler Absagen vor allem von Großveranstaltungen ab Mitte März 2020 ist die Zahl der Veranstaltungen und der Teilnehmer um rund ein Drittel niedriger als im Jahr 2019 gelegen. Ein Teil der Veranstaltungen wurde auf spätere Zeiträume verschoben und ein Teil auf die digitale Durchführung in Form von Webinaren und Farminaren umgestellt. Die Online-Angebote haben speziell ab Herbst 2020 stark an Akzeptanz gewonnen und werden ein dauerhafter Teil der Bildungsarbeit bleiben.

Bildungsstatistik 2020

(inkl. Landwirtschaftskammer, Bezirksbauernkammern und LFI)

LFI, LK, BBK, LFA, Meister, Landjugend, Die Bäuerinnen	2.300 Veranstaltungen mit 59.574 TeilnehmerInnen
Konsumentenbildung (ohne UrGut!-Seminare)	330 Veranstaltungen mit 11.639 TeilnehmerInnen
Vorträge bei anderen Organisationen	39 Vorträge mit 2.330 TeilnehmerInnen
Exkursionen	70 Exkursionen mit 3.469 TeilnehmerInnen
Summe Bildungs- und Konsumentenkontakte	77.012

Beratungsstatistik 2020

Beratungskontakte	Fälle
Einzelberatung am Telefon	85.665
Einzelberatung Büro	26.345
Einzelberatung vor Ort	3.356
Einzelberatung schriftlich oder E-Mail	8.872
Planfertigung	786
Gruppenberatung	333
Summe Beratungskontakte	125.357



Starke Bildungs- und Beratungspartner

In der Bedarfserhebung und der Bewerbung spielen neben den BBK die Bildungsorganisationen eine wichtige Rolle:

- **ARGE Meister**
(5.200 Mitglieder)
- **ARGE Seminarbäuerinnen und Kursleiterinnen**
(170 Mitglieder)
- **Die Bäuerinnen Niederösterreich**
(43.000 Mitglieder)
- **Landesverband der bäuerlichen Direktvermarkter** (750 Mitglieder)
- **Verein Landjugend**
(20.000 Mitglieder)
- **Verein Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI)**

Umfangreichere Aus- und Weiterbildungen im LFI sind die Zertifikatslehrgänge, wo in elf verschiedenen Fachgebieten insgesamt 212 erfolgreiche TeilnehmerInnen verzeichnet wurden. Bei den Arbeitskreisen zur Betriebszweigauswertung und Unternehmensführung nahmen 2020 in elf verschiedenen Produktionssparten 894 Bäuerinnen und Bauern in 67 Arbeitskreisen teil. Der Corona-bedingte Rückgang bei den Weiterbildungszahlen ist zum Teil durch einen Anstieg bei den Beratungen kompensiert worden. Die Zahl der Beratungskontakte der LK- und BBK-Beratungskräfte ist um 15 Prozent gestiegen, speziell die telefonischen und schriftlichen Beratungen haben stark zugenommen.

Facharbeiter- und Meisterausbildung

Die land- und forstwirtschaftliche Berufsliste umfasst 15 Berufe, die Abschlüsse in den Ausbildungsstufen Facharbeiter und Meister ermöglichen. Die Ausbildungsangebote zur Facharbeiterprüfung sind vielfältig: Der erste Bildungsweg wird abgedeckt durch die duale Ausbildungsform (Lehre) und durch die Fachschule. Eine mindestens dreijährige Fachschule ersetzt die Lehre im einschlägigen Beruf. Im zweiten Bildungsweg werden als Vorbereitung zur Facharbeiterprüfung Kurse der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) sowie die von den land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen organisierte Bauern- und Bäuerinnenschule angeboten. Die LFA NÖ setzte in Kooperation mit dem LFI NÖ Facharbeiterkurse in den Berufen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Bienenwirtschaft um.

Abschlüsse und Verleihungen im Jahr 2020

- 1.030 Facharbeiterbriefe, dabei
 - 540 Zuerkennungen des Facharbeiters an Absolventen der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen
 - 490 Absolventen von Facharbeiterkursen oder Bauern- und Bäuerinnenschulen bzw. im Anschluss an eine Lehre
 - 90 Absolventen einer dualen Ausbildung (=Lehre)
- 85 Meisterabschlüsse in den Berufen Landwirtschaft, Weinbau und Kellerwirtschaft und Bienenwirtschaft

Bildungsangebote für KonsumentInnen 2020

Angebote	Einsätze/Veranstaltungen	Teilnehmer
Landwirtschaft in der Schule	81	1.265
Feinschmeckertraining (für Kinder)	17	246
Kinderkochkurs (für Kinder)	3	39
Vom Gras zum Burger	2	22
Mein Essen – meine Zukunft *	11	146
Schule am Bauernhof *	146	2.663
AMA Lebensmittelberatung	70	7.285
Summe	330	11.639

* Umsetzung erfolgt nicht durch Seminarbäuerinnen

Foto: Bildungswerkstatt Mold



Foto: Gerald Pfabigan/LFI Österreich

Das neue Zentrum für Digitalisierung

Die Bildungswerkstatt Mold ist aus dem Bereich Landwirtschaft 4.0 nicht mehr wegzudenken. Als überregionales Zentrum für Digitalisierung ist sie auch Teil des bundesweiten Projekts „Innovation Farm“, die ersten Erfolge aus der Zusammenarbeit mit den anderen Partnern können bereits verbucht werden.

Im Jahr 2020 wurde ein starker Fokus auf die teilflächenspezifische Bewirtschaftung gelegt, hier konnten beispielweise im Bereich Pflanzenschutz richtungsweisende Technologien in der Praxis erprobt werden.

Neben dem chemischen Pflanzenschutz ist auch die mechanische Unkrautkontrolle ein besonderer Schwerpunkt. So steht etwa im EIP-Projekt „SoilSaveWeeding“ der erosionsmindernde Anbau von Mais in Kombination mit der mechanischen Unkrautregulierung im Mittelpunkt. Da es hier noch keine technologischen Lösungen für den Einsatz geeigneter Hacktechnik gibt, ist die Bildungswerkstatt Mold direkt an der Entwicklung mulchsaatfähiger Strategien für den mechanischen Pflanzenschutz beteiligt. Wissen und Erkenntnisse daraus fließen in die fachspezifische Beratung ein.



Spritzenprüfstand

Im Jahr 2020 wurden mit den beiden Spritzenprüfsets der Bildungswerkstatt Mold 244 Feldspritzgeräte und 248 Gebläsespritz- und sprüngeräte überprüft.



Werkstätte

In der Landmaschinenwerkstätte wurden im Jahr 2020 217 Traktoren und 220 sonstige Maschinen und Geräte repariert.



Foto: Paula Pöchlauser-Kozel/LK Niederösterreich

Umfangreiche Beratungsleistungen

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich ist vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus beauftragt, Antragstellern, die nicht selbst in der Lage sind, die Online-Beantragung durchzuführen, in räumlich zumutbarer Entfernung eine individuell abgestimmte Hilfestellung anzubieten. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich ist Dienstleister für Antragsteller. Um diese umfangreichen Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können und um den Antragstellern bestmögliche Informationen bezüglich Antragstellung zu gewährleisten, wurden umfassende Beratungsleistungen – Corona-bedingt auch online – auf Bezirks- und Landesebene erbracht.

Werkvertrag Schweinedatenbank, Schafe und Ziegen

Gemäß gültiger Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung sind auch Schweine, Schafe und Ziegen zu kennzeichnen und zu registrieren. Diesbezüglich bestehen mit der Bundesanstalt Statistik Österreich (Statistik Austria) Werkverträge, welche die Entgegennahme der Erhebungsformulare beinhalten. 2020 gingen 7.126 Meldungen ein.

Agrarstrukturerhebung

Im Jahr 2020 erfolgte eine Vollerhebung zur Agrarstruktur in Österreich. Knapp 29.000 Betriebe waren in Niederösterreich erhebungspflichtig. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich unterstützte bei Beratung und Erfassung des Online-Fragebogens.



Umfangreicher Service bei Invekos

2020 wurden Digitalisierungen für rund 21.000 Antragsteller im Einvernehmen vorgenommen. Weinbaubetriebe wurden bei der Umstellung des Weinbaukatasters auf Invekos-Basis sowie beim MFA 2020 unterstützt. Aufgrund der Verlängerung der aktuellen GAP-Periode um 2 Jahre, war es auch erforderlich, dass ein Großteil der Betriebe ihre ÖPUL-Maßnahmen im Herbst 2020 zu verlängern hatte. Diese Arbeiten konnten nur mit Hilfe zusätzlicher externer Hilfskräfte auf Basis befristeter Dienstverträge bewältigt werden. Es war keine Anhebung der Dienstpostenanzahl in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich notwendig.

Antragszahlen 2020

Mehrfachantrag Flächen	28.259
Herbstantrag	18.502
Bewirtschafterwechsel	2.064
insgesamt	48.825
Übertragung von Zahlungsansprüchen	4.089



Werkvertrag Rinderkennzeichnung

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich war auch im Jahr 2020 mit der Entgegennahme und Erfassung von Rinderkennzeichnungsdaten beauftragt. Jedes Rind ist mit Ohrmarken gekennzeichnet und über eine individuelle Lebensnummer registriert.

Die Geburten, Zu- und Abgänge werden entweder direkt über eAMA (Internetportal der AMA) vom Rinderhalter oder im Wege der Bezirksbauernkammern gemeldet und EDV-mäßig erfasst. Im Jahr 2020 waren dies rund 650.000 Geburts- und Bewegungsmeldungen.



Illustration: Eva Kail/LK Niederösterreich

Finanzen und Controlling

Neben der Budgetverwaltung und einem laufenden Cash-Management, einhergehend mit einer ständigen Marktbeobachtung für Veranlagungsmöglichkeiten, gehörten die Erstellung der Voranschläge und der Rechnungsabschlüsse für die Landwirtschaftskammer Niederösterreich und die Bezirksbauernkammern auch 2020 zu den wesentlichen Aufgaben des Referates. Das Beteiligungsmanagement (über Vorsitzführung LK-NÖ Holding GmbH) inklusive der Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen ist ebenfalls hier angesiedelt. Beim Beratungsprodukt „Kredit-Check“ wurden Kreditkonditionen bei bestehenden und bei neuen Krediten überprüft und verhandelt.

Die wichtigsten Projekte im Jahr 2020

- Gemeinsame Entwicklung eines Kundenserviceportals via Web und App mit LK OÖ und LK Steiermark, verfügbar voraussichtlich ab Herbst 2021
- Österreichweite Leitung der Datenschutzkoordinatoren (gemeinsam mit LK Tirol)
- Vereinheitlichung ERP-Systemlandschaft (Buchhaltung, Kostenrechnung, Lohnverrechnung, Reisekosten, Zeiterfassung...)

Organisatorische Unterstützung inklusive

Neben der umfassenden organisatorischen Unterstützung der Bezirksbauernkammern und Außenstellen müssen am Standort St. Pölten z.B. Haustechnik, Sicherheits- und Gesundheitsdokumentation oder Veranstaltungsmanagement als wesentliche Teile eines reibungslosen Dienstbetriebes gewährleistet sein. In der hauseigenen Druckerei mit dem DSF-Webbestelltool und der Postabfertigung konnten umfangreiche Aufträge bewältigt werden.



Personalstand am 1.1.2021

In der Gesamtsumme von 532 Personen sind 40 karenzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 233 Teilzeitbeschäftigte enthalten. Darüber hinaus wurden 195 Personen (überwiegend Teilzeitkräfte) im Rahmen befristeter Dienstverhältnisse als Aushilfen für die Unterstützung der Landwirte bei der Abgabe der MFA beschäftigt.

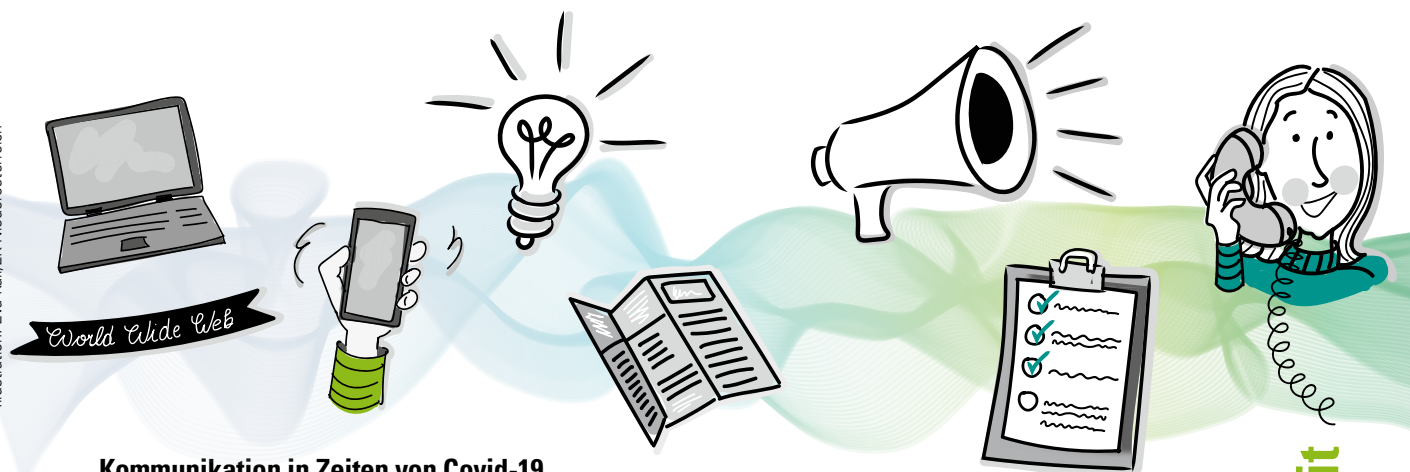


EDV bringt Service auf den Punkt

Die notwendige Ausrüstung und Infrastruktur für 300 Arbeitsplätze im Homeoffice sowie Kommunikation für Videokonferenzen wurde zur Verfügung gestellt. Benutzerschulung und -management, Systemadministration, Programmwartung und -entwicklung – all das gehört zu den vielfältigen Tätigkeiten. 2020 wurden rund 1.000 Computer und Notebooks sowie 150 Server betreut. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich stellt ihre EDV-Infrastruktur auch den Landwirtschaftskammern Burgenland, Wien, Österreich sowie den zugehörigen Verbänden und Vereinen zur Verfügung (inklusive Hard- und Softwareservice).

Personalstand am 1. Jänner 2021

Führungskräfte, Referenten/-innen, Berater/-innen	273
Sachbearbeiter/-innen	39
Netzwerk	30
Bürodienst (Sekretariat)	153
Labor, Verwaltung, Chauffeure, Küche, Reinigung	35
Lehrling	2
Summe	532



Kommunikation in Zeiten von Covid-19

Die besondere Situation im Jahr 2020 hatte naturgemäß großen Einfluss auf die Arbeit des Pressereferats. Die Mitarbeiterinnen waren federführend damit betraut, Informationen immer tagesaktuell über unsere Online- und Printmedien zu kommunizieren. Zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen mussten angepasst, digitalisiert oder auch verschoben werden. Das gemeinsame digitale Arbeiten wurde professionalisiert.

Kammerwahl knapp vor der Corona-Pandemie

Die Landwirtschaftskammerwahl 2020 am 1. März ist ein wichtiger Meilenstein für die Landwirtschaftskammer Niederösterreich und die Mitarbeiterinnen des Pressereferats, da sie die Wahlkampagne und die Abwicklung der Wahl medial sowie organisatorisch mit den Mitarbeitern des Präsidiums und der Kammerdirektion begleiteten.

Kammer-Kommunikation im Zeichen des Zukunftsplans 2020 bis 2025

Ein zentraler Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2020 lag in der Operationalisierung des im Herbst 2019 präsentierten Zukunftsplans 2020 bis 2025 (siehe Seite 8-9).

Kommunikationsbilanz im Corona-Jahr

PRESSE: 87 Pressemeldungen, permanente Anlaufstelle für Medien

KAMMERZEITUNG: „Die Landwirtschaft“ erstrahlt seit Jänner 2020 im neuen Design

ONLINE: noe.lko.at: 3,6 Mio. Klicks & www.verlassdidrauf.at: rund 100.000 Klicks

SOCIAL-MEDIA: 4.040 neue Facebook-Fans auf „Unsere Bauern.Verlass di drauf“; YouTube

PR-SCHWERPUNKT: Verlass di drauf-Kampagne im Zeichen der Versorgungssicherheit

WOCHE DER LANDWIRTSCHAFT: Hofgespräche bzw. Presseaktivitäten in jedem Bezirk

GRAFIK, VIDEO: Publikationen, Plakate, Einladungen, Werbeartikel, Infografiken, Videos

ONLINE-CONTENT: Professionalisierung der Web-Auftritte: noe.lko.at & verlassdidrauf.at

KAMPAGNEN FACEBOOK: UN-Jahr der Pflanzengesundheit, Zuckerrüben, Karpfen, Weidegans

KOOPERATIONEN: Medienkooperationen über TV, Radio und Print

KAMMERWAHL: Umsetzung der LK-Leistungskampagne und Erstellung des Zukunftsplans

SCHULUNGEN: Zahlreiche Vorträge bei Schulungen – hauptsächlich online

Die Öffentlichkeitsarbeit der Landwirtschaftskammer Niederösterreich konnte trotz massiver Einschränkungen für Präsenzveranstaltungen den Kontakt und Informationsfluss mit den Kammerzugehörigen aufrechterhalten. Will man dem Corona-Jahr 2020 etwas Positives abgewinnen, dann ist es etwa: Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich ist voll und ganz in der digitalen Welt angekommen und unterstützt bei dieser Transformation auch die Bäuerinnen und Bauern.

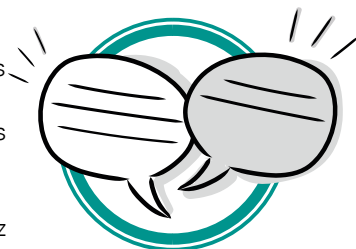




Foto: Georg Pomaß/LK Niederösterreich



Foto: Josef Keferböck/LK Niederösterreich

Vegetationsverlauf - das Erntejahr 2020 im Überblick

In Niederösterreich waren die Monate März und April 2020 viel zu warm und trocken. Durch die Trockenheit im Frühjahr zeichneten sich bei Getreidebestände erste Wuchsdepressionen ab. Der April 2020 begann mit neuen Kältereckorden, manche Kulturen zeigten daher massive Frostschäden. Im Obstbau kam es dadurch zu deutlichen Ausfällen, besonders bei Marille.

Der Mai 2020 lag um 0,7 °C unter dem mehrjährigen Mittel und war der erste kühle Monat seit einem Jahr. In der zweiten Maihälfte beendete flächendeckender Regen die langanhaltende Trockenheit. Aufgrund der feuchten Monate im Mai und Juni reagierten in Mitteleuropa gezogene Getreidebestände mit Zwiewuchs, vielfach kam es aber doch zu einer passablen Regeneration der Bestände.

Die Getreideernte startete ein bis zwei Wochen später als in den Vorjahren und zeigte große regionale Unterschiede sowie ein deutliches West-Ost-Gefälle. Sie entsprach in etwa dem langjährigen Durchschnitt. Die niederschlagsreichen Monate Juli, August und September führten zu ansprechenden Ernteergebnissen bei Mais, Sojabohne und Kürbis. Bei den Schaderregern war auch im Jahr 2020 der Rübenderbrüssler in hohem Ausmaß zu verzeichnen. Deutlich begünstigt durch die massive Frühjahrstrockenheit vernichtete dieser Schädling rund 8.000 Hektar Rübenerfläche, sodass nur rund 26.000 Hektar zur Ernte gebracht werden konnten.

Im Grünland konnte aufgrund der feuchteren und kühleren Witterung ab Mai 2020 eine deutlich bessere Futtergrundlage als in den letzten Jahren eingefahren werden.



Garten- und Gemüsebau: Die Schwerpunkte 2020 im Überblick

- Internationale Gartenbaumesse Tulln mit dem Motto „Versorgungssicherheit in Krisenzeiten, auf die heimische Landwirtschaft ist Verlass“
- Aktion „Blühendes NÖ“ zum 52. Mal mit 76 teilnehmenden Orten durchgeführt
- Wöchentlicher Informationsservice „Ik-Gemüsenews“ erging an ca. 210 Gemüsebauern
- Planung, Abwicklung und Vortragstätigkeit bei Kursen im Feldgemüsebau und Gartenbau
- Fach- und Feldtage zu wichtigen Themen bei Gemüsekulturen in Niederösterreich und zu Fragen im Pflanzenschutz
- Abschluss eines Projektteils und Fortführung des Projektes zur Sicherung des Grundwassers im Marchfeld
- EIP-Projekt zur Unterstützung des heimischen Knoblauchbaus (Bodenbürtige Krankheiten im Knoblauch)
- Mitarbeit bei der Schließung von Indikationslücken durch Zusammenarbeit auf europäischer Ebene
- Unterstützung und eigene Beantragung von Notfallzulassungen bei 46 Indikationen für den Gemüsebau
- Aktivitäten im Projekt Bewässerungscluster Obersiebenbrunn – Vergleich verschiedener Bewässerungsmethoden
- Fachtage und Feldtage im Kartoffelbereich zu den Themen Stärkekartoffel, Krautminderung bei Erdäpfel, Pflanzenschutz in Erdäpfel
- Entwicklung eines umfassenden Projektes zum Thema Stolbur in Erdäpfel und Gemüse
- AMA Gütesiegel: fachliche Betreuung von Betrieben bei der Umsetzung



Foto: Pfeiffer/NLK



Foto: Eva Lechner/LK Niederösterreich

Ackerbau und Grünland: Die Schwerpunkte 2020 im Überblick

- Aufbau und Mitwirkung am „Kompetenzzentrum für Bewässerung“ gemeinsam mit dem Land Niederösterreich
- Informationsservice „Pflanzenbau aktuell“ hatte 45 Ausgaben und erging an rund 2.000 Abonnenten
- Anlage, Verrechnung und Veröffentlichung von 32 Streifenversuchen für verschiedene Kulturen
- Aufbau der bundesländerübergreifenden Plattform „Pflanzenbauliche Versuche“ auf der Homepage „lk-online“
- Durchführung des Mykotoxinmonitorings
- Projekt „Arbeitskreise Ackerbau“ brachte Ergebnisse aus der Praxis für die Praxis
- Abwicklung des Projekts „N-min Untersuchung Marchfeld“
- Weiterführung und Abschluss des Pilotversuches „Populationsregulierung von Maikäferergerlingen im Grünland mittels Pilzgerste“
- Weiterführung des EIP-Projekts „Warndienst bei Rübenschädlingen“
- Start des Projekts „Zwischenfrüchte zur Futternutzung“ gemeinsam mit der LAKO und den Fachschulen in Niederösterreich
- Bildungsschwerpunkt zur Erfüllung der ÖPUL Weiterbildungsverpflichtungen
- Abwicklung von Bezirks-Bodenuntersuchungsaktionen inkl. Düngungsseminaren

Amtlicher Pflanzenschutzdienst

- Phytosanitäre Kontrollen von pflanzlichen Erzeugnissen bei Ausfuhr in Drittländer sowie Beantwortung rechtlicher Fragen und Beratungen
- Betriebsregistrierung und -kontrolle für den Binnenhandel sowie Import und Export
- Monitoring und Maßnahmen für Quarantänekrankheiten und -schädlinge
- Fachliche Gutachten und Beratung für die Bezirksverwaltungsbehörde
- Stellungnahmen zu Entwürfen im Rahmen des Pflanzengesundheitsrechtes



Pflanzenschutz: Die Schwerpunkte 2020 im Überblick

- Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen für den Pflanzenschutz-Sachkundeausweis sowie Mitarbeit am bundesländerübergreifenden E-Learning-Projekt
- Mitarbeit am Warndienstprojekt (www.warndienst.lko.at) und Entwicklung neuer Warndienstangebote
- Klärung rechtlicher Fragen und Beratung im Pflanzenschutz
- Initiativen und Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen im Pflanzenschutz
- Versuchs- und Beratungstätigkeit mit den Schwerpunkten Gewässerschutz, Bienenschutz, Warndienst, neue Unkräuter und Engerlingproblematik im Grünland
- Mitwirkung bei der Umsetzung der neuen EU-Pflanzengesundheitsverordnung im Rahmen der Tätigkeiten als Amtlicher Pflanzenschutzdienst für Niederösterreich
- Fachliche Gutachten und Beratung für die Bezirksverwaltungsbehörde
- Online-Angebote zur Weiterbildung in Form von Webinaren und Beratungsvideos
- Mitarbeit bei der Erstellung des Nationalen Aktionsplans für Pflanzenschutzmittel



Foto: Eva Kail/LK Niederösterreich



Foto: Sonja Hießberger/LK Niederösterreich

Pflanzenproduktion

Biolandbau

Mit dem Mehrfachantrag 2020 bewirtschafteten in Niederösterreich 5.979 (23,2 Prozent) Betriebe in Summe 157.659 ha Ackerfläche (23,3 Prozent) und 53.834 ha Grünlandfläche (31,4 Prozent) biologisch.

Zur Weiterqualifizierung der Biobetriebe wurden zahlreiche Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten angeboten:

- Einzelbetriebliche Beratungen speziell zu den Themen Bio-Umstellung, Fruchtfolgegestaltung bzw. Anbauplanung, Sortenwahl und mechanische Beikrautregulierung
- Mehrtägige Einführungsseminare in den Biolandbau
- Durchführung des EIP-Projekts „SoilSaveWeeding“
- Im Rahmen der Bildungsinitiative „BioNet“ wurden folgende Weiterbildungsveranstaltungen angeboten:
 - Bio-Ackerbautage
 - Fachseminare
 - Feldbegehungen
 - Anlage von Praxisversuchen bei Biogetreide, Biomais, Biosoja, Biolupine und Mischkulturen



Obstbau

- Intensive Beratung für die Wachauer Marille, Weinviertler Marille, Ausweitung der Bio-Obstbauberatung, Beratung in der Obstverarbeitung und hinsichtlich der Direktvermarktung
- Intensive Beratung zur Frostabwehr
- Organisation der Einreise von ausländischen Erntehelfern für die erdbeerproduzierenden Betriebe im ersten Lockdown
- Organisation der Bewertung und Preisverleihung zur „Ab-Hof-Messe“ in Wieselburg
- Organisation des Obstbaubereiches im Zuge der Gartenbaumesse Tulln
- Durchführung der Destillata-Bewertung und Organisation der Preisverleihung als elektronisches und mediales Ereignis
- Mitarbeit und Abschluss der vollständigen Neuüberarbeitung des Codex-Kapitel B23 - Spirituosen
- Abklärung und Kommunikation der Rahmenbedingungen für die Herstellung von alkoholhaltigen Desinfektionsmitteln



Weinbau

- Rund 5.000 Winzerinnen und Winzer bzw. Weinbaubetriebe erhielten direkte Empfehlungen und Informationen über Weingartenpflege, Pflanzenschutz, Beratungsveranstaltungen etc. durch den Rebschutzdienst Niederösterreich.
- Organisation mehrerer Weinbautage mit diversen relevanten Fachthemen (neue Produktionstechniken, rechtliche Belange, Trends in der Kellertechnik etc.)
- NÖ-Weinprämierung mit über 5.000 Weinen, eingereicht von rund 1.000 Betrieben und dazugehörige Medienarbeit
- Grüner Veltliner Grand Prix, Zweigelt-Cup und NÖ Sortenvielfalt-Verkostung in Kooperation mit Fachmagazinen



Fotos: Paula Pöchlauer-Kožel/LK Niederösterreich



Ein herausforderndes Jahr

Die Corona-Pandemie im Jahr 2020 war auch für die niederösterreichischen Tierhalter extrem herausfordernd. Neben starken Marktverwerfungen war das Jahr auch von der Diskussion um Bio, Afrikanische Schweinepest und Tierschutzdebatten geprägt.

Rinder- und Schweinebesamung

Der Rückgang der Kuhzahlen ist abgeflacht, was sich auf die Tendenz im Samenabsatz positiv auswirkt. 2020 wurden von GENOSTAR in Niederösterreich 23 Jungstiere eingestellt, wovon bereits 13 Träger des Hornlosigkeitsgens sind. Zwei von diesen Jungstieren sind reinerbig hornlos veranlagt. Der Samenabsatz in Drittländer konnte wiederum gesteigert werden. Zielländer hier sind vor allem die Türkei, Serbien und Montenegro. Im Rahmen des auf Genomanalyse basierenden Zuchtprogrammes wurden die Embryotransferprogramme massiv gesteigert (120 ET-Spülung im Jahr 2020).

Mit Dezember 2019 wurde die Schweinebesamungsstation in Hohenwarth (Niederösterreichische Schweinebesamungs- und Genetik Transfer GmbH) gemeinsam mit der Abteilung Zucht in der EZG Gut Streitdorf in das neue österreichweit tätige Unternehmen PIG Austria GmbH integriert. Eigentümer der neuen Firma sind die österreichischen Herdebuchzüchter, die sich in der Genossenschaft Schweinezucht Österreich eGen. schlagkräftig neu organisiert haben. Mit mehr als 255.000 verkauften Tüben und einer Steigerung von



Rinderzucht

In Niederösterreich beschäftigen sich 2.870 Betriebe mit 81.313 Kühen mit der Zucht auf Milch- und Doppelnutzung sowie 471 Betriebe mit 5.336 Herdebuchkühen von 25 verschiedenen Rassen mit der Fleischrinderzucht. Das Zuchtziel bei allen Rassen ist sehr stark auf Fitness und Gesundheit ausgerichtet, dennoch wird die Milch- und Fleischleistung laufend verbessert. So konnte im Jahr 2020 die Milchleistung von über 8.000 kg abgesichert werden.

Zuchtrinder aus Niederösterreich waren im Berichtsjahr wieder international gefragt. So konnten innerhalb der EU Tiere nach Italien, Spanien, Irland, Großbritannien und Polen verkauft werden. Darüber hinaus fanden namhafte Exporte in den nordafrikanischen Raum, vor allem Algerien, und in die ehemaligen GUS Staaten wie Aserbaidschan und Usbekistan sowie Russland statt.



15.000 Tuben gegenüber dem Vorjahr konnte der Erfolg in Hohenwarth im Jahr 2020 fortgesetzt werden. Zudem wurden die Geschäftstätigkeiten mit dem Start eines Zubehörs erweiterter.

Schweinehaltung

Die Afrikanische Schweinepest und die Covid-19 Krise haben die Schweinebranche massiv unter Druck gesetzt. Die Ausbreitung der Schweinepest nach Deutschland führte zu einer Exportsperrung von Schweinefleisch nach China. Die massiven Preisrückgänge in Deutschland haben auch den österreichischen Markt negativ beeinflusst. Die Sperrung der Gastronomie und Hotellerie durch die Covid-19-Maßnahmen führten zu weiteren Absatz- und Preisrückgängen.

Milch: Mengenstabilisierungsprogramme der Molkereien erfolgreich

4.200 Milchlieferanten aus Niederösterreich lieferten 2020 rund 655.000 Tonnen gentechnikfreie Qualitätsmilch an vier Molkereiunternehmen und einen Milchhändler. 18 Prozent davon waren Biomilch. Der Erzeugermilchpreis für gentechnikfreie Qualitätsmilch betrug zu Jahresbeginn 33,4 Cent/kg netto und entwickelte sich bis Jahresende auf 36,1 Cent/kg netto (Bio: 42,8 bis 45,5 Cent/kg netto). Die Molkereiunternehmen konnten die Milchabholung und die Belieferung der Märkte auch während der Corona-Pandemie gewährleisten. Die Schulmilchbelieferung kam durch das Distance-Learning zum Stillstand.

STN und ÖFK: Unverzichtbares Service

Die STN – Servicestelle für Tierproduktion in Niederösterreich Ges.m.b.H. hat im Jahr 2020 mit 47 Klassifizierungsorganen 25 Schlachtbetriebe in Niederösterreich und im Burgenland betreut. Es wurden im Berichtsjahr rund 890.000 Schweine (-27.400 Stück.; -3,0 Prozent) und 140.000 Rinder (-8.000 Stück.; -5,4 Prozent) sowie 2.400 Lämmer klassifiziert und verwogen. Zusätzlich zu den klassischen Aufgaben wie Herkunftskontrolle, Verwiegung, Klassifizierung und Prüfung einer großen Anzahl von Qualitäts- und Markenprogrammen wurde auch in drei Schlachtbetrieben die Zerlege-Kontrolle für die Auslobung des AMA-Gütesiegels durchgeführt. Die ÖFK Website www.oefk.at ist seit längerem eine unverzichtbare Informationsplattform für viele Bäuerinnen und Bauern.

Schaf- und Ziegenhaltung

Die Zuchtwertschätzung und das Projekt „Lineare Beschreibung“ wurden erfolgreich weiterentwickelt und bei rund 200 Tieren durchgeführt. Die Trächtigkeitsdiagnostik für Schafe und Ziegen hat sich auch bei den Mitgliedsbetrieben erfolgreich etabliert, vor allem als Überprüfung von neu eingesetzten Widdern bzw. Böcken. Schwerpunktmäßig wird dieses Angebot des NÖ Landeszuchtverbandes für Schafe und Ziegen von milchliefernden Betrieben angenommen, da die Milchproduktion Basis für den wirtschaftlichen Erfolg des Betriebes ist. Der Lämmermarkt lief sehr zufriedenstellend. In Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich wurde die Ankaufsförderung für Jungschafe und -ziegen



Pferdewirtschaft

Der Verband nÖ. Pferdezüchter betreut derzeit 829 Mitglieder mit 1.580 eingetragenen Zuchtstuten (540 Haflinger, 692 Warmblut, 314 Noriker, 34 Spezialrassen). Im Berichtsjahr wurden drei zentrale Stutbucheintragungen und drei Fohlen-Championate sowie drei Reitpferdeprüfungen organisiert.



Imkerei

Die Verschränkung von Landwirtschaft und Imkerei ist die Aufgabe der digitalen Bienenwanderbörse, welche im Mai 2020 online ging und als kostenloses Service Landwirte und Imker miteinander vernetzt. Die Bestäubungs- und Trachtbörse bietet Fachinformationen und veterinärspezifische Verbesserungen (Darstellung von Sperrkreisen, Belegstellen). Registrierte Landwirte können Bienenstandorte anbieten und registrierte Imker können ihr Interesse für Wanderungen zu bestimmten Trachtflächen anmelden. Die Plattform wurde bereits im ersten Jahr sehr gut angenommen. Ein Anschluss an das Wir-für-Bienen Projekt brachte zudem Synergien bei der Bewerbung.

etabliert. Ziel dieser Unterstützung ist es, hochwertige Zuchttiere mit sehr gutem Gesundheitsstandard in der Schaf- und Ziegenhaltung vermehrt einzusetzen.

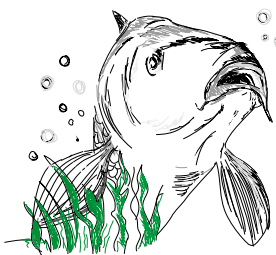
Tiergesundheit und Tierschutz

Die Afrikanische Schweinepest sorgte auch im Jahr 2020 für besondere Aufmerksamkeit, nachdem der nächstgelegene Fall im ungarischen Wildschweinebestand nur mehr rund 100 km von der österreichischen Grenze entfernt war und im September erste Seuchenausbrüche bei Wildschweinen in Deutschland nahe der polnischen Grenze gemeldet wurden.

Ein großer Arbeitsschwerpunkt lag in der Aktualisierung der Tiertransportbroschüre und der TGD Aus- und Weiterbildungsunterlagen. Weiters wurde bei der Erarbeitung von Fachbroschüren zur Haltung von Farmwild sowie Neuweltkamelen mitgewirkt.

Teichwirtschaft

Das bewährte Bildungs- und Informationsprojekt „Aquakultur“ wurde mit Covid-19-Einschränkungen durchgeführt. Die Beratungsinformationen im Online-Bereich wurden erweitert und ein informativer Aquakultur-Schwerpunkt in der Kammerzeitung veröffentlicht. Der NÖ Teichwirteverband bewarb wiederum das Leitprodukt „Karpfen“. In Zusammenarbeit mit der Gastronomie entstanden kreative Kulinarik-Videos. Zwei



langjährige Projekte, nämlich die Karpfenkampagne und die Fischotterzaunförderung, wurden abgeschlossen. Das Waldviertler Abfischfest konnte leider nicht stattfinden. Um dennoch die Botschaft des Karpfens nach außen zu tragen, wurde verstärkt auf Pressearbeit gesetzt. Das Interesse am Einstieg in die Aquakultur ist weiterhin groß, besonders bei Kreislaufanlagen.

Geflügel- und Eierproduktion

Die heimische Geflügelfleischproduktion profitierte durch die Corona-Maßnahmen. Die Verschiebung des Absatzes durch den Wegfall des Außer-Haus-Verzehrs, wo vorwiegend Auslandsware zum Einsatz kam, zum Lebensmittel-einzelhandel hin, führte zu einer verstärkten Nachfrage nach heimischem Geflügel.

Im Putenbereich führten die Labelprogramme von Handels-häusern, Hofer-FairHof und Billa ausschließlich Frischfleisch heimischer Herkunft, zu einer Unterversorgung. Zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit - der Selbstversorgungsgrad liegt bei 43 Prozent - sind heimische Schlachtbetriebe bemüht, die Putenmastkapazitäten auszuweiten. Die Corona-Maßnahmen im Frühjahr führten zu einem verminderten Ostergeschäft von 30 Prozent. Die Gastronomiesperre hatte einen Preisverfall für Verarbeitungsware zur Folge. Im Lebensmitteleinzelhandel wurden verstärkt Bio- und Freiland-eier nachgefragt, wodurch Bodeneier zusätzlich unter Druck gerieten. Auch bei den Corona-Maßnahmen im Herbst konnte der Lebensmitteleinzelhandel die Ausfälle im Außer-Haus-Verzehr nicht annähernd abfangen.



Almwirtschaft und Bioberatung

Die Ergebnisse des EU-Bio-Audits 2017 haben die Bioberatung 2020 geprägt. Der Wegfall der Ausnahmen bezüglich Weideregulierung und damit die Umsetzung der Weidevorgaben haben in einigen Regionen Niederösterreichs die Biobetriebe vor gravierende Probleme gestellt. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich hat in Zusammenarbeit mit BIO AUSTRIA mehr als 1.000 Biolandwirte über die aktuellen Vorgaben informiert. Die wesentlichen Themen waren die Weideregulierung, die Antragstellung bezüglich physischer Eingriffe, die Auslaufüberdachung und die Folgen der Nichteinhaltung. Die Nachfrage nach Beratungen war enorm. Die Covid-19 Krise hat 2020 verhindert, dass der NÖ Alm- und Weidewirtschaftsverein seine traditionellen Veranstaltungen wie die Vollversammlung und den Almwandertag abhalten konnte.

Die Fachtagung Almwirtschaft wurde als Webinar abgehalten.



Waldverband Niederösterreich

Der NÖ Waldverband mit seiner Tochterfirma, der NÖ Waldverband GmbH, war auch in diesem Ausnahmehjahr ein verlässlicher Partner für die Waldbesitzer. Vor allem im Bereich der Biomasseproduktion stiegen die Umsätze weiter an. Auch die Forstpflanzenvermittlung wurde von den Waldbesitzern sehr stark nachgefragt.

Gute Ergebnisse brachte die Laubholzsubmission im Jänner 2020. Der teuerste Stamm – eine Eiche – ging für 4.300,32 Euro an den Bestbieter. Besonders erfreulich war, dass im Jahr 2020 insgesamt 147 Waldbesitzer an der Submission teilnahmen und von den Vorteilen profitierten.



Foto: Eva Lechner/LNiederösterreich

Weniger Schadholz aber schlechte Holzpreise

Das Jahr 2020 stand für die Forstwirtschaft in Niederösterreich im Zeichen einer sehr schlechten Marktlage und einer Entspannung beim Schadholzanfall. Die Holzpreise waren zu Beginn des Jahres, also vor der Covid-19-Pandemie, noch leicht steigend. Danach ging die Abwärtsspirale der Holzpreise los. Im dritten Quartal 2020 kam der Sägerundholzpreisindex erstmals seit 2009 unter der 100 Prozent-Marke an. Bei derartigen Preisen konnten die betrieblichen Kosten nicht mehr gedeckt werden. Durch die ausbleibenden großen Schadholzmengen wurden aber im vierten Quartal leichte Preissteigerungen umgesetzt. Die ausreichenden Niederschläge ab Mai brachten für den Allgemeinzustand der Wälder eine deutliche Entspannung. Die Bäume konnten sich auch wesentlich besser gegen den Angriff der Borkenkäfer wehren und durch die teilweise kühleren Phasen dauerte die Entwicklungsphase der Borkenkäfer etwas länger. Trotz diese Erholungsphase wird man sich mittel- und langfristig mit den Auswirkungen des Klimawandels auf eine geänderte Waldbewirtschaftung einstellen müssen.

Waldbau, Forstschutz und Förderung

Durch die höheren Niederschläge 2020 wurde nicht nur die Borkenkäferkalamität gebremst, auch die Aufforstungen konnten wesentlich besser anwachsen. Es besteht immer noch ein Mangel an Forstpflanzensortimenten von Eiche, Tanne und Douglasie. Es gibt weiterhin viele Grundbesitzer, die die abgestorbenen Fichtenbestände aus Kostengründen nicht räumen und nicht aufforsten wollen. Große Sorgen bereiten weiters



Forstliche Berufsaus- und Weiterbildung

Im Jahr 2020 wurden 20 Vorbereitungskurse für Forstfacharbeiter und Forstwirtschaftsmeister abgehalten. Insgesamt nahmen 502 Interessenten an den Kursen teil. Bei den anschließenden 7 Prüfungen schlossen 143 Kandidaten den Forstfacharbeiter positiv ab. 26 Lehrlinge entschieden sich 2020 für ein Lehrverhältnis (Zweitlehre) im Ausbildungsweig Forstwirtschaft.



Foto: Archiv/LK Niederösterreich

ARGE NÖ Christbaumbauern

Höhere Niederschläge führten 2020 zu einem starken Wachstum bei den Nordmantannen, wodurch viele Produzenten verstärkt mit den Wachstumsregulern die Leittriebe regulieren mussten. Der Anwuchs der Neukulturen war dagegen besser als in den letzten Jahren.

Trotz Corona-Krise und Ausgangsbeschränkungen konnten alle notwendigen Saisonarbeiter einreisen, auch der Verkauf von Schmuckreisig und Christbäumen startete pünktlich am ersten Adventwochenende. Die Christbaumproduzenten rechnen für die kommende Saison mit einem höheren Verkauf aufgrund der umfangreichen Reisebeschränkungen in Europa und weltweit.

zunehmende Schäden durch die Tannentrieblaus in verschiedenen Höhenlagen. Auch bei Bergahorn treten gehäuft verschiedene Pilzkrankheiten auf.

Bei der Forstförderung im Rahmen der Ländlichen Entwicklung 14-20 kam es zu Engpässen, wodurch verschiedene Waldbaumaßnahmen nicht mehr gefördert werden konnten. Bis November 2020 wurden in der laufenden Periode 7.047 Förderanträge mit einer Gesamtsumme von 31,43 Mio. Euro eingebracht. Ausbezahlt wurden bis dato 16,31 Mio. Euro. Schwerpunkte in der Förderung: 73 Prozent der Förderungen fallen in den Bereich Waldbau/Waldökologie/Genetik, 11 Prozent entfallen auf Forstschutzmaßnahmen und 14 Prozent entfallen auf Wegebaumaßnahmen und Waldwirtschaftspläne.

Waldbewertung – Betriebswirtschaft

Im Jahr 2020 wurden von der Forstabteilung und den Forstsekretären in den Bezirksbauernkammern Bewertungen in folgenden Bereichen vorgenommen:

- Verkehrswerte
- Entschädigungen (Energieversorgung, Wasserver- und -entsorgung etc.)
- Schadenersatz
- Einheitsbewertung

Im Bereich der Verkehrswertschätzung kann man feststellen, dass sich gerade in den Borkenkäferschadgebieten die Kalamität auf die Grundstückspreise der forstlichen Liegenschaften auswirkt. Vor allem offerne Waldbesitzer trennen sich oftmals von ihren Waldflächen in diesen Gebieten Niederösterreichs.



Forstkurse 2020 und Teilnehmerzahlen

Zwei eintägige Formschnitt- und Wertastungskurse für 86 Landwirte

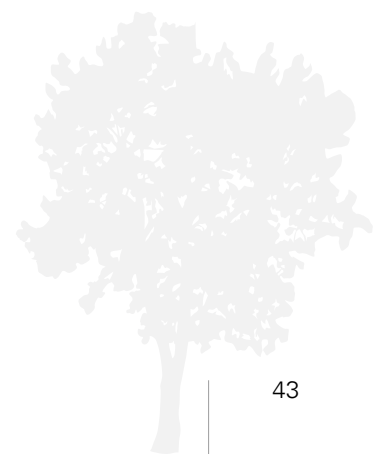




Foto: pixabay



Foto: Eva Käitl/LK Niederösterreich

Die Entwicklung und Modernisierung der landwirtschaftlichen Betriebe stellt einen Schwerpunkt der Beratungs- und Förderungsmaßnahmen dar. Die Abteilung Betriebswirtschaft und Technik unterstützt die Betriebsführer dabei vor allem durch Beratungs- und Bildungsangebote.

Einzelbetriebliche Beratungen, Stellungnahmen und Interessenvertretung

Eine zentrale Aufgabe nehmen einzelbetriebliche Beratungen mit Analyse der derzeitigen wirtschaftlichen Situation und Auswirkung von Änderungsschritten ein. Insgesamt wurden im Jahr 2020 rund 40 umfassende Beratungen zu betrieblichen Entwicklungsmöglichkeiten vorgenommen. Im Rahmen der Präsidentenstiftung werden bäuerliche Familien mit tragischen Schicksalsschlägen unterstützt. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 13.000 Euro an fünf Familien ausbezahlt.

Weiters wurde den Betrieben in folgenden Bereichen Unterstützung und Beratung angeboten:

- Rund 70 Erbhoffeststellungen und Beratungen zur Ermittlung eines Übernahmepreises als Grundlage für Pflichtteilszahlungen an die weichenden Kinder
- Erstellung von rund 920 Betriebskonzepten
- Flurbereinigungsverfahren auf Basis privatrechtlicher Vereinbarungen wie Gruppengrundstückstausch und technische Flurbereinigung



Förderungen 2020

Insgesamt wurden 2.764 Anträge für „Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung“ und 438 Anträge für die „Existenzgründungsbeihilfe für Junglandwirte“ entgegengenommen. 2.086 Anträge im Bereich der Investitionsförderung mit anrechenbaren Kosten in der Höhe von 165,64 Mio. Euro wurden genehmigt und 2.065 Auszahlungen wurden in Höhe von 34,9 Mio. Euro freigegeben. Im Bereich der Existenzgründungsbeihilfe wurden 707 Anträge mit einer durchschnittlichen Zuschusssumme von 12.409 Euro genehmigt. Rund 600 Betrieben konnte eine einmalige Unterstützung aus Landesmitteln für die zukunftsweisende Nutzung von RTK-Korrektursignalen ausbezahlt werden.



Foto: Paula Pöchleuer-Kozel/LK Niederösterreich

2020

- Begleitung von Grundeigentümern bei Grundinanspruchnahmen im öffentlichen Interesse sowie Beratung bei Flächenbedarf zur Energiegewinnung (Freiflächenphotovoltaikanlagen, Windkraftanlagen) und bei Flurschäden
- Beratung zu den Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, und deren Auswirkungen: Härtefallfonds, Fixkostenzuschuss, Überbrückungskredite, Umsatzerstatt und Covid-19-Investitionsprämie

Digitalisierung in der Landwirtschaft

Seit 2019 werden im Rahmen von Beratungen Inspektionen von Feldern, Gebäuden oder Photovoltaikanlagen mit Drohnen durchgeführt. Auch bei RTK-Lenkssystemen wird bei der Erstellung von Bearbeitungsgrenzen und Spurlinien mit dem RTK-Messstab unterstützt. Kurse über den Drohneneinsatz, Farmmanagementsysteme und teilspezifische Düngung mittels intelligenter Technik wurden angeboten.

Bauberatung

Themen wie Tierwohl, Tiergesundheit, Verbesserung der Kombinationshaltung bei Rindern mit Auslauf sowie zunehmende Technisierung bei großen Betrieben standen 2020 im Vordergrund. Eine verstärkte Nachfrage wurde durch die Covid-19-Investitionsprämie hervorgerufen.



Energie und Technik

Das Interesse an erneuerbaren Energieträgern ist ungebrochen. Dementsprechend wurden zahlreiche Vorträge und Beratungen zu Biomasseheizungen, Biomasse-Ahwrmeanlagen und Energieeffizienzmaßnahmen in der Landwirtschaft sowie zu Kraftfahrrecht und Ladungssicherung abgehalten. Das Potential für Photovoltaikanlagen ist in der Landwirtschaft sehr hoch. Vorträge, Seminare und Einzelberatungen sind in diesem Bereich ein Dauerbrenner. Zum Thema Notstromversorgung auf dem Bauernhof mittels Zapfwellengeneratoren wurde umfassend informiert. Tierhaltungsbetriebe wurden intensiv über Effizienzmaßnahmen bei Stalllüftung und -heizung sowie Beleuchtung informiert. Immer mehr wird auch Unterstützung zu den Bereichen Emissionen, Explosionsschutz und Anlagentechnik bei Genehmigungsverfahren nachgefragt.

Folgende Seminare, Veranstaltungen und Informationen wurden zur Verfügung gestellt:

- Arbeitskreis Unternehmensführung (11 Standorte mit insgesamt 175 Mitgliederbetrieben)
- Erfolg durch gesamtbetriebliche Aufzeichnungen
- Alternativen zur Pauschalierung – Ein Vorteil für meinen Betrieb?
- Markt und Statistik - „Marktbericht der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer“
- Herkunftskennzeichnung agrarischer Produkte
- Aktuelle Entwicklung auf den Produktmärkten
- Grundlagen der Agrarpolitik



Direktvermarktung

Der Bildungs- und Beratungsbedarf war aufgrund der häufig geänderten Corona-Maßnahmen bei den Direktvermarktungsbetrieben enorm hoch. Zusätzlich informierten sich zahlreiche Betriebsführer über die Möglichkeiten, in diesen Betriebszweig einzusteigen. Im Rahmen der beiden Qualitätsprogramme „Gutes vom Bauernhof (GvB)“ (174 Betriebe in Niederösterreich) und „Top-Heuriger“ (130 Betriebe) werden besonders qualitätsbewusste Direktvermarkter und Buschenschänker ausgezeichnet. Zusätzlich wurden das GvB-Programm und alle Mitgliedsbetriebe auf das neue EU-notifizierte Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem (QHS) umgestellt und viele interessierte Betriebe wurden dahingehend beraten. Das Projekt „Entwicklung einer Multichannel Strategie zur Direktvermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte“ soll die Basis für die kooperative Direktvermarktung hin zu Gastronomie und Großküche schaffen. Dem Corona-bedingten Engpass an Saisonarbeitskräften, vor allem im Gemüse- und Obstbau, wurde mit dem Aufbau der digitalen Vermittlungsplattform dielebensmittelhelfer.at begegnet. Insgesamt haben sich rund 600 landwirtschaftliche und 40 verarbeitende Betriebe mit einem Bedarf an Arbeitskräften gemeldet. Rund 5.000 Arbeitskräfte wurden im Zuge der Vermittlung angefragt, rund 1.200 konnten an Betriebe vermittelt werden.

Landjugend

Das Jahr 2020 war trotz Corona-Pandemie in vielen Bereichen sehr erfolgreich:

- 879 Veranstaltungen, an denen in Summe 21.337 Personen teilnahmen
- 6 neu gegründete Ortsgruppen
- Projektmarathon in 133 Gemeinden, bei dem mehr als 3.000 Jugendliche bewiesen, wieviel Kompetenz, Kreativität und Kraft in der Landjugend gebündelt ist
- Vermittlung und Abwicklung von 138 internationalen Praktika mit Erasmus+ Stipendien für Schülerinnen und Schüler aus landwirtschaftlichen Schulen, HLW und Tourismusschulen trotz Corona-bedingter Reisewarnungen und -verbote
- Beteiligung am „Ö3 Weihnachtswunder“, bei dem die Landjugend insgesamt 104.350 Euro an Spenden für Familien in Not sammelte und das hohe soziale Verantwortungsbewusstsein zeigte

Schwerpunkt Bildung: Der Wiffzaq Bildungstag konnte in Mold stattfinden, viele Seminare und Vorträge wurden online abgehalten und sehr gut angenommen: allgemeinbildende Themen (466 Veranstaltungen, 7.137 Teilnehmer), agrarische Fachvorträge (137 Veranstaltungen, 3.086 Teilnehmer)



Foto: Archiv/LK Niederösterreich

Schwerpunkt Wettbewerbe: Die Verlagerung ins Internet hat zu einem Teilnehmerrekord und für gute Rückmeldungen gesorgt: Go4it (Allgemeinwissen und Geschicklichkeit), Weinbauwettbewerb, Wettbewerb rund um den Most und ganz neu „Quizmaster“ als Sprengel-Bewerb zu Allgemeinwissen. Neu entwickelt wurden auch landwirtschaftliche Produktpräsentationen und Verkostungen für junge Konsumenten.

Die Bäuerinnen Niederösterreich

Die Bäuerinnen starteten mit dem Landesbäuerinnentag und der Wiederwahl von Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger ins Jahr 2020. Die Bildungsarbeit zu Jahresbeginn widmete sich der Ausbildung neuer Funktionärinnen (15 Schulungen mit 320 Teilnehmerinnen auf Landesebene). Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten langjährige erfolgreiche Aktionen und Veranstaltungen nur sehr eingeschränkt abgehalten werden, wie z.B. die Schulaktionstage der Bäuerinnen. Stattdessen widmeten sie sich intensiv der Digitalisierung ihrer Angebote. Die agrarpolitische Bildung wurde weiter forciert und der Lehrgang „ZAMm – Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum“ zum achten Mal erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt setzten die Bäuerinnen 2020 880 Veranstaltungen mit rund 22.500 Teilnehmern um.

Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

An 18 Veranstaltungen und Fachexkursionen nahmen 865 Meisterinnen und Meister teil. Der Erlös der jährlichen Benefizveranstaltung kam auch 2020 in Not geratenen Bauernfamilien zugute. Seit 1999 wurden an 56 bäuerliche Betriebe über 42.400 Euro übergeben.

Konsumenteninformation, Lebensqualität Bauernhof

Die Kommunikation mit der Gesellschaft auszubauen ist ein Schwerpunkt der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Die Tagung „Bäuerinnen und Bauern als Botschafter“ beleuchtete die Landwirtschaft zwischen Idyll und Skandal und gewährte einen Blick hinter die Kulissen von Medien. Das Beratungsprodukt „Öffentlichkeitsarbeit am Bauernhof“ erleichtert den Landwirten den Weg für ihren persönlichen Dialog mit den Konsumenten. Die UrGut! Kochseminare und die Angebote von „Erlebnis Bauernhof“ wurden im Frühjahr gut gebucht, im Herbst mussten sie Corona-bedingt entfallen, die Anzahl der agrarpädagogischen Einsätze erreichten daher bei weitem nicht das Niveau der Vorjahre. 17 neue „Schule am Bauernhof“-Teilnehmer wurden mittels Zertifikatslehrgang ausgebildet. Im Rahmen der Initiative „Lebensqualität Bauernhof“ konnten 2020 insgesamt 25 Vorträge und Seminare mit 1.378 Teilnehmern durchgeführt werden. Durch „Krisenprävention und -beratung“ werden Bäuerinnen und Bauern im täglichen Zusammenleben und -arbeiten unterstützt.



Alle Zahlen und den Überblick zur Aus- und Weiterbildung finden Sie auf Seite 30.

Corona-Pandemie

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe wurden regelmäßig auf der Website der Landwirtschaftskammer Niederösterreich über die rechtlichen Auswirkungen informiert und beraten. Insbesondere gab es Unterstützung bei Absonderungsbescheiden, um die Bewirtschaftung des Betriebes sicherzustellen.

Photovoltaik-Verträge

Das Interesse an Freiflächen-PV-Anlagen war in der letzten Zeit sprunghaft angestiegen. Immer mehr Betreiberfirmen traten an Landwirte mit Optionsverträgen heran, um sich landwirtschaftliche Flächen zu sichern. Dies hatte zur Folge, dass rund 100 Vertragsentwürfe zu prüfen waren.

Selbstbedienungsläden

Durch Covid-19 herrschte im Jahr 2020 eine rege Nachfrage nach innovativen Vermarktungskonzepten (z.B. Selbstbedienungsläden).

Grundverkehr

Die Bezirksbauernkammern wurden bei der Verfassung von Stellungnahmen unterstützt, insbesondere wenn es um überhöhte Kaufpreise ging.

Tierzuchtbehörde

Im Tierzuchtbereich wurden zahlreiche behördliche Schreiben verfasst, Anerkennungsbescheide erlassen und Tierzuchtkontrollen durchgeführt.

Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung

Im Bereich der Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung sind im Jahr 2020 rund 200 Begutachtungen zu verzeichnen. Das Begutachtungsrecht zählt zu den wichtigsten Instrumenten der Interessenvertretung (z.B. Schutz vor heranrückenden Wohnbauten im NÖ Raumordnungsgesetz).

Arbeits- und Sozialgericht

Im Jahr 2020 wurden beim Arbeits- und Sozialgericht wieder rund 150 Klagen für unsere Kammerzugehörigen eingebracht und 160 Tagsatzungen zur mündlichen Verhandlung durchgeführt.

Vermittlungsarbeit bei arbeitsrechtlichen Streitfällen

Wichtige Vertretungsaufgaben werden im Zusammenhang mit den im Bäuerlichen Kollektivvertrag vorgesehenen Schlichtungsverfahren erbracht. 2020 wurden etwa 28 Verfahren erfolgreich durchgeführt und den Kammerzugehörigen dadurch Zahlungen von etwa 180.000 Euro erspart.

Beitragsgrundlagenoption

Für zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe wurden im Jahr 2020 konkrete Berechnungen hinsichtlich der beitrags- und steuerrechtlichen Auswirkungen einer Beitragsgrundlagenoption durchgeführt

Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften

Durch die Corona-Pandemie war die Situation bei der Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften in der Land- und Forstwirtschaft extrem herausfordernd. Zahl-

reiche Maßnahmen wurden angeregt und unterstützt (z.B. Notfallszuständigkeiten für die Erlangung von Aufenthaltstiteln aufgrund der geschlossenen österreichischen Botschaften und zahlreiche Interventionen, um die Einreise und das Pendeln von landwirtschaftlichen Arbeitskräften zu ermöglichen).

Sozialversicherungsrechtlicher Teil der Steuerreform

In der Sozialversicherung wurde die Absenkung der Mindestbeitragsgrundlagen in der Krankenversicherung sowohl für Betriebe im Pauschalssystem, wie auch solche in der Beitragsgrundlagenoption umgesetzt. Der Beitragszuschlag für so genannte „Optionsbetriebe“ konnte abgeschafft werden.

Für bäuerliche Pensionisten wurden mit dem Pensionsbonus, dem Wegfall des Solidaritätsbeitrages in der Krankenversicherung und der Absenkung des fiktiven Ausgedingtes bei der Anrechnung auf Ausgleichszulagen wesentliche Leistungsverbesserungen bewirkt. Die Attraktivität der hauptberuflichen Mitarbeit von Kindern am elterlichen bäuerlichen Betrieb wurde durch eine spürbare Verbesserung der für diese Mitarbeit erfolgenden Pensionsgutschriften – bei gleichbleibenden Pensionsversicherungsbeiträgen – deutlich erhöht.

Eingangssteuersatz für Lohn- und Einkommensteuer

Der Eingangssteuersatz wird rückwirkend ab 1.1.2020 für alle Steuerzahler von 25 Prozent auf 20 Prozent abgesenkt.

Gewinnglättung

Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich hatte über viele Jahre hinweg den Ausgleich von stark schwankenden Ertragsverhältnissen in der Land- und Forstwirtschaft gefordert (Stichwort Klimawandel).

Ab 2020 können Betriebe mit Teilpauschalierung, Einnahmen-Ausgaben-Rechnung oder Buchführung ihre Einkünfte aus der Land- und Forstwirtschaft (mit Ausnahmen) auf Antrag gleichmäßig auf drei Jahre verteilen.

Buchführungspflicht - Streichung der Einheitswertgrenze und Anhebung der Umsatzgrenze

Die Einheitswertgrenze wurde ab 1.1.2020 abgeschafft und die Umsatzgrenze auf 700.000 Euro erhöht.

Änderung bei den Pauschalierungsgrenzen

Die Vollpauschalierungsgrenzen von

- max. 60 ha bewirtschaftete reduzierte landwirtschaftliche Nutzfläche
- max. 120 tatsächlich erzeugte und gehaltene Vieheinheiten
- max. 10 ha Intensivobstanlagen wurden rückwirkend per 1.1.2020 abgeschafft.

Für die Forstwirtschaft gelten ab 2020 eine neue Vollpauschalierungsgrenze von 15.000 Euro Forst-Einheitswert und bei Waldnutzungen in Folge höherer Gewalt um 20 Prozent höhere pauschale Betriebsausgaben.

„Gewerblichkeitsgrenze“ von 40.000 Euro

Die für die Zuordnung zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft geltende Einnahmengrenze für Nebentätigkeiten sowie Be- und/oder Verarbeitung wurde ab 2020 von 33.000 Euro auf 40.000 Euro erhöht.



Beratungsleistung

Zur Rechtsberatung werden Rechts- und Steuersprechertage in den Bezirksbauernkammern beziehungsweise Einzelberatungen direkt in der Rechtsabteilung in St. Pölten abgehalten. Im Jahr 2020 gab es rund 8.000 Beratungen bzw. Vorsprachen in der Rechtsabteilung. Die Juristen der Rechtsabteilung haben im Wege von Präsenzveranstaltungen und Webinaren wichtige Informationen vermittelt.



Foto: Anna Gindl/LK Niederösterreich

Futterqualität

Für den Futterbau und die Konservierung war das Jahr 2020 sehr herausfordernd. Das trockene und kühle Frühjahr beschränkte die Nährstoffverfügbarkeit für die Pflanzen, wodurch die Entwicklung und Nährstoffbildung nicht optimal war. Starke Verschmutzung, Fehlgärung und Clostridienvermehrung mussten in vielen Silagen festgestellt werden.

Das österreichweite Silageprojekt 2020

Im Sommer und Herbst 2020 wurde ein sehr umfangreiches, österreichweit angelegtes, Silageprojekt durchgeführt. Nach einer organisierten Probenziehung mit Verdichtungs- und Temperaturmessung bei der Ziehung der Silageprobe wurde ein umfangreicher Fragebogen zu Pflanzenbestand, Düngung, Ernte und Konservierung ausgefüllt. Die Futteranalyse umfasst ein sehr breites Spektrum: Nährstoffe, Gerüstsubstanzen, Mineralstoffe, Gärqualität und Clostridien. Die Daten wurden von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein statistisch aufbereitet, um Einflussfaktoren zu erkennen. Der Schwerpunkt dieses Projektes war die Analyse der sulfitreduzierenden Bakterien. Die Erkenntnisse wurden in einer Fachtagung im März 2021 sowie in zahlreichen Fachartikeln an die Landwirte übermittelt.



Futteranalysen 2020

Aufgrund des neuen Analysenparameters „Sulfitreduzierende Clostridien“ konnten viele Teilnehmer für das Silageprojekt gewonnen werden. Mit der höheren Probenanzahl kam es auch zu mehr beratender Nachbetreuung in der Befundinterpretation sowie Beratung zu Fütterung und Futterkonservierung. Im Jahr 2020 wurden 10.925 Futteranalysen durchgeführt. Der überwiegende Teil der Analysen sind Grundfutteranalysen für die Verwendung in der Wiederkäuerfütterung, speziell Graskonserven und Maissilage, mit einem Anteil von 69 Prozent. Der Anteil für Analysen von Schweinefutter betrug 11 Prozent, für Geflügelfutter 2,3 Prozent und für Pferdefutter 3,5 Prozent. Eine starke Steigerung gab es mit einem Plus von 38 Prozent bei den Gärqualitätsanalysen. Besonders hervorzuheben ist der deutliche Probenanstieg (Vervierfachung) aus dem Burgenland, was auf den neuen Fütterungsreferenten zurückzuführen ist.

Landschaftspflegeverbände

Von Juni 2020 bis Juni 2021 findet das Projekt „Etablierung von Landschaftspflegeverbänden NÖ“ in Zusammenarbeit mit der Naturschutzabteilung Niederösterreich statt. Die lk-projekt GmbH übernimmt dabei das Projektmanagement und die –abwicklung. Die Ausgangslage des Projektes beschäftigt sich damit, dass schwer zu bewirtschaftende Landschaftselemente zunehmend verbrachen und verbuschen. Mit regionalen Landschaftspflegeverbänden könnte man dem Verlust von Lebensräumen und Landschaftsvielfalt entgegenwirken.

Humusspeicherprojekt

Für den Klimaschutz ist die Landwirtschaft ein wichtiger Partner. Nur eine aktive nachhaltige Bewirtschaftung der Flächen gewährleistet Artenvielfalt und ein sorgsamer Umgang mit den natürlichen Ressourcen bringt auch für die nächste Generation weiterhin fruchtbare Böden. Ziel des Pilotprojektes ist es, CO₂-Speicherpotentiale in Ackerböden bei humusaufbauender Bewirtschaftung zu bestimmen und eine Methode zu entwickeln, mit der die Kohlenstoffspeicherung aufgrund ackerbaulicher Bewirtschaftungsmaßnahmen effektiv und wissenschaftlich klar nachweisbar gemacht wird. Dadurch besteht zukünftig die Möglichkeit, lokal entstehende CO₂-Emissionen wieder lokal zu speichern.



LK-Innovationsberatung

Die Innovationsoffensive wurde im Jahr 2020 erfolgreich weiterentwickelt und ausgebaut: Neben den bereits etablierten Beratungs- und Bildungsangeboten, sowie dem stetigen Ausbau der Website „Mein Hof – mein Weg“ wurde in einem bundesweiten Projekt das Seminar „Denk Neu – Modul I: Innovative Ideen für meinen Hof“ zu einem Blended Learning Format weiterentwickelt. Zusätzlich wurden gemeinsam mit dem LFI Österreich Trendkarten entwickelt, welche für Beratungen und Seminare eingesetzt werden.



Green Care Niederösterreich 2020

Im Jahr 2020 wurden 13 Basisberatungen und rund 30 Projektbegleitungen durchgeführt. Ebenso konnten zwei Green Care-Hof- tafelerleihungen organisiert und durchgeführt werden. Vortrags- und Trainertätigkeiten bei diversen Veranstaltungen, den Zertifikatslehrgängen „Gesundheit fördern am Hof“ und „Schule am Bauernhof“ sowie beim Masterlehrgang „Green Care“ wurden erbracht. Eine Vollerhebung von betriebswirtschaftlichen Daten und Fakten von Green Care-Betrieben in ganz Österreich wurde in Kooperation mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO – Dr. Franz Sinabell) im Auftrag von Green Care Österreich durchgeführt.

DIE SERVICESTELLEN IN NIEDERÖSTERREICH

Bezirksbauernkammer Amstetten

Kaspar-Brunner-Straße 18, 3300 Amstetten
Tel. 05 0259 40100
office@amstetten.lk-noe.at
KO Josef Aigner
KS Mag. (FH) Bernhard Ratzinger

Bezirksbauernkammer Baden

Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden
Tel. 05 0259 40200
office@baden.lk-noe.at
KO Johann Krammel
KS Ing. Johann Sperber

Bezirksbauernkammer

Bruck/L.-Schwechat

Raiffeisengürtel 27, 2460 Bruck/Leitha
Tel. 05 0259 40300
office@bruck.lk-noe.at
KO Gerhard Mörk
KS DI Bernhard Scharf

Bezirksbauernkammer Gänserndorf

Hauptstraße 8, 2230 Gänserndorf
Tel. 05 0259 40400
office@gaenserndorf.lk-noe.at
KO Manfred Zörnpfenning
KS DI Birgit Hauer-Bindreiter

Bezirksbauernkammer Gmünd

Bahnhofstraße 12, 3950 Gmünd
Tel. 05 0259 40500
office@gmuend.lk-noe.at
KO Markus Wandl
KS Ing. Mag. (FH) Martin Spitaler BEd

Bezirksbauernkammer Hollabrunn

Sonnleitenweg 2a, 2020 Hollabrunn
Tel. 05 0259 40600
office@hollabrunn.lk-noe.at
KO Friedrich Schechtner
KS DI Gerald Patschka

Bezirksbauernkammer Horn

Mold 72, 3580 Horn
Tel. 05 0259 40700
office@horn.lk-noe.at
KO Herbert Hofer
KS Ing. Leopold Weiß

Bezirksbauernkammer Korneuburg

Leobendorferstraße 74, 2100 Korneuburg
Tel. 05 0259 40800
office@korneuburg.lk-noe.at
KO Josef Hirsch
KS Ing. Werner Keider

Bezirksbauernkammer Krems

Sigleithenstraße 50, 3500 Krems
Tel. 05 0259 40900
office@krems.lk-noe.at
KO Georg Edlinger
KS Josef Wimmer

Bezirksbauernkammer Lilienfeld

Babenbergerstraße 30, 3180 Lilienfeld
Tel. 05 0259 41000
office@lilienfeld.lk-noe.at
KO ÖkR Reinhold Mader
KS Ing. Walter Grasberger

Bezirksbauernkammer Melk

Abt Karl-Straße 19, 3390 Melk
Tel. 05 0259 41100
office@melk.lk-noe.at
KO Johannes Zuser
KS Dr. Martin Auer

Bezirksbauernkammer Mistelbach

Karl Katschthaler Straße 1, 2130 Mistelbach
Tel. 05 0259 41200
office@mistelbach.lk-noe.at
KO Roman Bayer
KS DI Josef Huber

Bezirksbauernkammer Mödling

Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden
Tel. 05 0259 40200
office@moedling.lk-noe.at
KO Ing. Johann Tröber
KS Ing. Johann Sperber

Bezirksbauernkammer Neunkirchen

Triesterstraße 14, 2620 Neunkirchen
Tel. 05 0259 41400
office@neunkirchen.lk-noe.at
KO Thomas Handler
KS DI Martin Weihs

Bezirksbauernkammer Scheibbs

Kapuzinerplatz 4, 3270 Scheibbs
Tel. 05 0259 41500
office@scheibbs.lk-noe.at
KO Mag. Franz Rafetzeder
KS Dr. Martin Auer

Bezirksbauernkammer St. Pölten

Linzerstraße 76, 3100 St. Pölten
Tel. 05 0259 41600
office@poe.lk-noe.at
KO Anton Kaiblinger
KS Dr. Wolfgang Neuhauser

Bezirksbauernkammer Tullnerfeld

Frauentorgasse 76, 3430 Tulln
Tel. 05 0259 41700
office@tullnerfeld.lk-noe.at
KO Mathias Holzer
KS DI Josef Meyer

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Thaya

Raiffeisenpromenade 2/1/2
3830 Waidhofen/Thaya
Tel. 05 0259 41800
office@waidhofen-thaya.lk-noe.at
KO Ing. Nikolaus Noé-Nordberg
KS Ing. Herbert Gutkas

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Ybbs

Kapuzinergasse 9, 3340 Waidhofen/Ybbs
Tel. 05 0259 41900
office@waidhofen-ybbs.lk-noe.at
KO Mario Wührer
KS Ing. Gottfried Losbichler

Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt

Wienerstraße 95a, 2700 Wr. Neustadt
Tel. 05 0259 42000
office@wiener-neustadt.lk-noe.at
KO ÖkR Josef Fuchs
KS Ing. Monika Höller

Bezirksbauernkammer Zwettl

Pater Werner Deibl Straße 8, 3910 Zwettl
Tel. 05 0259 42100
office@zwettl.lk-noe.at
KO Dietmar Hipp
KS DI Bernhard Löscher





Hofgespräche am Putenmastbetrieb

Bei den Hofgesprächen im Rahmen der Woche der Landwirtschaft hat die Bezirksbauernkammer Amstetten Multiplikatoren dazu eingeladen, die vielfältigen Leistungen der Bäuerinnen und Bauern kennenzulernen und regionale Lebensmittel, zubereitet von Seminarbäuerin Sonja Illich, zu verkosten.

Der Hofrundgang am Putenmastbetrieb der Familie Schwödäuer in Ernsthofen zeigte den Teilnehmern, wie Puten in Österreich gehalten werden. Österreichs Putenmäster produzieren unter strengsten Auflagen und in kleinen Strukturen. Im EU Vergleich stehen weniger Tiere pro Fläche im Stall und das Geflügel hat zusätzlichen Bewegungsraum im Wintergarten zur Verfügung. Diese zusätzlichen Standards verursachen höhere Produktionskosten, die der Produktpreis abdecken muss. Für Betriebsleiter Franz Schwödäuer ist daher die Herkunftskennzeichnung in Handel und Gastronomie besonders wichtig. Konsumenten müssen erkennen können, wo die Lebensmittel herkommen.

Stallbautag für Milchviehalter

Zukunftsgerechte und praxistaugliche Planung von Stallungen sind wichtig für Bäuerinnen und Bauern, die die Betriebsentwicklung vorantreiben wollen. Beim Stallbautag wird über die Marktlage, die Wirtschaftlichkeit und die Fördermöglichkeiten informiert sowie über konkrete bauliche Planungs-details diskutiert. Eine besondere Rolle spielen die Möglichkeiten der Automatisierung, der effiziente Einsatz von vorhandenen Produktionsfaktoren und die Finanzierung. Für viele Betriebe geht es nicht um großvolumige Neubauten, sondern um kostengünstigere Um- und Zubaulösungen. In einzelbetrieblichen Beratungen werden die gewonnenen Erkenntnisse vertieft und Projektüberlegungen weiterentwickelt.

Parkplatzneubau – BBK Amstetten

Auf dem Grundstück der Bezirksbauernkammer Amstetten wurden 34 zusätzliche PKW-Stellplätze errichtet. Bereits 2018 wurde in der Vollversammlung der Bezirksbauernkammer der Beschluss zum Grundstücksankauf und zur Errichtung von zusätzlichen Parkplätzen gefasst. Es stehen nunmehr an stark frequentierten Tagen und auch bei größeren Veranstaltungen ausreichend Parkplätze für die Bäuerinnen und Bauern zur Verfügung.



Foto: Gerlinde Schneckenleitner/BBK Waidhofen/Ybbs

Wer regional kauft, sichert bäuerliche Lebensmittelversorgung und schafft Arbeit in NÖ.

Woche der Landwirtschaft im Bezirk Waidhofen/Ybbs - Hofgespräche

Im Rahmen der Veranstaltungen zur Woche der Landwirtschaft lud die Bezirksbauernkammer Waidhofen/Ybbs am 30. September Konsumentenvertreter und Multiplikatoren ein, die vielfältigen Leistungen der Bäuerinnen und Bauern kennenzulernen.

Am Hof Krenbichl der Familie Stockner in St. Leonhard/Wald fanden Hofgespräche statt. Dabei stand der Wert regionaler Lebensmittel im Mittelpunkt. Unter dem Motto „wer regional kauft, sichert bäuerliche Lebensmittelversorgung und schafft Arbeit in Niederösterreich“ diskutierten Vertreter der Bezirksbauernkammer, der Wirtschaftskammer, der Direktvermarkter, der Gastwirte und Hotellerie die aktuellen Vermarktungswege. Sie erörterten, wie die in der Region erzeugten landwirtschaftlichen Produkte noch besser in der Region selbst vermarktet werden können. „Der bewusste Konsum regionaler Produkte sichert die unabhängige, lückenlose Eigenversorgung mit Lebensmitteln und Rohstoffen und schafft – unabhängig von Krisenzeiten – viele Jobs in unseren Regionen“, betonte Kammerobmann Mario Wührer.

Aktionstag vor Supermarkt

Am 16. Oktober informierten vor dem Eurospar in Waidhofen/Ybbs Seminarbäuerinnen und bäuerliche Vertreter des Bezirks beim Aktionstag „Das isst Österreich“ darüber, was heimische Qualität ausmacht und gaben Tipps, worauf man beim Einkauf achten sollte. Regionalität ist beim Lebensmitteleinkauf bei vielen Menschen mehr denn je in den Mittelpunkt gerückt und gerade die direkten Vermarktungsangebote der Landwirtschaft ab Hof und auf Märkten wurden auch im Bezirk Waidhofen/Ybbs deutlich gestärkt. Die Erfahrungen der Corona-Pandemie machen offensichtlich, wie systemrelevant die heimischen Bäuerinnen und Bauern sind.

Zahlreiche Eurosparkunden machten von diesem Angebot Gebrauch und nahmen auch am Gewinnspiel teil. Es wurden fünf 100-Euro-Genuss-Gutscheine verlost.

2020



Foto: Johann Sperber/BBK Baden und Mödling

Aktionstage „Das isst Österreich“

In der Woche der Landwirtschaft wurde in Baden, Reisenberg und Vösendorf bei jeweils einem Supermarkt ein Aktionstag abgehalten, um auf die Initiative „Das isst Österreich“ hinzuweisen. Seminarbäuerinnen informierten die Konsumenten über die AMA-Gütesiegel Logos und verteilten Gewinnspielkarten.

Prämierungsweinkost Thermenregion

Trotz Lockdown und Verschiebung wurde auch 2020 wieder die traditionelle Prämierungsweinkost der Thermenregion durchgeführt, um die „Besten Weine“ in 18 Sortenkategorien zu ermitteln. Bei 2.000 Hektar Weinbaufläche ist die Einreichung von 900 Weinen zu diesem Bewerb sehr beachtlich. Die prämierten Weine und die „Sortensieger“ sind auf www.weinland-thermenregion.at zu finden.

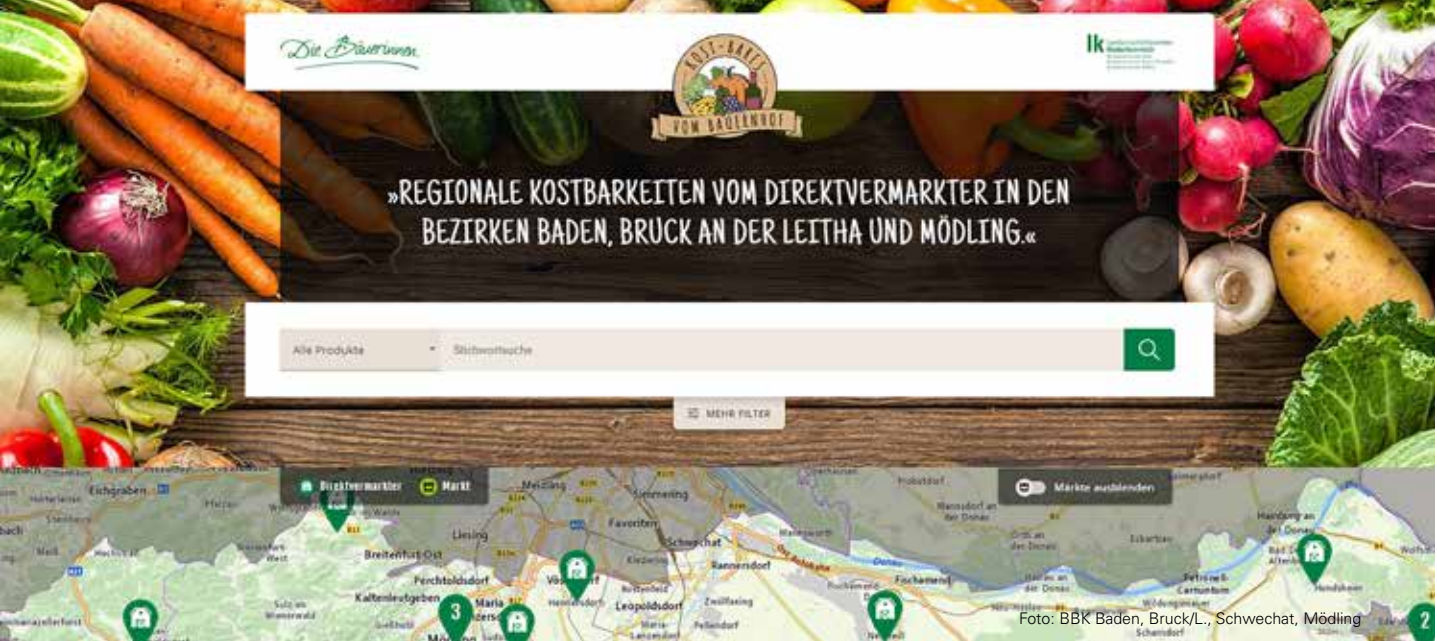
Der Ab-Hof-Verkauf am Prüfstand – Mystery Test in der Thermenregion

Beim Weinbautag im Februar konnte das Ergebnis eines „Mystery-Tests“ bei 80 Ab-Hof verkaufenden Winzern präsentiert werden. Von Studenten wurden anonym Testkäufe durchgeführt, die Homepages beurteilt und das Verhalten bei Reklamationen gecheckt. Es konnte so aufgezeigt werden, wo Betriebe ansetzen können, um sich noch weiter zu verbessern.

Direktvermarktungshomepage www.kost-bares.at

Die Bezirksbauernkammern Baden, Bruck/L.-Schwechat und Mödling betreiben zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Direktvermarkter seit 1. März 2020 eine eigene Homepage. Mit dieser Seite wurde erstmals ein möglichst vollständiger Überblick über das vielfältige Angebot an regionalen Spezialitäten in unseren Bezirken online verfügbar gemacht.

Im ansprechenden, modernen Design findet man nun auf www.kost-bares.at ein breites Angebot an lokal produzierten Lebensmitteln: von A wie Apfelsaft bis Z wie Zwiebeln. Wir laden alle interessierten Konsumenten dazu ein, sich selbst auf virtuelle Entdeckungstour zu begeben. Sie werden überrascht sein, wieviele unterschiedliche Produkte auf unseren heimischen Bauernhöfen produziert und auch direkt vor Ort zum Kauf angeboten werden.



Neben bewährten Klassikern, wie Eiern oder Erdäpfeln, findet sich auch so manch Exotisches, wie zum Beispiel Alpakawolle oder Indianerbananen im Angebot. Es lohnt sich auch ein mehrmaliger Besuch der Seite, da sich das Angebot noch im Aufbau befindet und laufend um neue Betriebe ergänzt wird. Getreu dem Motto „Regional-Saisonal-Genial“ wird bereits jetzt mit mehr als 100 Betrieben und 250 Produkten ein vielfältiges Angebot an heimischen Köstlichkeiten vorgestellt.

Aufgrund der vielen, positiven Rückmeldungen wird das Angebot mit Anfang 2021 auf die Bezirke Neunkirchen und Wiener Neustadt ausgeweitet. Damit steht zukünftig einem kulinarischen Streifzug durch das gesamte Industrieviertel nichts mehr im Wege!

Virtueller Bürgermeisterempfang mit kulinarischen Genüssen

Die Bezirksbauernkammer Bruck/L.-Schwechat hat am 2. Oktober zum virtuellen Bürgermeisterempfang geladen. Vorgestellt wurden die Angebote der Landwirtschaftskammer für die Gemeinden. Das Tätigkeitsfeld ist dabei genau so vielfältig, wie die landwirtschaftlichen Betriebe in unserem Bezirk. Dabei reicht das Angebot von Musterpachtverträgen und Preisauskünften über die Bewertung und Entschädigung von landwirtschaftlichen Flächen sowie Beratungen bis hin zu Seminar- und Kursangeboten und Projektabwicklungen.

Natürlich wurde auch die neue Direktvermarktungs-Homepage bei den Bürgermeistern beworben. Um trotz Social Distancing die Veranstaltung auch mit allen Sinnen erleben zu können, hat man sich dafür etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Es wurde allen teilnehmenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zu Beginn der Veranstaltung ein Genusspaket direkt ins Gemeindeamt geliefert. Anhand dieser exemplarisch ausgewählten Produkte konnten die Teilnehmer so ein breites Spektrum der regionalen Köstlichkeiten kennenlernen. Interessantes Hintergrundwissen zu den einzelnen Produzenten und ihren jeweiligen Betriebsschwerpunkten wurde im Gespräch dabei ebenfalls mitgeliefert.

2020



Agrarstrukturverbesserung durch private GrundtÄusche auch in Gmünd

Kommassierungen werden aus verschiedensten Gründen immer schwieriger und die Verfahrensdauer ist vielfach nicht abschätzbar. Verbesserungen der Flureinteilung sind jedoch eine Notwendigkeit zur effizienten Flächenbewirtschaftung.

Erfolgversprechender sind privatrechtlich – unter Hilfestellung der Bezirksbauernkammern und Landwirtschaftskammer NÖ – rechtsverbindlich vereinbarte GrundstückstÄusche unter tauschwilligen Grundeigentümern. Die erforderliche Eigentumsübertragung auf Grundlage dieser „Rechtsverbindlichen Vereinbarung“ führt die NÖ Agrarbezirksbehörde (NÖ ABB) im Rahmen eines „Kompaktverfahrens“ für alle Tauschpartner in einer Verhandlung durch.

Das erste Verfahren dieser Art im Bezirk Gmünd wurde in der Katastralgemeinde Mühlbach gleich mit 17 Parteien und 133 land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken erfolgreich umgesetzt. Wir hoffen, dass diese Art der Strukturverbesserung Schule macht und noch viele derartige Projekte im Bezirk Gmünd umgesetzt werden.

Bio-RichtlinienÄnderung – Herausforderung für den Bezirk

Im November 2019 wurden alle Biobetriebe über kurzfristige, weitreichende Änderungen bei den bis dahin geltenden Ausnahmebestimmungen, speziell hinsichtlich Auslauffläche und Weidehaltung, informiert. Rund 40 Prozent der im Bezirk aktiv wirtschaftenden Betriebe sind Biobetriebe. Davon hält rund die Hälfte Rinder. Gerade Halter von Rindern, Schafen und Ziegen waren und sind von den nun geltenden Weide-Bestimmungen hart getroffen.

Das Waldviertel ist aufgrund seiner strukturellen Gegebenheiten mit dörflicher Lage, kleinen Flächen und Streulage keine typische Weidegegend. Die Betriebe mussten Lösungen für die Querung von Straßen, Gleisen, Bächen oder Wanderwegen finden, mit teils beträchtlichem finanziellem Aufwand. Die praktische Durchführung des ersten Weidegangs war für alle Landwirte eine große Herausforderung. Mit entsprechenden Schulungsangeboten wurde versucht, das erforderliche KnowHow auf die Betriebe zu bringen. Aufgrund von Covid19 war die Beschaffung des notwendigen Weidezaunmaterials herausfordernd, aber auch die Beratung musste im Einzelnen vielfach telefonisch erfolgen. Viele Betriebe haben jedoch leider keine Möglichkeit, die nun geltenden Richtlinien umzusetzen. Sie verlieren somit im Jahr 2021 den Bio-Status für ihre Tiere oder sie stellen die Tierhaltung zur GÄnze ein.



Foto: Georg Pomass/LK NÖ

Beratung unter COVID-19 Bedingungen

Die Bezirksbauernkammer Zwettl steht auch in schwierigen Zeiten immer für Beratungen zur Verfügung. Auch während des behördlich verordneten „Lockdowns“ war die Bezirksbauernkammer Zwettl durchgehend telefonisch und per E-Mail erreichbar. Unter verschärften Hygienemaßnahmen und Corona-Bedingungen wurden den Landwirtinnen und Landwirten in Zwettl Hilfestellung bei 1.934 Mehrfachanträgen und 1.813 ÖPUL Verlängerungsanträgen geboten und für rund 1.100 Betriebe die Agrarstrukturerhebung durchgeführt.

Neben der Förderabwicklung boten die Berater noch ein umfangreiches Informationsangebot bei Fragen in der Pflanzenproduktion, Nutztierhaltung und bei rechtlichen Belangen an. Sie unterstützten die Landwirtinnen und Landwirte beim Beantragen von Investitionsförderungen und der COVID-19 Investitionsprämie sowie beim Anfordern von Unterstützungen aus dem COVID-19 Härtefallfond.

Facharbeiterausbildung in Zwettl

In der Bildungssaison 2019/2020 wurden erstmals drei Facharbeiterkurse der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle NÖ an den Standorten St. Pölten, Zwettl und Amstetten gestartet. Insgesamt 63 Damen und Herren absolvierten erfolgreich die Facharbeiterausbildung der Landwirtschaft im zweiten Bildungsweg über die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle NÖ. Herausfordernd für die Durchführung des Lehrgangs waren vor allem die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie. Um die Abschlüsse zeitgetreu gewährleisten zu können und die Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten, wurden die Kurse wie auch die Prüfungen online abgehalten.

Die feierliche Übergabe der Facharbeiterbriefe an die Absolventinnen und Absolventen vom Lehrgang Zwettl fand am Betrieb von Familie Baumgartner in Langschlag statt. Familie Baumgartner beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit der Aufzucht und Haltung von Nordamerikanischen Bisons und deren Vermarktung.

2020



Foto: Birgit Hauer-Bindreiter/BBK Gänserndorf

Konstituierung der Bezirksbauernkammer Gänserndorf

Nach der Landwirtschaftskammerwahl am 1. März fand am 28. Mai 2020 die Eröffnungssitzung der Vollversammlung der Bezirksbauernkammer Gänserndorf statt. Das Führungstrio stellt erneut der NÖ Bauernbund mit dem wiedergewählten Obmann Manfred Zörnpfenning an der Spitze und seinen Stellvertretern Bezirksbäuerin Eveline Prager und Leopold Hradil. „Ich danke allen Funktionären für ihre geleistete Arbeit in der letzten Periode und auch für das in mich gesetzte Vertrauen. Für die Zukunft werde ich mich gemeinsam mit meinem Team weiterhin mit voller Kraft für die Interessen der Bäuerinnen und Bauern im Bezirk einsetzen“, so der wiedergewählte Obmann.

Woche der Landwirtschaft im Bezirk Gänserndorf

Im Rahmen der Woche der Landwirtschaft haben Funktionärinnen und Funktionäre der Bezirksbauernkammer Gänserndorf den Betrieb von Gerhard und Christine Michaeler in Marchegg besucht. Der Biohof Michaeler wird seit 1997 biologisch bewirtschaftet und hat sich auf den Gemüseanbau mit Direktvermarktung spezialisiert. Seit einigen Jahren ist der Betrieb auch als „Schule am Bauernhof“-Betrieb zertifiziert und ermöglicht Kindern aller Altersgruppen Einblicke in die Landwirtschaft. Auf spielerische Art und Weise erfahren die Kinder Wissenswertes über den Bio-Landbau und dürfen auch selbst ernten oder kochen. „Die Kinder sind die Zukunft! Umso wichtiger ist es, sie für unsere Arbeit zu interessieren“ ist Betriebsführer Gerhard Michaeler überzeugt. Seine Frau Christine ergänzt: „Es ist jedes Mal eine Freude, mit wieviel Eifer die Kinder mitmachen“.

Bei dem Besuch am Hof enthüllten Bürgermeister Gernot Haupt und Bezirksbauernkammerobmann Manfred Zörnpfenning das neue Logo des Betriebes. Beide betonen, wie wichtig die Produktion von regionalen Lebensmitteln durch unsere Landwirtinnen und Landwirte ist.



Foto: Andrea Uhl/BBK Mistelbach

Woche der Landwirtschaft

Anfang Oktober hat die Bezirksbauernkammer Mistelbach Konsumenten und Stakeholder dazu eingeladen, die vielfältigen Leistungen der Bäuerinnen und Bauern im „Gmoabauernlodn“ in Kreuzstetten kennenzulernen. Ziel war es zum einen, den Konsumenten zu vermitteln, dass die Lebensmittel, die sie täglich essen, sicher und ökologischen Ursprungs sind und zum anderen, die Arbeit, die hinter jedem Lebensmittel steckt, zu veranschaulichen. Hubert Ullmann vom Gmoabauernlodn: „Gute Qualität muss nicht zwingend teurer sein, denn durch kurze Transportwege werden nicht nur Kosten sondern auch Energie gespart!“

Kammerobmann Roman Bayer: „Bewusster Konsum regionaler Produkte sichert die unabhängige, lückenlose Eigenversorgung mit Lebensmitteln und Rohstoffen und schafft viele Jobs in unserer Region“. Er ersucht diese Botschaft weiterzutragen, sei es im Tourismusbereich in Beherbergungs- und Heurigenbetriebe sowie zu den Großküchen als Abnehmer dieser Qualitätsprodukte. Das öffentliche Interesse ist hoch, denn auch der ORF NÖ hat den Gmoabauernlodn besucht, um dessen Vermarktungsstrategien genauer anzusehen.

Das isst Österreich – Schau auf regionale Qualität!

Der Trend zu regionalen Lebensmitteln nimmt zu. Die Corona-Krise hat einmal mehr verdeutlicht, wie wichtig die Lebensmittelversorgung durch unsere heimischen Betriebe ist. Die Seminarbäuerinnen Heidi Pfanner und Gerlinde Wiesinger nahmen sich einen Vormittag lang Zeit, um mit Konsumenten beim Interspar Mistelbach ins Gespräch zu kommen, unter anderem bezüglich AMA-Gütesiegel und AMA Genuss Regionen.

Überreicht wurden Einkaufsnotizblöcke. Nach dem Einkauf erhielten Konsumenten einen Punktepass – für jedes Produkt mit dem AMA-Gütesiegel oder AMA-Biosiegel wurde am Gewinnpass ein Punkt vergeben. Mit drei Punkten konnten sie am Ende an der Verlosung von fünf 100 Euro-Genuss-Gutscheinen teilnehmen. Die glücklichen Gewinner – gezogen vom Glücksengel Anna – erhielten ihren Gewinn vom Netzwerk Kulinarik persönlich zugesandt.

2020



Foto: Enzmann/BBK Hollabrunn

Hofgespräch bei der Woche der Landwirtschaft

Im Rahmen der diesjährigen Woche der Landwirtschaft lud die Bezirksbauernkammer Hollabrunn am 2. Oktober 2020 zu einem Hofgespräch am Obstbaubetrieb Schifter in Rafing ein.

Als Biobetrieb der ersten Stunde produzieren Schifter's vor allem Tafel-Äpfel und Tafel-Birnen. Einen Teil des Obstes verarbeiten sie in den betriebseigenen Anlagen zu Säften weiter, die sie über mehrere Schienen vermarkten, unter anderem auch über Ab Hof-Verkauf.

Die Veranstaltung konnte coronabedingt nur in eingeschränkter Form durchgeführt werden. Trotzdem gelang es im direkten Gespräch und im Austausch mit Konsumenten und Multiplikatoren sowie aufgrund der medialen Nach-Berichterstattung sehr gut, die Bedeutung regionaler Versorgungssicherheit und die Herausforderungen für die Absicherung der Inlandsversorgung mit heimischen Lebensmitteln zu thematisieren.

Kammerobmann Friedrich Schechtner betonte, dass der bewusste Konsum regionaler Produkte die unabhängige, lückenlose Eigenversorgung mit Lebensmitteln und Rohstoffen sichert und – unabhängig von Krisenzeiten – viele Jobs in unserer Region schafft.

Weinbaukataster – Überführung in das INVEKOS-System

Bisher wurde der Weinbaukataster in eigenen Datenbanken auf Basis der Grundstücksfläche geführt. Die langjährige Forderung der Europäischen Union, die Verwaltung der Weinbauflächen im Rahmen des INVEKOS-Systems auf Basis tatsächlich bewirtschafteter Flächen laut Luftbild abzuwickeln, wurde ab Herbst 2019 umgesetzt. Diese Umstellung stellte eine große Herausforderung für die Winzer und die Mitarbeiter der Bezirksbauernkammern dar – vor allem für jene Betriebe, die bisher keinen Mehrfachantrag stellten. Damit sind nun praktisch alle Weingartenflächen und -schläge digital mit Angabe der Sorte und des Pflanzjahres erfasst und bilden die neue Grundlage für alle weinbaugesetzlichen Meldungen.

Covid 19 – Pandemie prägt Kammerbetrieb

Seit Montag, den 16. März 2020 herrscht ein angepasster Dienstbetrieb in den Bezirksbauernkammern. Im 1. Lockdown kam jeder Parteienverkehr zum Erliegen, die Mitarbeiter standen per Telefon oder per E-Mail für Anfragen zur Verfügung. Mit Verspätung konnten die Mehrfachanträge unter persönlicher Anwesenheit der Antragsteller übernommen werden. Die Frist für die Abgabe wurde bis



Foto: BBK Korneuburg

15. Juni verlängert. Die Sicherheitsbestimmungen begleiteten uns das ganze Jahr über. Die Mund-Nasen-Schutzmaske wurde zum meist verwendeten Arbeitsmittel. Abstand halten und regelmäßiges Händewaschen schützten uns vor Infektionen.

Eröffnungssitzungen und Konstituierung der Fachausschüsse

Nach den Kammerwahlen im März 2020 fanden – coronabedingt etwas verspätet – im Mai/Juni in den Bezirksbauernkammern die Eröffnungssitzung unter der Leitung von Vizepräsidentin Andrea Wagner statt.

Im Bezirk Korneuburg wurde Josef Hirsch als Obmann bestätigt, seine neuen Stellvertreter sind Bezirksbäuerin Magdalena Grabler aus Wetzleinsdorf und Karl Strohmayer aus Senning.

Im Bezirk Hollabrunn wurden Obmann Friedrich Schechtner und Obmann-Stellvertreterin Daniela Hagenbüchl-Schabl in ihrer Funktion wiedergewählt. Neu gewählt als Obmann-Stellvertreter wurde Manfred Waltner aus Hadres.

Im Rahmen der Konstituierung der Fachausschüsse wurden der Zukunftsplan der Landwirtschaftskammer NÖ diskutiert und die Eckpfeiler den einzelnen Fachausschüssen zugeordnet, mit dem Auftrag, die Themen regional zu bearbeiten.

Obmann und Kammersekretär gaben jeweils einen Überblick über die Aufgaben eines Kammerrates und forderten zu aktiver Mitarbeit auf.

Gemeinsamer Hauptausschuss – Resolution zur neuen GAP

Im September tagten in einer gemeinsamen Sitzung die Hauptausschüsse beider Bezirksbauernkammern in Hollabrunn. Erörtert wurde der aktuelle Stand der GAP-Verhandlungen, vor allem im Bereich Direktzahlungen und Ländliche Entwicklung. Eine Resolution mit den Erfordernissen des Weinviertels wurde gemeinsam erarbeitet. In den Vollversammlungen wurde diese Resolution einstimmig bestätigt und der LK NÖ zur Umsetzung übermittelt.

2020



Foto: Eduard Reininger/NÖN

Informationsveranstaltungen zur Abschussplanung

Die Bezirksbauernkammer Horn hielt am 10. Februar 2020 gemeinsam mit dem Landesjagdverband, vertreten von Bezirksjägermeisters Karl Ruttenstock, zwei Informationsveranstaltungen zur Abschussplanung für Jagdausschussobmänner und Jagdleiter des Bezirkes Horn ab. Referenten waren neben dem Kammerobmann und dem Bezirksjägermeister der Bezirksforsttechniker Stefan Rosner, der über Wildeinflussmonitoring, Abschusszahlen im Bezirk Horn sowie Grundsätze der Abschussplanerstellung laut Jagdgesetz informierte. Forstsekretär Gerhard Mader berichtete über die forstliche Schadenssituation im Bezirk Horn, eine tragbare Wilddichte sowie über natürliche und künstliche Verjüngung beim Wald. Harald Hebenstreit, Forstabteilung der LK NÖ klärte über die Rechte und Pflichten des Jagdausschusses auf.

Präsidentenbesuch und Wahlbeteiligung

Am 20. Februar besuchte Präsident Johannes Schmuckenschlager den Kammertag in St. Marein. Die Wahlbeteiligung für die Landwirtschaftskammerwahl am 1. März lag im Bezirk bei 66,65 Prozent. In der Vollversammlung am 25. Mai wurde Herbert Hofer wieder zum Kammerobmann gewählt, seine Stellvertreter sind nun Stefan Schlegel und Hannes Zeitelberger.

Woche der Landwirtschaft

Im Zuge der Woche der Landwirtschaft wurde im September der Hofladen von Martina und Adolf Leutgeb besucht. Im Rahmen eines Pressegesprächs wurde auf die Wichtigkeit der bäuerlichen Nahversorger hingewiesen.

Veranstaltungen

Im Jahr 2020 wurde der Ackerbautag gemeinsam mit dem Raiffeisenlagerhaus Hollabrunn-Horn veranstaltet. Am Weinbautag in Röschitz gab es neben einigen interessanten Fachvorträgen auch Aktuelles aus der Weinbaupolitik, vorgetragen von Vizepräsidenten Otto Auer. Im Herbst wurde ein Ackerbautag zum Thema Begrünung abgehalten, der Praxisteil fand am Feld von Franz Winkelhofer statt. Hier konnten sich die Teilnehmer über die verschiedenen Versuchsvarianten der Begrünungen ein Bild machen.



Foto: Andrea Hirsch/BBK Waidhofen/Thaya

Herausforderung MFA 2020 unter Covid-19-Bedingungen

Eine große Herausforderung stellte 2020 die Abwicklung des Mehrfachantrages in der Bezirksbauernkammer dar. Die MitarbeiterInnen der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Thaya arbeiteten erstmals in zwei Teams in zwei Schichten jeweils von 7 bis 13 Uhr und von 13 bis 19 Uhr, um für unsere Bäuerinnen und Bauern die Mehrfachanträge fristgerecht abzuwickeln.

„Das isst Österreich“

Der Trend zu regionalen Lebensmitteln nimmt stetig zu. Die Coronakrise hat zusätzlich verdeutlicht, wie wichtig die Versorgung mit Nahrungsmitteln im eigenen Land ist. Um diese Entwicklung zu verstärken, wurden erstmals die Kräfte aller zuständigen Ebenen gebündelt. Und genau diese Botschaft will die Landjugend ins Land tragen: Mit Transparent, Hoftafel oder Feldaufsteller soll mit der Kampagne „Das isst Österreich“ aktiv auf die regionale Wertschöpfungskette aufmerksam gemacht werden.

Am 10. Oktober 2020 informierten Seminarbäuerinnen von 8.30 bis 12.30 Uhr beim Aktionstag vor dem Hofer-Markt in Waidhofen/Thaya darüber, was heimische Qualität ausmacht und gaben Tipps, worauf man beim Einkauf achten sollte. Unter den Konsumenten/Konsumentinnen wurden fünf 100 Euro Genuss-Gutscheine verlost.

2020



NÖ Landesweinprämierung

Weingut Gerald Schneider
3743 Röschitz
Kategorie Grüner Veltliner gehaltvoll

Weingut Ruttenstock
3743 Röschitz
Kategorie Sauvignon Blanc



Falstaff

Weingut Ruttenstock
3743 Röschitz
Weinviertel-DAC Ried Reipersberg



Salonsiegerweine

Weingut Frischauf
3743 Röschitz
Riesling 2019 Ried Rittsteig

Fruchtsüße Weine
Weißburgunder 2019
Fräulein Frischauf



Die Corona-Krise – Krisenbewältigung

Der Dienstbetrieb in der Bezirksbauernkammer Krems konnte nach anfänglichem Notbetrieb unter Einhaltung vieler Auflagen und Beschränkungen, wie zum Beispiel Händedesinfektion, Oberflächendesinfektion von Einrichtungsgegenständen, kein Händeschütteln, Verwendung von Plexiglaswänden, Mund-Nasen-Schutz, Einteilung in zwei getrennte Teams (im Frühjahr) und Einzelberatung nur mit Terminvereinbarung, aufrechterhalten werden. Unter diesen erschwerten Bedingungen war es ab 4. Mai möglich, den Mehrfachantrag abzuwickeln. Auch der Herbstantrag und die Agrarstrukturhebung wurden unter diesen Bedingungen erfolgreich erledigt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bezirksbauernkammer standen für telefonische Anfragen und per E-Mail immer zur Verfügung.

Konstituierende Vollversammlung der BBK Krems: Neuer Obmann gewählt

Nach der Landwirtschaftskammerwahl am 1. März fand am 2. Juni die Eröffnungssitzung der Vollversammlung der Bezirksbauernkammer Krems, infolge der Konstituierung der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, statt. Das Führungstrio stellt erneut der NÖ Bauernbund mit dem neu gewählten Obmann Georg Edlinger an der Spitze und seinen Stellvertretern Regina Kaltenbrunner und Franz Stöger. Präsident Johannes Schmuckenschlager betonte die Wichtigkeit einer starken Interessenvertretung, auf die man sich verlassen kann.

Ehrung ausgeschiedener Funktionäre

Am 14. September fand in der Bauernkammer Krems eine Corona bedingt kleine Ehrungsfeier für die ausgeschiedenen Bezirkskammerräte statt. Die Überreichung der Urkunden und Medaillen nahm Vizepräsidentin Andrea Wagner vor, die sich bei den ehemaligen Funktionären für ihren Einsatz und das Engagement für die Landwirtschaft im Kammerbezirk Krems ganz herzlich bedankte.



Foto: BBK Tullnerfeld

Wintertagung 2020 – großes Interesse

Trotz schönen Wetters folgten rund 180 Interessierte am 10. Jänner 2020 den Vorträgen von Lorenz Mayr zum Thema „Herausforderung Klima-Landwirtschaft“, von Alexander Bernhuber mit „Aktuelles aus der Agrarpolitik“ und von Christa Kummer mit „Von der Klimaveränderung zur Klimaverantwortung“. Die Besucher der Wintertagung in Langenrohr waren über die Inhalte der Vorträge begeistert und folgten auch zahlreich den Vorträgen der Produktfirmen, die den Nachmittag abschlossen. Klimawandel und die neue GAP sind Themen, welche die Land- und Forstwirtschaft des Tullnerfeldes fordern und Veränderungen mit sich bringen werden. Eine gelungene Veranstaltung.

Woche der Landwirtschaft

Aus Anlass der Aktion „Woche der Landwirtschaft“ lud die Bezirksbauernkammer Tullnerfeld auf den Betrieb Hagl-Lechner in Judenau ein.

Kammerobmann Mathias Holzer stellte die Bedeutung der Direktvermarktung im Zentralraum Niederösterreich dar und unterstrich die Wichtigkeit der regionalen Versorgung im Rahmen der Covid19-Pandemie.

Bezirksbäuerin Eva Hagl-Lechner stellte ihren Betrieb und ihren Hofladen vor.

„Das isst Österreich“

Am 08. Oktober unterstützte die Bezirksbauernkammer auch die Aktion „Das isst Österreich“.

Vor Ort, beim ADEG-Markt Haferl in Atzenbrugg, sprach Kammersekretär Josef Meyer mit vielen Kunden über die Bedeutung der regionalen, bäuerlichen Produzenten und ihrer Produkte für die Nahversorgung.

2020



Foto: Johann Haas/BBK Lilienfeld

Lilienfelder Waldgespräche

Die Lilienfelder Waldgespräche wurden am 28. Februar 2020 im Hotel Goldener Löwe in Türnitz zum ersten Mal unter Federführung von Forstdirektor Werner Löffler und Forstsekretär Johann Haas sehr erfolgreich mit rund 120 Teilnehmern abgehalten.

Nach einführenden Worten zur aktuellen Situation in der Forstwirtschaft durch Löffler und Begrüßungsworten durch BBK-Obmann Reinhold Mader konnte Karl Schuster, Forstabteilung LK NÖ, mit seinem Referatsthema „Baumartenwahl in Bergmischwäldern“ waldbauliche Möglichkeiten zur Entwicklung klimafitter Gebirgswälder aufzeigen.

Seitens der Bezirksforstinspektion Lilienfeld hat Roland Habenberger einen Situationsbericht der Forst- und Jagdwirtschaft im Bezirk gegeben, wobei die letzten Jahre stark von Schadholzereignissen durch Windwurf und Schneebruch geprägt waren.

Mathias Hauer von der Gutsverwaltung Kast in Gaming konnte einen interessanten Einblick in die Wildbewirtschaftung seines Revieres geben. Seit über zehn Jahren wird dort mit Erfolg ein Bejagungskonzept umgesetzt, das wesentlich zur Förderung von standorts- und klimaangepassten Bergmischwäldern (Bild) beiträgt.



Foto: BBK St. Pölten

After Work am Bauernhof – Gespräche mit deinen Bauern in der Region

28. September, spät nachmittags in Zagging nahe der Landeshauptstadt St.Pölten – BBK-Obmann Anton Kaiblinger und seine Familie öffneten die Tore ihres Bauernhofes, um Konsumenten zum Gespräch über Bedeutung und Leistung der heimischen Landwirtschaft für die Inlands-Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln einzuladen. 50 Gäste, die Teilnehmerzahl war aufgrund der Maßnahmenverordnung zur Covid-19 Pandemie beschränkt, nutzten diese Möglichkeit zum direkten Dialog.

Dafür standen die Betriebsführer Barbara und Anton Kaiblinger sowie Sohn Markus und Vizepräsident Lorenz Mayr Rede und Antwort. Ihre Botschaft war klar: „Bewusster Konsum von Produkten aus heimischer Landwirtschaft sichert eine unabhängige, lückenlose Eigenversorgung mit Lebensmitteln, unabhängig von Krisenzeiten, sowie Arbeitsplätze in unseren Regionen. Dazu benötigt es eine transparente Herkunftskennzeichnung für Nahrungsmittel, der die Konsumenten vertrauen können. Sie haben es mit jedem Griff ins Regal selbst in der Hand, wo und wie ihre Lebensmittel produziert werden. Auf Niederösterreichs Bäuerinnen und Bauern ist jedenfalls Verlass!“

Bei Führungen durch den landwirtschaftlichen Betrieb zeigte und erklärte Familie Kaiblinger den Gästen ihre Schweinehaltung. Die Familie erzeugt in Kooperation mit dem nahegelegenen Hof von Franz Schuster qualitativ hochwertiges AMA-Gütersiegel Fleisch. Von dieser Qualität konnten sich die Besucher bei einer Verkostung von gegrilltem Fleisch überzeugen, zubereitet von den Seminarbäuerinnen Christa Eppensteiner und Silvia Zulehner.

Diese Veranstaltung fand im Rahmen der Woche der Landwirtschaft statt und wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BKK St. Pölten und der LK NÖ organisatorisch und mit Fachbeiträgen unterstützt.

2020



Foto: Johannes Fitzthum/BBK Melk

Optimierter Zwischenfruchtanbau

Beim gemeinsamen Fachtag der BBK Melk mit dem Verein Boden.Leben wurde die Bedeutung von Biodiversität im Ackerbau durch Begleit- und Untersaaten sichtbar gemacht. Auf den Betrieben Zauner und Donabauer in Gerolding wurden praktische Beispiele in Mais- und Rapsbeständen beichtigt. Den eigenen Boden zu beurteilen, ist eine wichtige Voraussetzung, die Bodenfruchtbarkeit zu steigern. Im Zuge einer Spatenprobe wurden Begrünungsmischungen verglichen und im Erosionssimulator auf Starkregen getestet.

Arbeitskreis Unternehmensführung Wieselburg

Nach einer Auftaktveranstaltung zum Thema „Zukunftsfähige Landwirtschaft“ wurde am 21. Jänner 2020 ein neuer Arbeitskreis „Unternehmensführung Wieselburg“ mit neun Mitgliedsbetrieben gegründet. Neben Auswertung und Interpretation betrieblicher Aufzeichnungen sind unternehmerische Weiterbildungen und offener Erfahrungsaustausch wichtige Schwerpunkte.

NÖ Milchlandpreis

Der NÖ Milchlandpreis bezieht unter anderem Kriterien, wie Management, Weiterbildung und Engagement als Milchbotschafter mit ein. Bei der Preisverleihung am 18. September konnte LH-Stv. Stephan Pernkopf zwei Betrieben aus Melk und Scheibbs gratulieren. Familie Karin und Martin Stadler aus Raxendorf wurde mit dem 2. Platz, der „Silbernen Bella“, belohnt. Familie Plank GesbR aus Reinsberg erreichte den 3. Platz, die „Bronzene Bella“.

Heimische Milchqualität auf höchster Stufe

Am Weltmilchtag fand mit Kammerfunktionären beim Purgstaller Bauernmarkt eine Milchproduktverkostung statt. Neben Diskussionen über die aktuelle Milchwirtschaft wurden Produkte von den Molkereien Berglandmilch, NÖM und Gmundner genossen.

Erfolgreicher Abschluss des technischen Flurbereinigungsverfahrens

Im Rahmen des Pilotprojektes „Agrarstrukturverbesserung“ wurde am 19. Oktober 2020 ein technisches Flurbereinigungsverfahren für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke der KG Ginning in der BBK Scheibbs positiv abgeschlossen. Dabei wurden agrarstrukturelle Mängel, wie un-



Foto: Karin Katona/BBK Scheibbs

förmige, zersplitterte Grundstücke sowie unklare Grenzverläufe für eine Gesamtfläche von 444.635 Quadratmetern bereinigt. Im Zuge eines „Kompaktverfahrens“ wurden im Einvernehmen aller beteiligten Grundeigentümer neue Grenzverläufe festgelegt, Grundstücksvereinigungen und geeignete Zufahrten gebildet und diese in den Grenzkataster übertragen.

Forstlicher Wegebau im Bezirk Melk

Der forstliche Wegebau ist oftmals die erste waldbauliche Maßnahme, um angefallenes Holz abzutransportieren. Das Forstgesetz fordert zahlreiche Bewilligungen und Vorschriften, wie Projekterstellung, forstliche Bauaufsicht oder geologisches Gutachten. Zudem sind oftmals bautechnische Beschreibungen sowie Stellungnahmen bei den Gemeinden und Straßenverwaltungen erforderlich. In den Jahren 2019/2020 wurden im Bezirk Melk 13 Bauprojekte bei 2.560 Laufmetern Gesamtlänge, von der Planung bis zur Fertigstellung begleitet.

Exkursion der WWG Emmersdorf zu den Firmen Stora Enso und RZ-Pellets Ybbs

Im März 2020 organisierte Forstsekretär Andreas Zuser eine Exkursion zur Firma Stora Enso, dem größten Sägewerk im Bezirk Melk. Die Holzpreisentwicklung sowie Klassifizierung und Holzqualität führten zur regen Diskussion. Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung der CLT-Produktion, deren Nachfrage sowohl am Standort Ybbs als auch europaweit stark steigend ist. Aus Rinde und Sägespäne produziert die angrenzende Firma RZ-Pellets neben Pellets auch Strom und Wärme, die wiederum zur Holz Trocknungsanlage der Firma Stora Enso rückgeführt wird.

NÖN Kooperationsprojekt

Wir alle brauchen die Landwirtschaft, sei es in Form der Lebensmittel, die wir tagtäglich konsumieren, als Erholungsraum, der für unsere Lebensqualität wesentlich ist oder für die vielen Arbeitsplätze, die direkt und indirekt durch die Landwirtschaft entstehen. Unter diesen Aspekten starteten die Bäuerinnen in Zusammenarbeit mit Bezirksbauernkammern und NÖN erneut ein Kooperationsprojekt. Dabei werden Versorgungssicherheit mit regionalen Lebensmitteln und die Arbeit unserer bäuerlichen Betriebe in den Fokus gerückt.

2020



Foto: Waltraud Ungersböck

Neue Broschüre erschienen: „Auf kurzem Weg vom Direktvermarkter“

Die Bezirksbauernkammern Neunkirchen und Wr. Neustadt haben eine Direktvermarkter-Broschüre mit dem Titel „Auf kurzem Weg vom Direktvermarkter“ erstellt. In diesem Verzeichnis finden sich zahlreiche bäuerliche Direktvermarkter. Die Auflistung ist sowohl nach Gemeinde als auch nach Produkten gegliedert. Somit kann jeder Konsument leicht sein gewünschtes Produkt in seiner Gemeinde finden. Im Rahmen der heurigen „Woche der Landwirtschaft“ wurde sie der Öffentlichkeit vorgestellt.



Präsentation in Neunkirchen

„Wer regional kauft, schafft Versorgungssicherheit durch Bauern und Arbeit in Niederösterreich. Fünf Euro pro Haushalt und Monat in regionale Lebensmittel investiert, sorgen allein in Niederösterreich für rund 770 mehr Arbeitsplätze. Dies sind Erkenntnisse einer Studie des Wirtschaftsforschungsinstitutes. Durch den Einkauf bei unseren bäuerlichen Direktvermarktern werden somit auch Arbeitsplätze in der Region geschaffen“, berichtet Kammerobmann Thomas Handler bei der Präsentation der Broschüre.

Präsentation in Wr. Neustadt

Im Kammerbezirk Wr. Neustadt wurde die Broschüre beim Betrieb Kleinrath in Bromberg, der ebenfalls darin aufscheint, vorgestellt. „Man weiß, wo’s herkommt! Kleine Änderungen im Einkaufsverhalten hin zu mehr regionalen Produkten haben große Auswirkungen auf die heimische Wertschöpfung und den Arbeitsmarkt“, so der Obmann der Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt Josef Fuchs.



Versorgungssicherheit mit besten Lebensmitteln bedeutet kurze Wege und regionale Kreisläufe, Ehrlichkeit und Transparenz. Die Broschüre ist bei beiden Bezirksbauernkammern kostenfrei erhältlich.

Aktionstag in Neunkirchen und Wr. Neustadt

Die Seminarbäuerinnen des Bezirks, Andrea Schlögl und Ingrid Jägersberger, informierten am 10. Oktober vor dem Kaufhaus Eurospar Steinberger in Neunkirchen darüber, was heimische Qualität ausmacht. Sie gaben den Konsumenten Tipps, worauf sie beim Einkauf achten sollten.

Im Fischpark Wr. Neustadt waren die Seminarbäuerinnen Sonja Neubauer und Ingrid Jägersberger im Kaufhaus Interspar im Einsatz, um die Konsumenten in Hinblick auf den Einkauf regionaler Produkte und die verschiedenen Gütesiegel aufzuklären. So helfen die staatlich anerkannten Gütesiegel, wie das rot-weiß-rote AMA-Gütesiegel und das AMA Biosiegel, bei der richtigen Wahl und garantieren nachvollziehbar hohe Qualität aus Österreich. Für das neue Gütesiegel „AMA Genuss Region“ und die Marke „Gutes vom Bauernhof“ wiederum bildet das national anerkannte und EU-notifizierte Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem die gemeinsame Basis.

2020

Ehre, wem Ehre gebührt



Das Präsidium der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer hat folgende Kammerauszeichnungen verliehen:

1	Minister Buchinger-Plakette
1	Große Goldene Kammermedaille
3	Goldene Kammermedaille
11	Große Silberne Kammermedaille
46	Silberne Kammermedaille
84	Medaille für Verdienste um die NÖ Land- u. Forstwirtschaft
169	Anerkennungsurkunde
315	Insgesamt

Minister Buchinger-Plakette

OLWR Dipl.-Ing. Gerald Hohenauer
Geschäftsführer a.D. der Land- und Forstwirtschaftlichen Boden- und Grunderwerbs-
Genossenschaft für Niederösterreich reg. Gen.m.b.H.

Große Goldene Kammermedaille

Votr.HR Dipl.-Ing. Ludwig Lutz
Leiter a.D. der Gruppe Wasser im Amt der NÖ Landesregierung

Goldene Kammermedaille

- ÖkR Franz Bauer
Obmann a.D. der Winzer Krems eG
- ÖkR Ing. Hermann Haller
Obmann-Stellvertreter a.D. der Bezirksbauernkammer Korneuburg
Abgeordneter zum NÖ Landtag a.D.
- ÖkR Leopold Kramer
Obmann-Stellvertreter a.D. der Bezirksbauernkammer Hollabrunn

Auszeichnungen

VERDIENTE ALMLEUTE

Ehrenurkunde

- Pfeiffer Hubert, Bühren bei Kilb
- Täubel Leopold, St. Aegydamon Neuwalde
- Wieser Josef, St. Aegydamon Neuwalde

Medaille in Gold

- Größbacher Leopold, Frankenfels
- Heindl Hermine, Frankenfels

Dank und Anerkennung

- Ganaus Karl, Guglberg bei Kilb

AUSZEICHNUNGEN PFERDEZÜCHTER

HAFLINGER

- **Landessiegerin Stutenkörnung:**
Alkantara v. Alpenstein
Züchter und Besitzer: Claudia & Leopold Möser,
St. Georgen/Leys
- **Bundessiegerin ARGE Haflinger Bundes-Fohlenchampionat Stutfohlen:**
Florina v. Sternwind
Züchter und Besitzer: Paul & Romana Hecher, Gloggnitz
- **2. Bundesreservesiegerin ARGE Haflinger Bundes-Fohlenchampionat Stutfohlen:**
Tamira v. Novaris
Züchter und Besitzer: Rudolf Baswald, Höflein
- **2. Bundesreservesieger ARGE Haflinger Bundes-Fohlenchampionat Hengstfohlen:**
Winchester v. Woodland
Züchter und Besitzer: Noelle u. Edith Marchhart,
Gansbach
- **Reservesieger ARGE Haflinger Bundes-Championat 3-jährige Reitpferde:**
Alpenzauber v. Alaba
Züchter: Brigitte Blamauer, Pyhra; Besitzer: Martin
Pfeffer, Wienerbruck

WARMBLUT

- **Landessiegerin Stutenkörnung:**
Amy v. Glücksruf I
Züchter und Besitzer: Mag. Elisabeth Erasmus, Kasten
- **Bundessieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat springbetonte Hengstfohlen:**
Cancona SH v. Cantona TN
Züchter und Besitzer: Franz Habersatter, Brand-Laaben

- **2. Bundesreservesieger AWÖ Bundes-Fohlenchampionat dressurbetonte Hengstfohlen:**
Besito v. Bernay
Züchter und Besitzer: Eva Fischhuber & Karl Spindelberger, St. Georgen/Ybbsfeld
- **Bundesreservesiegerin AWÖ Bundes-Fohlenchampionat dressurbetonte Stutfohlen:**
Sintra N v. Foundation
Züchter und Besitzer: Nina Krasny, Schranawand
- **Bundesreservesieger AWÖ Bundes-Championat 4-jährige Reitpferde:**
Geyer's Ferrero v. Florenz
Züchter und Besitzer: Gestüt Geyer, Heiligenkreuz

NORIKER

- **Landessiegerin Stutenkörnung:**
Filizia v. Figo Elmar XIV
Züchter und Besitzer: Franz Bruckner, Neumarkt/Ybbs
- **2. Bundesreservesiegerin ARGE Noriker Bundes-Championat Stutfohlen:**
Leny v. Pölsen Vulkan XVI
Züchter und Besitzer: Christian Angerer, Lichtenwörth

SCHULMILCH-AWARD

Kategorie Schulwesen

VDin Margot Stastny-Braun BEd MED,
Volksschule Lichtenau im Waldviertel

3. NÖ MILCHLANDPREIS 2020

- **Goldene Bella:** Brandstetter Bernadette u. Josef,
2871 Zöbern
- **Silberne Bella:** Stadler Karin u. Martin, 3654 Raxendorf
- **Bronzene Bella:** Plank Markus, 3264 Reinsberg

DAS GOLDENE STANITZEL

Kategorie Milcheis – Goldmedaille

- Zitronenkuchen, Bio Hansinger, 3233 Kilb
- Haselnuss-Eis, Gerstl Thomas, 3251 Purgstall
- Mohn-Eis, Gerstl Thomas, 3251 Purgstall

Kategorie Eisspezialitäten – Goldmedaille

- Edelbitter-Orange, Bio Hansinger, 3233 Kilb
- Johannisbeere, Eisgreisslerei, 2851 Krumbach

WECHSELLANDSCHAU 7. März, Greinbachhalle (Stmk.)

Fleckvieh-JUNGKÜHE mit 1 Abkalbung

- Gruppe 2, 1. Platz: MARANELLA (Fablo x GS Versetto), Leopold Danzler, Lichtenegg, RZV Kirchschatz
- Gruppe 3, 1. Platz und Gesamtsiegerin Jungkühe: GEMSE (Etoscha x GS Worldwide), Ingrid u. Franz Wurzing, Puchberg/Schneeberg, RZV Neunkirchen

FV-Kühe mit 3 Abkalbungen

Gruppe 8, 1. Platz: SIMA (GS Rave x GS Imba), Franz Wagner, Breitenstein, RZV Neunkirchen

FV-Kühe mit 5-6 Abkalbungen unter 50.000 kg LL

Gruppe 11, 2. Platz: ALISA (GS MG x GS Rau), Roman Dienbauer, Lichtenegg, RZV Kirchschatz

FV-Kühe mit 5-7 Abkalbungen über 50.000 kg LL

Gruppe 12, 1. Platz und Gesamtsiegerin alt: GAMSL (GS Mohikaner x GS Rumgo), Petra u. Thomas Ernst, Wiesmath, RZV Bucklige Welt

FV-Kreuzungskühe mit 2-5 Abkalbungen

Gruppe 14, 2. Platz: SISSI (GS Rau x Ruacana Red), Manuela u. Johannes Stocker, Feistritz/Wechsel, RZV Aspang

Jungzüchterbewerb

- Junior: Gruppe 5, 2. Platz: Theresa Ernst, BRIGITTE Pp* (V: Wish), Jungzüchterclub NÖ-Süd
- Senior: Gruppe 10, 1. Platz: Carola Schabauer, ROSI (V: GS Waldfeuer), Jungzüchterclub NÖ-Süd

HOLSTEINKUH MONICA ERREICHT 200.000 KG MILCH

MONICA (V: Champion), Monja und Klaus Burgstaller, Rastbach

FISCHKAISER – GOLDMEDAILLEN

Kategorie „Geräuchert“

- Räucherfilet Kräuter: Fischzucht Florian Sigl, 3161 St. Veit/Gölsen
- Räucherforelle filetiert: Fischzucht Florian Sigl, 3161 St. Veit/Gölsen
- Forellenfilet geräuchert: Forellenhof Piringer, 2640 Raach/Hgb.
- Regenbogenforellenfilet geräuchert: Neubruck Fisch GmbH, 3270 Scheibbs

Kategorie „Frischfisch“

Saibling, Forellenhof Piringer, 2640 Raach/Hgb

DIE GOLDENE HONIGWABE

- **Akazienhonig:** Sallmaier Lena und Elisabeth I love you honey, 2192 Kettlasbrunn
- **Lindenblütenhonig:** Scheer Manfred, 3161 St. Veit/Gölsen
- **Met Klassik:** Gruscher Johann, 2053 Peigarten
- **Met mit Frucht-/Gewürzkomponenten:** Wacholder-Marille-Met, Grabner Nikolaus, 3661 Artstetten

BROT-KAISER

- Mohnstrudel: Daxböck Maria und Fitz, 3204 Kirchberg

SPECK-KAISER

- Rindfleisch geräuchert: Widmann Walter, 3051 Altlangbach
- Karreespeck vom Schwein, geräuchert: Pramreiter Franz und Annemarie, 3261 Wolfpassing

ÖL-KAISER

- Bio-Leinöl Gold: Schramm Erwin und Maria, 2212 Großengersdorf
- Waldviertler Blaumohnöl: Waldviertler Mohnhof Familie Greßl, 3631 Ottenschlag
- 100% Hanföl Bio: Familie Hofbauer, 3751 Sigmundsherberg
- Rapsöl: Hofladen Leutgeb, 3751 Rodingersdorf

DAS GOLDENE BLUNZ'NKRANZL

- Blunz'n: Schalhas Franz und Martina, 3123 Schweinern
- Blutwurst mit Chili- und Paprikaflocken: Mostviertler Bildungshof, 3300 Amstetten

PASTA-KAISER

- Spiralen: Leputsch Brigitte und Peter, 3205 Weinburg
- Bio Einkorn-Trottole: Anthofer Franz und Siegrun, 3623 Purk

LANDESSIEGER

- Grüner Veltliner Weinviertel DAC Schafwampen 2019, Weingut Thomas Neuhold, 3721 Unterdürnbach 69
- Grüner Veltliner Königsberg vom Löss 2019, Weingut Gerald Schneider, Granitz 9, 3743 Röschitz
- Riesling Smaragd Ried 1000 Eimerberg 2019, Weingut Hofstätter, Quitten 2, 3620 Spitz
- Welschriesling 2019, Weingut Epp, Hauptstraße 18, 2263 Waidendorf
- Weißburgunder Engilmär Große Reserve 2018, Weingut Gregor Nimmervoll, Steingassl 30, 3470 Engelmansbrunn
- Chardonnay Sandgrube 2019, Weingut Ludwig Hofbauer, Hauptstraße 1, 2074 Unterretzbach
- Sauvignon Blanc Ried Königsberg 2019, Weingut Ruttenstock, Hauptstraße 21, 3743 Röschitz
- Gewürztraminer 2018, Weingut Egon Puhwein, Mailberg 78, 2024 Mailberg
- Neuburger Smaragd 2019, Weingut Wolfgang Hofstätter, Quitten 2, 3620 Spitz
- Traminer Fuxberg 2018, Weingut Nimmervoll, Steingassl 30, 3470 Engelmansbrunn
- Chardonnay Trockenbeerenauslese 2018, Weingut Schwertführer 47er, Hauptstraße 47, 2504 Sooß
- Zweigelt Rosé Ried Stiegl 2019, Weingut Eder, Obere Ortsstraße 19, 3484 Jettsdorf
- Blauer Zweigelt 2019, Weingut Hagn, Hauptstraße 154, 2024 Mailberg
- Zweigelt Adagio 2017, Weingut Lorenz Strobl, Wilhelminerstraße 24, 2170 Poysdorf
- Pinot Noir 2017, Weingut Christoph Edelbauer, Neuberg, Kremserstraße 86, 3550 Langenlois
- Cabernet Sauvignon Reserve 2017, Weingut Familie Schlager, Hauptstraße 32, 2504 Sooss
- Rot Cuvée Ried Himmelreich Privat Edition 2016, Weingut Josef Zeitlberger, Tiefenthal 4, 3701 Groß Weikersdorf
- Muskatcuvéesekt 2018, Weingut Hecher, Hauptstraße 37, 2504 Sooß

SALONSIEGER

- Grüner Veltliner klassisch: 2019, Grüner Veltliner DAC Ried Mühlberg-Weingut Hinteregger, Weinviertel
- Grüner Veltliner kräftig: 2019 Grüner Veltliner Ried Dorner – Weingut Waltner Gerald, Wagram
- Riesling: 2019 Riesling Ried Rittsteig-Weingut Frischauf, Niederösterreich
- Welschriesling: 2019 Welschriesling Ried Reintal – Weingut Wagner, Niederösterreich
- Burgunder kräftig: 2017 Chardonnay Saxess X Barrique-Weingut Sax, Niederösterreich
- Alt-Österreich: 2019 Roter Veltliner – Weingut Schabasser Werner, Niederösterreich
- Rotweine frisch und fruchtig: 2019 Cuvée Sunset – Weingut Urban, Niederösterreich
- Fruchtsüße Weine: 2019 Weißburgunder Fräulein Frischauf – Weingut Frischauf, Niederösterreich
- Zweigelt: 2015 Zweigelt Limited Grande Reserve – Weingut Wunderer Leo und Dagmar, Niederösterreich

SONDERPREIS FÜR DIE ERFOLGREICHSTEN TOP-HEURIGEN BEI DER NÖ WEIN

- **Carnuntum:** Weingut Nadler, Robert Nadler, Arbesthal
- **Kamptal:** Weinhof Waldschütz, Familie Waldschütz, Oberholz
- **Kremstal:** Winzerhof Fam. Dockner, Höbenbach
- **Wagram:** Weingut Zeitlberger, Josef Zeitlberger, Groß Weikersdorf
- **Traisental:** Winzerhof Erber, Familie Hromatka-Erber, Oberwöbling
- **Thermenregion:** Weingut Familie Schlager, Gabriele Schlager, Sooß
- **Weinviertel:** Weingut Neustifter & Top-Heuriger Wein. Küche, Familie Neustifter, Poysdorf



DAS GOLDENE STAMPERL

- Kräuterlikör & Strong Marillenbrand
Obstkulinarium Pohler Wilhelm, 2281 Raasdorf
- Wild Kirschbrand: Auer Josef, Eisbeerhof Bio,
2522 Ober-Waltersdorf
- Tresterbrand: Postl Robert, 2761 Waidmannsfeld
- Zwetschkenbrand: Hahn Herbert und Hildegard,
3324 Euratsfeld
- Marillenbrand: Wagner Johann, 3494 Brunn im Felde
- Zigarrenbrand Apfel Idared:
Destillerie Hahn, 3494 Theiß
- Dirndlbrand: MR DI Raffetseder Otmar, 3500 Egelsee
- Marillenlikör: Familie Zwicker, 3511 Furth
- Waldviertler Kriecherbrand: Neuninger Franz,
3650 Pöggstall

DIE GOLDENE BIRNE

- Apfel-Balsamessig: Obstkulinarium Pohler Wilhelm,
2281 Raasdorf
- Marillennektar: Wittmann Leopold und Renate,
2115 Ernstbrunn
- Apfelmot: Simon Johann, 2620 Mollram
- Apfel-Holdundersaft:
Widmann Walter, 3051 Altlengbach
- Apfel-Johannisbeersaft:
Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra, 3143 Pyhra
- Kürbiskerne Kaffee Schoko:
Wurzlers Spezialitäten, 3250 Wieselburg
- Bio-Apfel-Birnen-Cider & Schmiedmost
Bio-Apfel-Birnenmost: Adelsberger, 3263 Randegg
- Stieglbirnensaft: Mostviertler Bildungshof Gießhübl,
3300 Amstetten
- Gödmost trocken: Zeillerner Mostg'wölb,
Zeiner Josef, 3311 Zeillern,
- Most Grüne Selektion grün:
Reikersdorfer Leopold und Michaela, 3364 Neuhofen
- Wachauer Bio Marille: Bio Imkerei Loidl, 3552 Dross
- Cox Orange Apfelsaft:
Reisinger Franz, 3620 Spitz/Donau

BLÜHENDES NIEDERÖSTERREICH

Landesbewertung - Gruppe Kleinstgemeinden:

1. Annatsberg
2. Hornsburg
3. Ried
4. Zweiersdorf

Landesbewertung - Gruppe 1:

1. Großschönau
2. Kollersdorf-Sachsendorf
3. Biberbach
4. Lichtenegg

Landesbewertung - Gruppe 2:

1. Kirchsschlag i.d.B.W.
2. Litschau
3. Ertl
4. Absdorf

Landesbewertung - Gruppe 3:

1. Tulln
2. Wieselburg
3. Leobersdorf

Ehrenpreis Landeshauptfrau:

Kirchberg am Wechsel (Naschgarten)

Ehrenpreis LK-Präsident:

Zweiersdorf

Ehrenpreis Öffentliche Grünflächen:

Kollersdorf-Sachsendorf

Ehrenpreis Friedhof:

Großschönau

Sonderpreis NÖ Landarbeiterkammer:

1. Nina Andrä
2. Elisabeth Stark
3. Ing. Robert Schwarzmann

Sonderpreis Natur im Garten:

Kategorie 1 (Gemeinden bis 5.000 EW):

1. Göstling/Ybbs
2. Hollenstein/Ybbs

Kategorie 2 (Gemeinden ab 5.001 EW):

1. Vösendorf
2. Bruck/Leitha

NÖN-Fotowettbewerb:

1. Ernst Gugerell
2. Berta GÜNTHER
3. Eva Bruckner

BESTE LEHRLINGE

Beste Lehrlinge in der Landwirtschaft

- Niklas Fink, Sulzberg
- Fürst Elias Reinhard, Melk
- Oleg Kolbin, Lauterbach
- Lisa Maria Kuseg, Irdning-Donnersbachtal
- Roman Stiedl, Arbesbach

Beste Lehrlinge im Gartenbau

- Theresa Adelsberger, Randegg
- Markus Benesch, Wien
- Katharina Danhel, Scheiblingkirchen
- Lara Gruber, Randegg
- Kristina Henn, Edlitz
- Kerstin Koppensteiner, Großschönau
- Victoria Krenneis, Mautern an der Donau
- Melanie Lang, Jaidhof
- Jakob Reisinger, Zwettl
- Laura Röithmayr, Tulln an der Donau
- Maximilian Wilhelm, Wien

Beste Lehrlinge in Weinbau und Kellerwirtschaft

- Kevin Dorner, Langenlois

Beste Lehrlinge in Pferdewirtschaft

- Emma Bröckling, Bisamberg
- Tatjana Friedrich, Voitsberg
- Sarah Magdalena Nemeth, Tadtén

Beste Lehrlinge in Bienenwirtschaft

- Ute Bidermann, Wien

Beste Lehrlinge in der Forstwirtschaft

- Markus Edlinger, Oberwölz
- Lukas Einböck, Antiesenhofen
- Sebastian Fischer, Raabs an der Thaya
- Tobias Kramer, Rappottenstein
- Michael Nagl, Röhrenbach
- Markus Öhlzelt, Lichtenau im Waldviertel
- Lukas Palmetzhofer, Großgöttfritz
- Matthias Rath, Altenmarkt an der Triesting
- Stefan Rauchecker, Brand-Laaben
- Christian Samm, Katzelsdorf
- Gerhard Seyerlehner, Laussa

Beste Lehrlinge Landwirtschaftliche Lagerhaltung

- Rene Jansky, Ziersdorf

BESTE MEISTER

- Harald Fuchssteiner aus Oberndorf an der Melk im Beruf Bienenwirtschaft
- Johann Schöllner aus Traismauer im Beruf Weinbau und Kellerwirtschaft



A stylized map of Lower Austria (Niederösterreich) is centered on the page. The map is filled with a light gray color and has a white outline. It is set against a background that is white at the top and transitions into a solid green at the bottom. The text is placed within the white area of the map.

**Niederösterreichische
Landes-Landwirtschaftskammer**

3100 St. Pölten, Wiener Straße 64

Tel. 05 0259 0

Fax 05 0259 21009

office@lk-noe.at

noe.lko.at

www.verlassdidrauf.at